

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 71.

Mittwoch den 11. März.

1868.

## Quittung.

Für die Abgebrannten zu **Johanngeorgenstadt** sind der unterzeichneten Kreis-Direction neuerdings wieder nachverzeichnete Gaben zur Weiterbeförderung zugegangen, über welche hierdurch öffentlich dankend quittirt wird.  
Leipzig, am 9. März 1868.

**Königliche Kreis-Direction.**  
v. Burgsdorff.

22 <sup>1/2</sup> 5  $\mathcal{L}$  für ein verkauftes Concertbillet; 2 <sup>1/2</sup> 5 <sup>1/2</sup> 4  $\mathcal{L}$  durch den Zauber der Musik und den Reiz eines Gummischuhpaares den Taschen der Löwenkellergäste entlockt; 5 <sup>1/2</sup> von einer gütigen Geberin für die Dichtungen von A. v. Berlepsch; 3 <sup>1/2</sup> am Fastnachtsdienstag in der Thalia gesammelt; 21 <sup>1/2</sup> 23 <sup>1/2</sup> von einigen Schülern und Schülerinnen der Leichmannschen Privatschule für den Schulbau in Johanngeorgenstadt ges.

32 <sup>1/2</sup> 20 <sup>1/2</sup> 9  $\mathcal{L}$ ,  
1378 = 28 = 9 = Lt. früherer Quittungen.  
1411 <sup>1/2</sup> 19 <sup>1/2</sup> 8  $\mathcal{L}$  Sa. Sarm.

## Bekanntmachung.

Das Betreten des Exercierplatzes während der Uebungen der Garnison ist, mit alleiniger Ausnahme der an seinen Grenzen hinlaufenden Fußwege verboten.

Zu widerhandelnde haben Geld- oder Gefängnißstrafe, nach Befinden auch sofortige Inhaftnahme zu gewärtigen.

Leipzig, am 7. März 1868.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Koch. Schleichner.

## Zur heutigen Tagesordnung der Stadtverordneten kommen hinzu:

Gutachten des Bau-Ausschusses über Abbruch und Verkauf des Reithauses, sowie ein Gutachten desselben Ausschusses für nicht-öffentliche Sitzung.  
**Joseph.**

## Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen von den noch übrigen **Bauparzellen** des vormaligen **Holz- und Bauhofes** folgende:  
Parzelle Nr. II. von ca. 2171  $\square$  E. an der Sternwartenstraße,  
= IX. = 2293 = Bauhofstraße,  
= X. = 2238 = Bauhof- und Turnerstraße,  
Parzelle Nr. XI. von ca. 1675  $\square$  E. an der Turnerstraße,  
= XII. = 1671 = = =  
= XIII. = 1667 = = =  
nach Abbruch der z. B. darauf noch stehenden Gebäude an die Meistbietenden zu verkaufen und soll zu diesem Zwecke deren Versteigerung **Donnerstag den 12. März d. J. von Vormittags 10 Uhr an** auf dem Rathhause stattfinden.

Es wird damit pünctlich zur angegebenen Stunde begonnen und die Licitation bezüglich jeder einzelnen Parzelle geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen. Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellirungsplan liegen in unserem Bauamte (Rathhaus 2. Etage) zur Einsichtnahme aus.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Koch. Cerutti.

## Petition des Städtischen Vereins zu Leipzig,

den Gesetzentwurf über die Geschwornengerichte und die Bildung der Geschwornen-Listen betreffend.

Bekanntlich wurde, wie wir in Nr. 65 gelegentlich des Referats über die letzte Sitzung des Städtischen Vereins erwähnten, einstimmig der Beschluß gefaßt, hinsichtlich einer Reformation des von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurfs über Einführung der Geschwornengerichte eine Petition an die Ständeversammlung zu entwerfen und mit deren Ausführung Herrn Advocat Rudolph Schmidt im Verein mit dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Stadtrath Häckel zu beauftragen. Die genannten Herren haben nun mit lobenswerthem Eifer sich der gestellten Aufgabe unterzogen und eine, den Wünschen des Vereins durchaus entsprechende Petition verabsaßt, welche wir in ihrem Wortlaute nachstehend folgen lassen:

An die Ständeversammlung  
des Königreichs Sachsen zu Dresden.

Der Entschluß der Königlichen Staatsregierung, auch in Sachsen Geschwornengerichte einzuführen, ist im ganzen Lande mit umso mehr Freude und Befriedigung aufgenommen worden, als nach den Darlegungen der Fachmänner die hierüber vorgelegten Gesetzentwürfe mehrfache und wesentliche Vorzüge vor den Geschwornengesetzen anderer Länder enthalten.

Im Gegensatz hierzu ist es um so schmerzlicher empfunden worden, daß gerade in derjenigen Beziehung, welche für die Gemeinden des Landes die wichtigste ist, in Betreff der Bildung der Geschwornenlisten, der Entwurf ein Verfahren in

Vorschlag bringt, welches den weittragenden Segen, den man allseitig von der Einführung jenes Instituts erwartet, größtentheils zu verkümmern geeignet ist.

Nach dem Entwurfe sollen

1) die Stadträthe und Gemeindevorstände zunächst alle zu Geschwornen überhaupt gesetzlich Befähigten in Urlisten zusammenstellen, und dieselben an das Gerichtsammt des Sprengels einsenden (mit Ausnahme der wenigen Bezirksgerichtsstädte, in welchen diese Listen unmittelbar an den Director des Bezirksgerichts gelangen.)

2) Der Gerichtsamtmann gibt sodann sämtliche Urlisten seines Sprengels an den Bezirksgerichtsdirector ab, unter Beifügung eines, der Angabe von Gründen nicht bedürftigen Gutachtens darüber, wer nach seinem, des Gerichtsamtmanns Ermessen zum Geschwornen vorzugsweise befähigt ist.

3) Nach Eingang sämtlicher Urlisten wird ein Wahlausschuß berufen, bestehend aus dem Bezirksgerichtsdirector, der ersten Magistratsperson und dem Stadtverordnetenvorstand der Bezirksgerichtsstadt, und sechs (drei ländlichen und drei städtischen) Gemeindevorständen, welche der Bezirksgerichtsdirector nach seinem Belieben bestimmt.

4) Dieser Wahlausschuß bildet aus sämtlichen Urlisten die Bezirksliste, indem er auf je 500 Einwohner einen Geschwornen ernannt.

5) Aus sämtlichen Bezirkslisten wählt dann der Präsident der letzten Schwurgerichtssitzung oder der Bezirksgerichtsdirector nach seinem Gutdünken 150 Geschworne aus, welche die Jahresliste bilden.

6) Aus dieser Jahresliste wiederum wird kurz vor der Sitzungsperiode durch Ausloosung eine auf 30 Geschworne reducirte Spruchliste, und endlich

7) aus dieser Spruchliste durch weitere Ziehung unter Berücksichtigung des dem Staatsanwälte und dem Angeklagten zustehenden Ablehnungsrechts aus 12 Geschwornen die Geschwornenbank gebildet.

Durch diesen umständlichen und complicirten Reducions- oder richtiger Filtrationsproceß, und namentlich durch den großen Einfluß, den man bei demselben gewissen richterlichen Beamten eingeräumt hat, wird aus den Geschwornen etwas ganz anderes gemacht, als das, was sie nach dem Wesen des Geschwornen-Instituts, wie es die Motive selbst anerkennen, sein sollen. Sie werden ihres Charakters als Vertrauensmänner der Gemeinde, als Vertreter der in der Gemeinde lebenden Rechtsidee, als Träger des Volksgewissens, entkleidet, und die moralische Bedeutung ihres Wahrspruchs dermaßen abgeschwächt, daß den durch ein solches Raffinirsystem gewonnenen Geschwornen das Volk theilnahmlos und ohne Vertrauen gegenüber stehen wird. Wohl enthalten, wie die Motive entschuldigend hervorheben, auch die Geschwornengesetze anderer deutschen Länder ähnliche Bestimmungen. Allein diese, schon vor Jahren unter ganz anderen politischen Verhältnissen entstandenen Gesetze kennzeichnen sich eben noch durch jenes beklagenswerthe Verkennen und Mißverstehen der wahren Bedürfnisse und berechtigten Wünsche des Volkes, wie durch das noch beklagenswerthere Mißtrauen gegen die Befähigung und den guten Willen der Staatsbürger, welches Mißverstehen und Mißtrauen die mehr und mehr sich einebnende Kluft zwischen Regierenden und Regierten immer wieder von Neuem aufreißt.

Das sächsische Volk hat bewiesen, daß es ein solches Mißtrauen nicht verdient.

Weit entfernt sind wir dabei selbstverständlich von der Befürchtung, als ob es den bei der Bildung der Geschwornenlisten nach dem Entwurfe mitwirkenden Beamten an dem aufrichtigen Willen fehlen werde, und als ob dieselben jemals an eine gesetz- oder rechtswidrige Geltendmachung ihres Einflusses denken könnten.

Wohl aber fehlt ihnen thatsächlich ihrer ganzen socialen und geschäftlichen Stellung nach, gerade in Folge ihrer eigentlichen Berufstätigkeit, in der Regel die Möglichkeit, sich diejenige umfassende und genaue Personalkenntniß zu verschaffen, welche die Motive selbst als unbedingt erforderlich für die Auswahl der Geschwornen hinstellen.

Bergegenwärtigt man sich den Verkehr, in den ein Gerichtsamtman, ein Bezirksgerichtsdirector, und ein zunächst aus den Mitgliedern des Oberappellations- und der Appellationsgerichte zu ernennender Schwurgerichtspräsident mit den Gemeindegliedern seines Sprengels oder Bezirkes zu treten, als solcher die Möglichkeit und Gelegenheit hat, so wird man sich ohne Weiteres sagen, und dafür ihr eigenes bestätigendes Zeugniß erwarten dürfen, daß sie am wenigsten geeignet sind, die in §. 17 des Entwurfs für die Geschwornen zur Bedingung gemachten „geistigen Fähigkeiten, Ehrenhaftigkeit und Charakterfestigkeit“ der Gemeindeglieder beurtheilen und kennen zu lernen.

Selbst der den Gemeinden noch am nächsten stehende Gerichtsamtmann kommt nur mit einem verschwindend kleinen Theile der hierbei in Frage kommenden Gerichtsbefohlenen in eine nähere Berührung, und die Art der ihm obliegenden Geschäfte bringt es mit sich, daß er fast nur über ihre äußeren, ihre Familien- und Vermögensverhältnisse Kenntniß erlangt, ja selbst hierüber weit weniger unmittelbar unterrichtet wird, als selbst seine, mit dem Publicum in directeren Verkehr tretenden Unterbeamten.

Noch weit weniger Gelegenheit aber, sich die erforderliche Personalkenntniß zu verschaffen, ist den Bezirksgerichtsdirectoren geboten, und wie endlich die Mitglieder des Oberappellationsgerichts und der Appellationsgerichte, welchen als Schwurgerichtspräsidenten gerade der wichtigste Theil der Auswahl, die Feststellung der Jahresliste, obliegt — wie diese besonders befähigt sein sollen, den Erwartungen des Gesetzes zu genügen — das darf man wohl als schlechthin unverständlich bezeichnen.

Erwägt man endlich, daß die gedachten Beamten häufig von einem Ort des Landes an einen entfernten anderen versetzt werden, so liegt auf der Hand, daß von einem wirklich günstigen Einfluß jener Beamten nicht die Rede sein kann, während ihre Mitwirkung unbedingt die Gefahr einer wenigstens möglichen und wahrscheinlichen Verwischung des Grundgedankens der Geschwornengerichte und einer Gleichgiltigkeit des Volkes mit sich bringt.

Schwer freilich ist es überhaupt, die Personen ein für allemal vorher zu bestimmen, welche über das Vorhandensein der vom Gesetz geforderten, den Listen der Statistil sich entziehenden Geistes- und Charakter-Eigenschaften aburtheilen sollen. Allein da es sich selbstverständlich nur darum handeln kann, die hierzu relativ Fähigsten zu bestimmen, so wird man sicher das Rich-

tige treffen, wenn man sie sucht in demjenigen Kreise, dessen Vertrauensmänner die künftigen Geschwornen sein sollen, in dem Kreise, der das nächste und lebendigste Interesse hat an Beurtheilung des Schuldigen, wie an der Freisprechung des Unschuldigen, — also im Kreise der Gemeinde selbst, in deren bereits vorhandenen Vertretern, den Stadtraths-, Stadtverordneten- und Gemeinderaths-Collegien.

Diese genießen bereits das Vertrauen ihrer Gemeinden, sie stehen im relativ nächsten Verkehr mit den Gemeindegliedern, sie haben präsumtiv die umfassendste und genaueste Personalkenntniß, sie werden also auch ohne einen raffinirenden, dem gesunden Volkssinn schon an sich widerwärtigen Filtrationsproceß am Besten geeignet sein, die Jahreslisten unmittelbar festzustellen, aus welchen dann durch Ausloosung, resp. Ablehnung die für den einzelnen Fall berufene Geschwornenbank zu bilden ist.

Im Interesse der Selbstständigkeit der Gemeinden, im Interesse der Reinerhaltung des großen echt-deutschen Grundgedankens des Geschwornen-Instituts richten wir daher an die Ständeversammlung unseres Landes die dringende Bitte:

„Bei Berathung des mehrerwähnten Gesetzesentwurfs dahin zu wirken, daß die Bildung der Geschwornenlisten unmittelbar in die Hand der Gemeinden und ihrer natürlichen Vertretungen gelegt, die Mitwirkung von Staatsbeamten dabei aber vermieden werde.“

In Ehrerbietung verharrend

Leipzig, den .. März 1868. Der städtische Verein.“

(Folgen die Unterschriften.)

Diese Petition wird sowohl den städtischen, als auch den Landgemeinde-Vereinen Sachsens unter Hinweis auf das Bedeutungsvolle derselben und der Folgewichtigkeit einer Reformation mitgetheilt, und soll auf diesem Wege eine möglichst allseitige Betheiligung dieser Gemeindevertretungen angestrebt werden.

## Vorlesungen

### für Ostpreußen und Johannegeorgenstadt.

\* Leipzig, 10. März. Die siebente Vorlesung des Cyklus hielt gestern Abend Herr Prof. Fleischer über den Wein bei den Mohammedanern.

In gefälliger humoristischer Weise beantwortete der Redner zuvörderst die Frage, die wohl Mancher im Stillen sich aufgeworfen haben mochte: wie kann denn geredet werden von dem Weine bei denen, die nach alten Gesetzen ihres Propheten den Wein gar nicht genießen dürfen? Nun — Gesetz und Gebrauch, Ideal und Praxis, Pflicht und Vergnügen liegen sich ja so häufig in den Haaren, und nicht anders ist es bei den „Rechtgläubigen“ des Orients mit dem Weine: sie trinken ihn doch, und zwar reichlich und oft, und auch nicht erst seit heute und gestern. Die Sultane, Kaiser und Päpste zugleich, haben zwar öffentlich stets als die personifizierte Gesetzesstrenge sich benommen; aber im Innern ihrer Harems erleidet das Gesetz Ausnahmen. Seit alten Zeiten sind die Sorbet-Intendanten auch darin den Kellermeistern unserer Großen ähnlich, daß sie auf den großherrlichen Tisch auch feinste Liqueure und Weine liefern.

In Arabien gab es vor Mohammed leidenschaftliche Weintrinker. In vielen Theilen des Landes wurde Wein gebaut und verkauft, aus dem Auslande wurden gute Sorten in Masse eingeführt, und bei den Wohlhabenden war ein tüchtiger Morgen- und Abendtrunk nicht minder Sitte als bei uns im Mittelalter. Dieses lustige Leben des sorglosen und toleranten Heidenthums dauerte bis zur Zeit Mohammeds. Zechen bis zum Uebermaß galt als natürlich und verzeihlich, wenn es nur in guter Gesellschaft und in hergebrachten Formen geschah; doch arteten die Zechgelage auch oft in Orgien aus. Aus diesem Grunde nun fastete der neue Prophet, dem seine häufig angesäuelten Anhänger und Vertrauten viel Aerger verursachten, den Plan, gegen den übermäßigen Weingenuss anzukämpfen. Erst that er dies zögernd und nachsichtig; von den schwachen Anfängen arbeitete er allmählig durch Steigerungen den Gedanken aus, die alte Nationalsitte gänzlich auszurotten. Das Weintrinken wurde schließlich dem Götzendienste gleichgestellt und damit der Islam vollständig von den andern Religionen abgeschlossen. Der fromme Moslem mußte alles Gegorene (oder vielleicht auch alles eine Gärung im Gehirn Erzeugende) meiden, während der Genuß der Narkotika (Hasisch, Opium) nie wirksam verboten werden konnte; er durfte nicht einmal mit Wein Handel treiben oder Gefäße, die mit Wein gefüllt waren, benützen; wer sich in Wein berauschte, sollte 80 auf den bloßen Leib bekommen, wer sich aber vollends im Festmonat Ramadan beduselte, der war des Todes schuldig. Nur Rosinen- oder Dattelwein, wie ihn Mohammed selbst getrunken, war auch später stets erlaubt, ebenso Weißbier und Meth, doch dies Alles nur, wenn es nicht in Gärung übergegangen. Der Handel mit Traubenwein ging natürlich ausschließlich in die Hände der Nicht-Mohammedaner über, und diese wußten ihre Ausnahmstellung durch discrete Bedienung vornehmer Moslem gar sehr zu ihrem Vortheil auszunützen.

Der  
des Ro  
Paragr  
dürftige  
Rahnu  
sie z. E  
sich dur  
zeugers  
Champ  
nur „fr  
und i  
Weinge  
trinkt e  
Haarber  
geeignet  
einmal  
wider  
lich dar  
Die  
häufig  
materie  
Natürl  
vor der  
thümlic  
lichen  
Zellen  
Geister  
leugnet  
die Kl  
mehr  
alle po  
Bagda  
Jeder,  
Häuser  
Wein  
trunker  
der W  
So  
genuß  
müthig  
sicht z  
wenn  
wird  
mit d  
Kopfm  
w.  
Schrift  
Docto  
Th. P  
corum  
Gesch  
latein  
motio  
Verfa  
Fugo  
wie e  
auch  
und  
Bei  
fast  
volle  
die  
jener  
vorig  
Frau  
Leip  
jähri  
treff  
gesch  
recht  
Frau  
wen  
kom  
muß  
an  
gehe  
Blä  
mu

Denn, wohl zu merken, trotz dem Propheten und den Suren des Korans hielten die wadern Moslim an dem weltberühmten Paragraph 11 beharrlich fest, und es gab keine noch so flache und dürftige Entschuldigung, womit sie nicht ihr Gewissen oder die Mahnungen der Religion zu beschwichtigen versucht hätten. Tranken sie z. B. Schnaps, so genossen sie „weißen Kaffee“; berauschten sie sich durch Narkotika, so bedienten sie sich nur eines „Freude-Erzeugers“; schlemmten sie aber gar in den Schaumweinen der Champagne, so thaten sie erst recht nichts Böses, denn sie gossen nur „fränkisches Wasser“ hinter die Binde. Kurzum: — es wurde und wird noch fortgebichelt! Und da der Moslem für seinen Weingenuß zur Belebung höherer Geselligkeit keinen Sinn hat, so trinkt er auch gern viel und starke Weine, um sich einen tüchtigen Haarbeutel zu holen. Die Weine des Orients sind ganz dazu geeignet, ein Capitulum in Unordnung zu bringen; und da nun einmal Pflicht und Gewissen aufs Spiel gesetzt wird, wenn man wider des Korans Gebote bechert, so sündigt man auch recht ordentlich darauf los, wenn man einmal mit Trinken angefangen hat.

Die Dichter des Orients waren schon in frühern Jahrhunderten häufig begeisterte Lobredner des Weines, und sie feierten den nackten materiellen Lebensgenuß ohne alle Zuthat in glühenden Reimen. Natürlich mußten diese Freigeister und Aufgeklärten sich geniren vor dem großen Publicum, und in Folge dessen entstand ein eigenthümlich gemüthliches Verhältnis zwischen ihnen und den christlichen Mönchen, hauptsächlich in und um Bagdad. In den kühlen Zellen und Gewölben dieser christlichen Klöster saßen die Schöngelister und Hofherren von Bagdad beim geliebten Wein und verleugneten ihm zu Gefallen den Propheten und seine Gebote. Daß die Klöster solche gemüthliche Kneiplocale bildeten, brachte ihnen mehr Schutz und Sicherheit vor den Gewaltigen des Landes, als alle papiernen Zusicherungen. Für den kleinen Mann halten in Bagdad Juden und Christen zahlreiche Weinschänken, wo sich jeder, der die Mittel dazu hat, nach Kräften berauscht. In den Häusern der Bornehmen fehlt, wenigstens beim Abendessen, der Wein selten, doch wird er nur aus undurchsichtigen Gefäßen getrunken und dem neugierigen Frager als ein Gesundheitsstrank aus der Apotheke bezeichnet.

Hat der Koran die Hartherzigkeit, den Gläubigen den Weingenuß hienieden zu untersagen, so ist er doch einsichtig und gutmüthig genug, im Jenseits dafür reichliche Entschädigung in Aussicht zu stellen: in den Gärten der Sonne, wo die braven Moslim, wenn sie gestorben sind, zu ewigem Faullenzen sich versammeln, wird herrlicher Wein in unerschöpflicher Fülle kredenzt, und zwar mit dem ausdrücklichen Zusatz, daß der Genuß desselben — kein Kopfweh und keine Bewußtlosigkeit verursache. O weiser Mohammed!

### Universität.

w. Leipzig, 10. März. Wieder sind zwei neue Inaugural-schriften erschienen, welche ihren Verfassern den philosophischen Doctorhut eingetragen hatten: ein Abhandlung von Constantin Th. Angermann aus Hörsdorf „De patronymicorum graecorum formatione“ (Bildung der griechischen Stammes- und Geschlechtsnamen), die andere eine Ausarbeitung ebenfalls in lateinischer Sprache (welche Erforderniß ist bei philologischen Promotionen) über den Hiatus bei den Epikern zur Zeit des Augustus. Verfasser der letztern Abhandlung ist ein Berliner Lehrer Edmund Hugo Bieling.

### Stadttheater.

Die Aufführungen des „Oberon“ scheinen in der That — wie es natürlich der Direction zu wünschen, aber zugleich wohl auch wie es sicher vorauszusetzen war — des Publicums wärmstes und lebendigstes Interesse auf die Dauer rege halten zu wollen. Bei der dritten Reprise (am 9. März) war das Haus wiederum fast ausverkauft. Und nicht bloß ganz Leipzig wird sich die prachtvolle Inszenirung nach und nach ansehen mögen, sondern ebenso die Bewohner der Umgegend. Die Altenburger haben an jenem Abend hiermit den Anfang gemacht.

In der Partie Rezias debutirte diesmal, wie wir schon im vorigen Bericht annuncirten, die Gattin unseres Heldenpielers, Frau Marie Barnay, geb. Kreuzer, zwar nicht heimisch in Leipzig, jedoch bereits früher hier wohnhaft (während des mehrjährigen Engagements ihres Vaters). Daß sie gerade in der betreffenden Rolle sich dem hiesigen Publicum nun zuerst vorführte, geschah wohl meist aus Gefälligkeit gegen die Direction, denn eine rechte sogenannte Debutrolle ist Rezia nicht, und so wird denn Frau Barnay sich in ihrem vollständigen Werthe erst zeigen können, wenn z. B. „Tannhäuser“ und „die Hugenotten“ an die Reihe kommen. Sie soll darin Elisabeth und Valentine singen, doch muß ihr Gastspiel noch im März enden, da sie schon von April an für das Weimarer Hoftheater engagirt ist; ihr Gatte freilich geht erst im Herbst dahin ab, woraus das Mißverständnis einiger Blätter entstanden.

Uebrigens war es ein gewagtes, gefährliches Unternehmen der muthigen Frau Barnay, an jenem Abend bereits wieder ihre künst-

lerische Thätigkeit zu beginnen, nachdem sie kaum drei Wochen vorher Mutter geworden. Wir müssen es hier ausdrücklich betonen, daß sie jetzt also noch eine Genesende ist, da man der Stimme, wenigstens im 1. Act, noch deutlich das Fatiguirte und Kranke anhörte. Im 2. und 3. Act ging es dagegen schon weit besser und man gewann die Ueberzeugung, daß, wenn Frau Barnay im vollen Besitz und freien Gebrauch ihrer Mittel, sie eine gewiß sehr schätzenswerthe Primadonna mit klangreichem und umfanglichem Organ, mit tüchtiger musicalischer Bildung, verständiger Auffassung und geübtem, auch dem Empfindungsleben Rechnung tragenden Spiel sein müsse. Die äußere Erscheinung ist ebenso pitant, als zierlich.

So viel für heute von Frau Barnay. Unsere einheimischen Sänger verschmelzen sich nun immer mehr mit ihren bezüglichen Rollen. So gewann Herr Groß (Huon) größere Freiheit und Abrundung, Herr Rebling (Scherasmin) entfaltete mehr heitere Natürlichkeit, Fräulein Lehmann (Fatime) nuancirt scharfer den Charakter ihrer Tonstücke, Herr Bolle (Oberon), Fr. Klemm (Droll) und Fr. Borré (Buck) bewegen sich leichter und sicherer. Ein äußerlicher Mangel ist noch verblieben: zwei orientalische Damen erscheinen neben ihren sämtlich „vorschriftsmäßig“ bekleideten Genossinnen plötzlich als sansculottes. Hierin liegt etwas Undelicates und die Regie sollte sich dergleichen verbitten.

Dr. Emil Kneschke.

### Euterpe.

Leipzig, 10. März. Das 10. Concert des Musikvereins Euterpe schloß die Reihe für dieses Winterhalbjahr ab, und wenn dieser Abschluß ein glanzvoller genannt werden muß, so können Vorstand, Dirigent und Alle, welche an den Leistungen Theil genommen haben, überhaupt mit großer Befriedigung auf die ganze Reihe der Concerte zurück blicken, da sie Alles gethan haben um das Publicum in die Tiefen classischer Musik und in die Regionen der modernen Tonkunst einzuführen. Das letzte Concert begann mit dem Orpheus, einer symphonischen Dichtung für großes Orchester von Franz List. Das Werk stellt dem Orchester eine schwere Aufgabe, aber sie wurde mit Liebe, Wärme und feinem Geschmack ausgeführt, so daß die seltsamen und zauberhaften Accorde, überhaupt die überwältigende Tonfülle des Ganzen so recht zur Erscheinung kam und die Dichtung einen Beifall erntete, wie er bei frühern symphonischen Dichtungen List's selten vorgekommen ist. Die Theilnahme und der Beifall des Publicums stiegen bei dem Duett aus der Oper: Beatrice und Benedict von Hector Berlioz, welches von Fräulein Emilie Wigand und Fräulein Clara Martini mit Verständniß und Gefühl vorgetragen wurde. Nach dem dritten Stück: Entreact aus Lohengrin von R. Wagner, steigerte sich der Beifall so, daß er in den Ruf nach Wiederholung überging, welchem das Orchester auch freundlichst nachkam. Es folgten hierauf 3 zweistimmige Lieder (op. 43) von R. Schumann: Wenn ich ein Vöglein wär — Herbstlied — und Schönblümlein, bei welchen die Freude über die braven Leistungen der Sängerinnen sich ebenfalls so erhöhte, daß das letzte Lied wiederholt werden mußte. Als ein verklärerender Schlüsselpunkt erschien die Symphonie (C-Dur) von Franz Schubert. Sie wurde trefflich ausgeführt; das Tempo war überall angemessen und die Sorgfalt ging mitunter bis ins Kleinste. Im ersten Theile gelangen die contrastischen Strömungen des Werkes recht gut, und das Hindurchbrechen aus magischem Dunkel zu hellem Freudenlicht ging durch Mark und Bein; im zweiten Theile war die Bestimmtheit zu loben, mit der die einzelnen Motive wiedergegeben wurden; im dritten erfreute und erquickte die Leichtigkeit, mit welcher die, man möchte sagen, tanzenden Tongeister vorgeführt wurden, und im vierten und letzten imponirte die Kraft und Majestät, welche Schubert's großer Genius entfaltet hat. Daß die Concerte damit abschlossen uns in den geweihten Tempel neuerer Musik einzuführen, war ganz am Platze, und wir können nicht umhin, auch für diesen so wohl gelungenen Schluß dem Musikverein Euterpe den besten Dank auszusprechen.

### Verschiedenes.

Leipzig, 10. März. Im Jahre 1867 sind in Leipzig 1120 Personen aufgenommen worden und zwar als Bürger 409 Personen — 298 Inländer, 46 Norddeutsche und 65 Ausländer — und als Schutzverwandte 711 — 578 Inländer, 128 Norddeutsche und 5 Ausländer.

Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 160 Personen — nämlich 82 Inländer, 74 Norddeutsche und 4 Ausländer — erhalten, und zwar:

1 Arzt und Dr. med., 1 Agent, 1 Antiquar, 1 Bäcker (Norddeutscher), 3 Band-, Garn- und Zwirnhändler, 3 Barbieri (Norddeutsche), 1 Böttcher (Nordb.), 1 Buchdruckereibesitzer, 4 Buchbinder (incl. 3 Nordb.), 1 Buchhändler, 1 Cigarrenfabrikant, 1 Corsetsfabrikant, 1 Fleischer (Nordb.), 1 Friseur (Nordb.), 1 Fuhrwerksbesitzer, 1 Gastwirth (Nordb.), 1 Glaser, 6 Handlungsagenten (incl. 2 Nordb.), 1 Handlungsprocurist (Nordb.), 12 Hausbesitzer

(incl. 2 Nordd. und 1 Ausländer), 1 Sadern- und Rohproductenhändler (Nordd.), 1 Holzbildhauer (Nordd.), 1 Sutmacher, 34 Kaufleute (incl. 18 Nordd. und 1 Ausländer), 1 Kleinhändler, 2 Kohlenhändler, 2 Kürschner (1 Nordd. und 1 Ausl.), 1 Radirer (Nordd.), 1 Lohnfutscher (Nordd.), 1 Maler und Lackirer, 3 Maurermeister, 1 Mechaniker (Nordd.), 2 Meubleure (incl. 1 Nordd.), 1 Meublespolirer (Nordd.), 1 Müßennmacher (Nordd.), 1 Dekorator (Nordd.), 2 Photographen (incl. 1 Nordd.), 2 Posamentirwaarenhändler (incl. 1 Nordd.), 3 Productenhändler, 5 Restaurateure, 1 Rauchwaarenfärber, 1 Rohproductenhändler (Nordd.), 1 Schmied (Nordd.), 13 Schneider (incl. 7 Nordd. und 1 Ausl.), 6 Schuhmacher (Norddeutsche), 1 Stellmacher (Nordd.), 1 Steinguthändler (Nordd.), 1 Steinseger (Nordd.), 1 Strohhutwäscher (Nordd.), 4 Tischler (incl. 2 Nordd.), 1 Töpfer, 2 Uhrmacher (incl. 1 Nordd.), 16 Victualienhändler (incl. 6 Nordd.), 1 Weißwaarenhändler und 1 Zimmermann,

während im Februar 1867 nur 43 Personen — 35 Inländer und 8 Ausländer — das hiesige Bürgerrecht gewonnen haben.

125 Personen — 56 Inländer, 64 Norddeutsche und 5 Ausländer — haben um Ertheilung des Bürgerrechts nachgesucht und 409 Personen — 71 Inländer, 337 Norddeutsche und 1 Ausländer — sind unter die hiesigen Schutzverwandten aufgenommen worden, während in demselben Monate 1867 nur 36 Personen — und zwar nur Inländer — Aufnahme unter die Schutzverwandten gefunden haben.

\* Leipzig, 9. März. Der bereits besprochene Geschäftsbericht des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft theilt über den Bau der Borsdorf-Meißner Bahn folgendes mit: Der im vorigen Jahre frühzeitig eingetretene Winter hat die Fertigstellung der Betriebs-Anlagen auf dem Bahnhofe an der Bahnkreuzung bei Döbeln unterbrochen und uns dadurch gehindert die im Bau völlig vollendete Bahnstrecke Leisnig-Döbeln noch im Jahre 1867 dem Betriebe zu übergeben. Dies wird nun erst im Laufe dieses Jahres stattfinden können und zwar sobald der Eintritt günstiger Witterung uns in den Stand setzt, die noch erforderlichen Betriebs-Anlagen auf gedachtem Bahnhofe zu vollenden, was aber selbst im günstigsten Falle vor Mitte April d. J. nicht zu erwarten steht. Auf der Strecke Döbeln-Meißen ist das zum Bau der Bahn erforderliche Land uns im Laufe des verfloffenen Jahres vollständig abgetreten und in Folge dessen der Bahnbau auf allen Punkten kräftig begonnen worden. War schon der Bahnbau auf der Strecke Grimma-Leisnig-Döbeln in Folge der sehr bedeutenden Brückenbauten über die Mulde bei Kößern, Röda, Leisnig und Schweta, durch den Bau der Viaducte bei Kötteritzsch und Leisnig, durch Herstellung größerer Ufermauern und umfangliche Erdarbeiten und Felsensprengungen, mit Schwierigkeiten aller Art und Aufenthalt verbunden, so steht die Strecke Döbeln-Meißen der ersteren hierin in keiner Weise nach. Denn wenn auch auf der eben-gedachten Strecke mit Ausnahme der Elbbrücke bei Meissen keine so großen Brückenbauten wie zwischen Grimma und Döbeln vorkommen, so sind doch auf der Strecke Döbeln-Meißen die Brücken wie auch die sonstigen Kunstbauten zahlreicher, die aufzuführenden Dämme höher, die Einschnitte tiefer und die Felsensprengungen massenhafter. Dessenungeachtet sind in Folge energischer Führung des Baues die Arbeiten im vorigen Jahre so weit vorgeschritten, daß wir, wenn nicht ganz besondere unvorhergesehene Hindernisse eintreten, den Bau der Bahn noch vor Eintritt des nächsten Winters zu vollenden und dieselbe noch vor Ablauf dieses Jahres dem Betriebe zu übergeben hoffen. Hierzu berechtigt uns der Umstand, daß das größte und wichtigste Bauwerk der neuen Bahn, die Elbbrücke bei Meissen, bis zur Auflage des eisernen Oberbaues, womit im Laufe des Sommers vorgegangen werden soll, vollendet ist. Die rechtzeitige Lieferung dieses Oberbaues ist contractlich gesichert. Hoher Wasserstand der Elbe kann der Vollendung der Brücke nicht mehr hinderlich sein. Auch der Bau der 7 Brücken über die Freiburger Mulde zwischen Döbeln und Rössen kann nicht mehr durch hohe Wasserstände verzögert werden, da sämtliche Pfeiler schon jetzt über den höchsten Wasserstand des Flusses herausgemauert sind. Die rechtzeitige Lieferung der Sütterträger, womit ein Theil dieser Brücken versehen werden soll, ist ebenfalls contractlich gesichert. Eben so sind die Schwierigkeiten beseitigt, die sich der Gründung einzelner Brücken im Triebischtale entgegenstellten. Für den Oberbau auf der Strecke zwischen Döbeln und Meissen sind die Schienen und Schwellen, sowie das sonstige Material contrahirt, und wird die Lieferung derselben schon in den nächsten Monaten erfolgen. Bis zum Schlusse vorigen Jahres waren von der 12,75 Meilen langen Bahn Borsdorf-Meißen 8,7 Meilen Planie fertig, 7,33 Meilen im Oberbau vollendet und 5,5 Meilen in Betrieb gesetzt.

w. Leipzig, 8. März. (Sophie Schröder und ihre beiden Töchter Betty und Wilhelmine auf dem Leipziger Stadttheater.) Es liegt uns ein altes stockfleckiges Büchlein aus dem Nachlasse einer hiesigen Künstlermatrone vor, eine Sammlung der „Verzeichnisse der Vorstellungen auf dem Theater der Stadt

Leipzig“ (August 1817 — Mai 1828), welche vom Bettelträger Köchert, dann der Witwe Köchert am Schlusse jedes Cyclus in gereimten Worten „an die hochverehrten Gönner“ zu wenden. Unterm 21. Juli ist darin zu lesen: „Sappho, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer. Mad. Schröder, K. K. Hof-schauspielerin in Wien, Sappho als Gast.“ Dann unterm 23. desselben Monats: „Macon.“ Mad. Schröder: Zenobia als Gast.“ Am 26. Jul. folgt „Merope“ von Gotter, Mad. Schröder: Merope als Gast; am 28. „Phaedra“ von Schiller. Mad. Schröder: Phaedra als Gast; am 30. Wiederholung der „Sappho“, am 1. Aug. „Johanna von Montfaucon, Schauspiel in 5 Aufzügen von Kogebue.“ Mad. Schröder: Johanna; Fr. Brandt (von Riga): Casarra; Fr. Finte (Stuttgart): Philipp als Gäste; am 4. Aug. „Maria Stuart“ von Schiller mit Mad. Schröder als Königin Elisabeth, am 6. und am 9. „Macbeth“ in der Schillerschen Uebersetzung mit der Schröder als Lady Macbeth. 1822 am 31. Juli treten Sophie und ihre Tochter „Demofelle“ Betty Schröder, die erstere als Sappho, die letztere als Melitta in Grillparzers Tragödie auf. Am 6. August findet eine interessante gemischte Vorstellung statt. Man giebt den vierten Aufzug aus „Emilia Galotti“ mit Sophie Schröder als Gräfin Orsina, darauf Scenen aus dem Freischütz mit Wilhelmine Schröder (der berühmten Schröder-Devrient) als Agathe, zum Beschluß ein Benda-Gottersches Melodrama „Medea“ mit Madame Schröder als Medea. Am 2. August hatte sich die Schröder-Devrient als Emeline in der Schweizerfamilie, dann am 5. als Pamina in der „Zauberflöte“ bei unserm Publicum eingeführt. Es war in demselben Jahre, wo sie mit Carl Maria v. Weber in Wien war und (am 7. März) dort die Agathe sang (ihr Benefiz). Im November 1822 trat sie in Wien zum ersten Male als Fidelio auf (Namensfest der Kaiserin). Das Auftreten der großen Schröder erregte, wie v. Kistner erzählt, beim hiesigen Publicum große Begeisterung.

† Leipzig, 10. März. Nachdem das früher genannte Comité zur Gründung des Mendelssohn-Bartholdy-Denkmal, welchem in letzter Zeit noch Herr Universitätsmusikdirector Ernst Friedrich Richter beigetreten ist, in der Zahl seiner Leipziger Mitglieder als geschlossen zu betrachten war, fand am 9. März, wie wir vernahmen, die erste Comitésitzung statt, in welcher formelle Fragen erledigt und folgende Herren mit den Geschäftsangelegenheiten auf Beschluß des Comité's betraut wurden: Herr Stadtrath Dr. Lippert-Dähne, Vorsizender, Herr Advocat Emmerich Anschütz, Stellvertreter desselben, Herr Banquier W. Seyffert, Cassirer, die Herren Dr. Paul und A. Payne, Secrétaire und Herr Adv. Dr. Petsche, Protocollant. Das Comitémitglied Herr Theaterdirector von Witte hat mit lebenswürdiger Zuvorkommenheit das Directorialzimmer des neuen Theaters für die Comitésitzungen zur Verfügung gestellt.

\*\* Leipzig, 10. März. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, hat der Lindenauer Markt schon in den Frühstunden eine Lebendigkeit hervorgerufen, welche für ein gutes Geschäft die beste Aussicht darbot. Es waren sehr viele Käufer, aber auch sehr viele Verkäufer am Plage, daneben aber wurde namentlich durch die in den Nachmittagsstunden von Leipzig aus dahin strömenden Jahrmärktebesucher das Marktleben ein überaus buntes; in den Wirthschaften und den Schenk-, Schieß-, Würfelständen u. dergl. ging es immer fröhlicher her, so daß auch der diesmalige Markt nicht minder befriedigend als seine Vorgänger ausgefallen sein dürfte.

\*\* Leipzig, 10. März. In den letztverfloffenen Monaten waren aus den in den verschiedenen Gärten und auf Feldern mehrerer Grundstücksbesitzer zu Meusdorf, Probstheida, Großstädteln, Connewitz, Döben, Raschwitz und Gautsch Kartoffeln in zuweilen bedeutenden Quantitäten gestohlen worden, ohne daß man sobald den Dieben auf die Spur gekommen wäre. Jüngster Tage nun sind einige dieser Diebstähle verdächtige Personen gefänglich eingezogen worden, so daß man dadurch hoffentlich auch der übrigen Betheiligten habhaft werden dürfte.

\* Leipzig, 10. März. Gestern hatten sich vor dem hiesigen königlichen Bezirksgerichte, welchem Herr Gerichtsath Dr. v. Buttlar präsidirte, die Handarbeiters-Ehefrauen Johanne gesch. Oswald und Friederike Leonore Busch so wie der Glasergeselle Gustav Herrmann Baumgarten, sämmtlich aus Zeitz und schon bestraft, wegen einer Reihe von Diebstählen beziehentlich Versuchs dazu zu verantworten. Sie waren angeklagt, in Folge eines vorausgegangenen gemeinschaftlichen Beschlusses während der vorjährigen Ostermesse aus neun verschiedenen hiesigen Kleider-, beziehentlich einem Mützen- und einem Schuhmachergewölbe Beinkleider, Paletots, Röcke und Mützen im Gesamtwerthe von einigen sechszig Thalern entwendet und beziehentlich zu entwenden den Versuch gemacht zu haben. Sie wurden insgesammt auf Antrag des Herrn Staatsanwalts Hoffmann mit Rücksicht auf ihre Rückfälligkeit und weil sie sich als Personen darstellen, die auf rechtswidrigen Eigenthumswerb auszugehen pflegen, beziehentlich die Gelegenheiten benutzt haben, welche die Aufsicht über das Eigenthum erschweren, zu Arbeits-hausstrafen, und zwar die Oswald zu 1 Jahr und 8 Monaten, Baumgarten zu 1 Jahr und 1 Monat und die Busch zu 10 Mo-

Societäts-  
Festliche  
Feldschlöß-  
Nebinger  
S. Dampf  
Elb-Damp  
Niederl.  
Dresdner  
Stück  
Essentli-  
Univer-  
Stad-  
Städtisch  
Rück-  
Nachm  
Städtisch  
8 Uhr  
3  
seht  
unte  
Einge-  
Pro  
Städtisch  
verfü-  
bis  
Station  
Tag-  
Sch  
Nacht  
plac  
Zoologi-  
Tage  
Städtisch  
Del Be  
Schiller  
Arbeits  
Berein  
O. A.  
Leib-  
H. W.  
(son-  
1867  
1872  
J. A.  
relig  
Tage  
Alten-  
Annab  
Kunst-  
Wicher  
Berlin  
1  
2  
Bern-  
Ditten  
Borne  
Kassel  
3  
Chem  
3  
1  
Kobu  
Deha  
Dres-  
Düsse  
Eger  
Wien  
Wies-  
Eber  
Stan  
Gera  
Grei  
Grol-  
Hof-  
Weis-  
Lind  
Ling  
Wag

Dresdner Börse, 9. März.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Societätsbr.-Actien 170 G., Felsenkeller do. 4 1/2 150 G., etc.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
K. W. Frisch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Tägliche Abfahrts der Dampfzügen aus Leipzig nach
Mittenburg: 6. 40. — 6. 10. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.
Annaberg: [Befl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.
Kunststadt, über Dietzendorf: 5. 10. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. Nachm.
Wschersleben: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.

Reihen: 5. 45. — \*9. — 2. 20. — 7. Abds.
München: [Befl. Staatsbahnen] via Hof \*6. 40. Mrgs. — \*6. Abds.
via Eger 4. 40. — \*6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds.

Neues Theater. (32. Abonnements-Vorstellung.)
Gastvorstellung
der Frau Barnay-Kreuzer vom Stadttheater zu Mainz.
Oberon, König der Elfen.
Große romantische Feenoper in 3 Acten nach dem Englischen von Theodor Hell. Musik von Carl Maria von Weber.

Personen:
Herr Bollé.
Fräul. Borrié.
Fräul. Klemm.
Herr Groß.
Herr Rebling.
Herr Saalbach.
Herr Bollé.
Fräul. Borrié.
Fräul. Klemm.
Herr Groß.
Herr Rebling.
Herr Saalbach.

Sämmtliche Tänze und Gruppierungen sind von Herrn Balletmeister Reiffager neu arrangirt und werden von Frl. Seilach, Frl. Kurländer und dem Corps de Ballet ausgeführt.
Die Decorationen und Costüme sind sämmtlich neu angefertigt.
In den Zwischenacten findet wegen scenischer Vorrichtung eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre: 12 Ngr. — Parke: 25 Ngr. — Parterre-Kogen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proszeniums-Fremden-Koge im Parterre links und rechts Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon: 1 Thlr. — Balcons-Kogen und Proszeniums im I. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Kogen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelpiaz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelpiaz 7 1/2 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Donnerstag den 12. und Freitag den 13. März kein Theater.
Sonabend den 14. März (zum zweiten Male wiederholt):
Böse Zungen. Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Raube.
Der correcte Plan über sämmtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

Niedelscher Verein.
Thomaskirche.
Freitag den 13. März 1868.
Nachmittags 4 Uhr. Einlaß halb 4 Uhr. Ende nach halb 6.
1) Ach wie flüchtig, Cantate von C. Bach.
2) Missa solemnis in C von F. Kiel.
Solisten: Frl. Emilie Wigand, Frl. E. Schmidt, Frl. E. Martini, Herr F. Rebling, Herr P. Richter.
Begleitung: Das Gewandhaus-Orchester.
Wer dem Verein noch als inact. Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. bei Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt 16, niederlegen. Ebenfalls sind Einzelbillette für inact. Mitglieder zu 15 Ngr., für Nichtmitglieder zu 20 Ngr., sowie Sperrstimarken zu 10 Ngr. zu haben.

**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse**  
vom 10. März 1868.

Rüßl, 1 Sch., loco: 10<sup>7</sup>/<sub>8</sub> s Pf., p. April, Mai 11<sup>7</sup>/<sub>8</sub> s Pf.,  
p. Sept., Oct. 11<sup>3</sup>/<sub>8</sub> s Pf.  
Feinöl, 1 Sch., loco: 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> s Pf.  
Mohnöl, 1 Sch., loco: 19 s Pf.  
Weizen, 2040 H. Vtto., loco: n. Du. 94—97 s Pf., ung. W.  
90 s Pf., feine W. 96 s Pf.  
Roggen, 1920 H. Vtto., loco: nach Qualität 76<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—79 s Pf.,  
p. März, April 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub> s Pf., p. April, Mai 79<sup>1</sup>/<sub>2</sub> s Pf.  
Gerste, 1680 H. Vtto., loco: n. Du. 54—55 s Pf.  
Hafer, 1200 H. Vtto., loco: gelb 36 s Pf., weiß 35 s Pf.,  
34 s Pf., p. April, Mai 37 s Pf.  
Erbsen, 2160 H. Vtto., loco: n. Du. 68—72 s Pf.  
Wicken, 2160 H. Vtto., loco: 60 s Pf.  
Mais, 2040 H. Vtto., loco: n. Du. 60—66 s Pf.  
Raps, 1800 H. Vtto., loco: n. Du. 76—80 s Pf.  
Spiritus, 8000<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Tralles, loco: 19<sup>5</sup>/<sub>12</sub> s Pf., 19<sup>1</sup>/<sub>3</sub> s Pf.  
Kretschmann, Secr.

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,**  
9. März. Weizen weiß loco 96—100, braun loco 90—96,  
Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thlr. 7<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Griesler Auszug  
7<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Nr. 0 6<sup>11</sup>/<sub>12</sub>, Nr. 1 6<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, Nr. 2 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Roggen loco 76—79,  
pr. dsn. Mon. — Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 6<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, Nr. 1 5<sup>2</sup>/<sub>3</sub>,  
Nr. 0 u. 1 6 Thlr. Gerste loco 52—54. Hafer loco 32—35.  
Erbsen 67—72. Wicken —. Futuruz 58—62. Delsaaten: Raps  
— G. Avel 84 G. Kleesaat — G. Del raff. 11 B., Del-  
tuchen 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B. Spiritus 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> B. Witterung: Abwechselnd Regen.

**Bekanntmachung.**

Vermöge Anzeige vom 2. lauf. Mon. ist heute die  
Firma F. Wisleben in Leipzig,  
Inhaber: Herr Friedrich August Ferdinand Wis-  
leben daselbst,  
Vertreter: Herr Oscar Diezel,  
auf Fol. 2264 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ein-  
getragen worden.  
Leipzig, am 5. März 1868.  
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Schilling. Georgi.

**Vorladung.**

Der Barbiergehülfe Carl Rudolf Levis aus Lauban ist auf  
eine wider ihn erstattete Anzeige hier zur Untersuchung zu ziehen  
und wird, da sein dormaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln  
gewesen, hiermit vorgeladen, bis zum  
6. April 1868  
an hiesiger Gerichtsstelle persönlich sich zu stellen und seiner Ver-  
nehmung sowie des Weiteren gewärtig zu sein.  
Gleichzeitig werden alle Polizei- und Criminalbehörden ersucht,  
Levis' n im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu  
machen, ihn mittelst directer Marschroute anher zu weisen und  
vom Erfolge Nachricht anher zu ertheilen.  
Leipzig, den 7. März 1868.  
Das Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte das.,  
Abtheilung für Strafsachen.  
v. Knappstädt. Beckmann.

**Holz-Auction.**

Den Herren Gärtnern und Gartengutsbesitzern zur Nachricht,  
daß Montag den 16. März d. J. von Vormittags 11 Uhr an  
auf Breitenfelder Forstrevier unmittelbar an der Chaussee eine  
Anzahl sichtene Durchforstungshaufen, in welchen viel Baum- und  
Blumenpfähchen enthalten sind, meistbietend gegen gleich baare  
Zahlung verkauft werden.  
Rittergut Breitenfeld, den 11. März 1868.  
G. Trenter, Förster.

**Auction**

**Muerbachs Hof Gewölbe 29.**

Heute früh von 9 Uhr Fortsetzung von Röcken, Paletots,  
Jaquets, Joppen, Hosen, darunter Arbeitshosen,  
Westen, Knaben- und Confrmandenanjügen, sowie  
Regenröcken.  
J. F. Pohle.

**Cigarren-Auction.**

Heute Mittwoch u. morgen Donnerstag von Vor-  
mittag 9—12 Uhr versteigere ich im Local Thomaskirch-  
hof 4 100,000 Stück ff. Cigarren meistbietend gegen  
Baarzahlung.  
Bruno Reupert.

**Auction**

soll abgehalten werden in Reudnitz den 18. März in der Stierba-  
schen Restauration von Meubles, Betten, Wäsche und Kleidungs-  
stücken so wie Hausgeräthen früh von 9 Uhr an.  
Reudnitz, den 10. März 1868. Die Ortsgerichte.

Bei E. W. Fritsch, Neumarkt 13, vorrätzig:

**Franz Schubert,**

Lieder-Album (Schöne Müllerin, compl., Winterreise, compl.,  
Schwanengesang, compl. und 15 ausgewählte, im Ganzen  
73 Lieder mit Pianofortebegleitung enthaltend, hinsichtlich der  
Correctheit und Ausstattung eine wirkliche Prachtausgabe).  
Preis nur 1 Thlr.

**Englischer Unterricht.**

Einige Stunden frei hat ein Engländer aus London.  
Näheres Reichstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Gründlichen Unterricht in allen Fächern der  
Contorwissenschaft ertheilt ein praktischer Kauf-  
mann. Näheres bei Herrn Kaufmann Moritz  
Schumann, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

Leicht fassl. theoret. pract. Unterr. im Französ. und  
im Ital. — Convers. und schriftl. Uebungen. — Carlstr.  
Nr. 5, 5 Tr. Die Stiegen bequem u. Ab. beleuchtet.



Binnen 10 Stunden kann sich Jedermann eine schöne kaufm.  
Handschrift aneignen. Honorar im H. Zirkel à 5 s Pf., im größeren  
à 4 s Pf. Aufnahme täglich Hainstraße 22, 2. Etage.

J. F. Fischer,  
öffentlicher Lehrer aus Prag.

Unterricht im Damen-Kleidermachen,  
Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden wird Damen in  
4 Wochen nach einer leichtfaßlichen Methode sicher und gründlich  
ertheilt.

Petersstraße 44, 1. Etage. Ida Richter geb. Voetsch,  
Lehrerin im Damen-Kleidermachen.

**Häfel-, Strick- und Näh-Unterricht**

wird billigt ertheilt Barfußgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

**Mailänder 10 Francs-Loose,**

— Hauptgewinne 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs, —  
nächste Ziehung am 16. März e.,  
offerirt einzeln à 2 s Pf 15 Pf., in Partien mit Rabatt,  
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

**Auswechslungsscaffe**

von sächsischen und preussischen Scheidemünzen  
1 | 300. 1 | 150. 1 | 100. 1 | 60. 1 | 30. 1 | 15. 1 | 360. 1 | 180. 1 | 120.  
Geehrten Abnehmern wird Agio gewährt.

**Edmund Krüger,**

Ritterstraße Nr. 19.



Das Central-Bureau von L. Friedrich,  
Ritterstraße 2, I. übernimmt Aufträge jeder  
Art (als: Administrationen, Kauf, Laich von  
Häusern, Restaurationen, Handlungen, Mietzen  
und Vermietungen von Wohnungen, Stellen-  
Nachweis u. s. w.) bei pünktlichster und  
billigster Bedienung.

**Lohnfahren,**

als Touren über Land für Geschäftsreisende, Bau-, Holzfahren u.  
billigt empfohlen. Auskunft Erdmannstraße Nr. 7 parterre und  
Oberste Gohlis beim Hausknecht.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasser-  
leitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und  
billigt  
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

**Heute Fortsetzung der 55. Auktion im städtischen Leibhause.**  
Kleider, Betten, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Seidenwaaren, Uhren, Regen- und Sonnenschirme, Porzellan-, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe etc.

# Einladung zur Zeichnung auf **Eine Million Thaler** Actien der **Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.**

Die Bank — Landesherzlich unterm 24. Juni 1867 bereits concessionirt — ist auf ein Stamm-Capital von 10 Millionen Thalern in 50,000 Stück, auf den Inhaber lautenden Actien à 200 Thaler gegründet, von dem zunächst eine Million Thaler zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt wird.

Die Zeichnungen werden angenommen und zwar in den Tagen

**vom 23. bis einschließlich 26. März a. O.:**

1) in Berlin	bei der Berliner Handels-Gesellschaft;
2) = Bonn	= Herrn Jonas Cahn;
3) = Breslau	= = Heymann Oppenheim;
	= Herren Ruffer & Co.;
	= Herrn Moritz Schlesinger;
	= = L. Pfeiffer;
4) = Cassel	= Herren Deichmann & Co.;
5) = Köln	= Herrn J. H. Cohn;
6) = Dessau	= = Michael Kaskel;
7) = Dresden	= = Adolph Stürcke;
8) = Erfurt	= Herren de Neufville Mertens & Co.;
9) = Frankfurt a/M.	= dem Bureau des Gründungs-Comités der Bank;
10) = Gotha	= Herren J. Coppel & Söhne;
11) = Hannover	= = <b>Frege &amp; Co.;</b>
12) = Leipzig	= = <b>Hammer &amp; Schmidt;</b>
	= =
13) = Magdeburg	= Herrn M. S. Meyer;
14) = Rostock	= der Rostocker Bank;
15) = Stettin	= Herrn S. Abel jr.;
16) = Trachenberg	= = Schy Schlesinger.

Bei einer Ueberzeichnung wird die Repartition vorbehalten.

Statuten und Zeichnungsscheine können bei den Zeichnungsstellen in Empfang genommen werden.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von zehn Procent des gezeichneten Betrages in baarem Gelde oder in Cours habenden Papieren niederzulegen, die bei der ersten Einzahlung zurückgegeben, bezüglich angerechnet wird.

Gotha, 22. Februar 1868.

## Das Gründungs-Comité.

**Herrmann Fürst von Hatzfeldt** auf Schloß Trachenberg in Schlesien.  
**Otto von Holtzendorff**, Herzoglich Sächsischer Oberstaats-Anwalt zu Gotha.  
**Berliner Handels-Gesellschaft** zu Berlin.  
**Hugo Cahn**, Königl. Preuß. Commerzienrath zu Bonn.  
**Moritz Cohn**, Geh. Finanzrath und Hof-Banquier S. M. des Königs von Preußen und S. H. des Herzogs von Anhalt, Herzogl. Immediat-Eisenbahn-Commissar.  
**Hugo Elsner von Gronow** auf Pniow, General-Landschafts-Repräsentant für Ober-Schlesien zu Breslau.  
**Frieboes**, Stadtrath und Kämmerer a. D. zu Gotha.  
**Woldemar von Heyden-Kartlow**, Königl. Preuß. General-Landschaftsrath auf Kartlow in Pommern.  
**Graf von Maltzan**, Freier Standesherr und Ober-Erb-Kämmerer auf Wittlich i/Schl.  
**Leopold Meyer**, Rittergutsbesitzer auf Staffelde bei Tantow.  
**Graf von Pourtales** auf Glumbowitz in Schlesien, Königl. Preuß. Kammerherr und Ceremonienmeister Sr. Maj. des Königs in Berlin.  
**Julius von Rother**, Königl. Preuß. Amtsrath auf Rogau in Schlesien.  
**G. H. von Ruffer**, Königl. Preuß. Geh. Commerzienrath zu Breslau.  
**C. Schäfer**, Rentier zu Gotha.  
**Schlesischer Bank-Verein** zu Breslau.  
**Adolph Stürcke**, Bankhaus zu Erfurt.  
**Herrmann Baron von Vaerst** zu Berlin.

## Himmlich Heer Fundgrube bei Cunersdorf.

Die Gewerke werden hiermit zu einer Privatbesprechung für  
heute den 11. Februar Abends 7 Uhr im **Hôtel de Prusse**  
ergebenst eingeladen. **Der Grubenvorstand.**



**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**  
**Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten.** Markt, Durchgang der Kaufhalle.

# Königl. Sächs. 6% Sanddarlehne

übernehme ich zum Umtausch in 4% Staatsschuldencassenscheine und gewähre außer den Regierungsbedingungen noch eine besondere Bonification. **Julius Hirsch** in Dresden, Altmarkt, Hôtel de l'Europe.

**Dorfanzeiger.** Des **Bustags** wegen werden **Anzeigen** nur bis heute Abend angenommen: **Johannisgasse 6-8.**

## Handelslehranstalt.

Die zweite oder höhere Abtheilung, deren **Zöglingen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militair-** dienste nach Maßgabe des Gesetzes vom 24. December 1866 **zusteht**, beginnt am **15. April** das neue (38.) Schuljahr. Der Prospect der Schule so wie jede weitere Auskunft ist von dem Unterzeichneten zu erlangen. Leipzig, im Januar 1868.

Dr. **Odermann**, Director.

## Geschäfts-Eröffnung.

Das Commissions-Lager der Kaiserl. Königl.



# Oesterreichischen Regie-Tabak-Fabrikate

Leipzig, Markt- und Katharinenstraßen-Ecke (Alte Waage),

empfehle sein reich assortirtes Lager von **Cigarren, Cigaretten, Rauch- und Schnupf-** tabaken, sowie **echt importirte**, von der Kaiserl. Kgl. Regie direct bezogene **Savanna-Cigarren** in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen wie auswärtigen geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter heutigem Dato mein **Geschäft, Fabrikation für Gaseinrichtungen** sowie alle vorkommenden **Schlosserarbeiten** etablirt habe. Indem ich um gütige Beachtung bitte, verspreche ich bei reeller und pünctlicher Arbeit die solidesten Preise. Achtungsvoll Leipzig, den 11. März 1868.

**Carl Schröder, Schlosser,**

vormaliger Geschäftsführer bei Herrn Schlossermeister **Ulrich**, Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien.

## Das Putz- & Strohhut-Geschäft

von **S. Mörk**, früher Göthestraße Nr. 1,

befindet sich **Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage**, Ecke der Grimma'schen Straße.

## Druck-Aufträge

als: Adresskarten, Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Dankfagungen, Tafellieder,



Wechsel, Rechnungen, Reisekarten, Preiscurante, Placate zc.

fertigt in **solider Ausführung** schnell **C. G. Naumann**, Buch-, Stein- Druckerei, **Formular-Magazin**, Universitätsstraße Nr. 7.

## Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., Adresskarten, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen sauber und elegant lithogra- phirt empfiehlt billigst

**Fr. Kühn** sonst **Jul. Bierlig**, Markt, Kaufhalle.

## Ludwig Lehmann's

Färberei, Druckerei und Wäscherei,

Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 11

empfehle sich zu geehrten Aufträgen.

Annahme bei **A. Dehler**, Grimma'sche Straße 2.

außerdem = **F. Lehmann**, Schützenstraße 2,

= **Lh. Ehrmann**, Moritzstraße 3,

in Neudnitz bei **W. Winkler**, Seiteng. 87, Eing. kurze Gasse.

## Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

**22 Colonnadenstraße 22**

empfehle sich zum Waschen binnen einer Stunde.

### Kunstwäscherei.

Herren- und Damengarderobe wird gut und schnell gewaschen, wollne Kleider im Ganzen mit und ohne Besatz, sowie Stickerien, Teppiche u. s. w. hohe Straße Nr. 3, im Hofe 1. Etage links. Annahme (Rathausgewölbe) **Raschmarkt- und Salzgäßchenecke.**

**Louis Tiede.**

**Rohrstühle** werden bezogen

Poststraße Nr. 10.

**Oberhemden** werden von Handarbeit nach Maß gut sitzend und billig gefertigt **Karolinenstraße 23.**

Witwe **Seitz.**

## Einrahmungen von Bildern,

Zeichnungen jeder Art zc. so wie **Vergoldungen** alter Spiegel- und Bilderrahmen werden sauber ausgeführt im **Tafelglas- u. Goldleistengeschäft** von

**C. H. Relehert**, Hainstraße Nr. 27.



## Strohhut-Fabrik u. Bleiche.

Alle Sorten Strohhüte werden zum **Waschen, Färben u. Modernisiren** angenommen u. wie neu retour gegeben. **Sutfacons** in großer Auswahl und das Neueste der **Saison** empfiehlt

**J. C. Kirchner,**

Katharinenstr. 7, Ecke des Böttchergäßchens.

**Damenkleider** werden solid gefertigt sowie aus getragenen Kleidern **Steppröcke** billig gefertigt, auch sind **neue Steppröcke** billig bei mir zu haben. **Gustav Koch,**

Magazingasse Nr. 14, Ecke der Universitätsstraße.

**Meubels** werden billig und gut polirt und reparirt, sowie **Rohrstühle** bezogen. **Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.**

**Glacé-Handschuhe** werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt **Weststraße Nr. 50, 2 Treppen.**

**Meubels** werden gut und billig aufpolirt **Nicolai-straße Nr. 48, 4. Etage.**

**Herren- u. Knabenanzüge** werden geschmackvoll, gut u. billig gefertigt. **Reparat. aller Art** werden in u. außerm Hause schnell u. pünctl. besorgt **Gerichtsweg 11 bei E. Pfeifer, Schneider.**

**Meubels** poliren, repariren, lackiren wird pünctlich, schön und billig besorgt. Näheres **Salzg. bei Herrn Rfm. Kademann.**

**Wäsche** wird echt und gut gestickt, gothisch à Duzend 8 Ngr., **Johannisgasse 39, im Hofe 1 Tr.**

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 71.]

11. März 1868.

## Finanzieller Wochenbericht.

Die Haltung der Börsen während der verflossenen Woche bot kein einheitliches Bild dar. Während Paris die Hauserichtung insoweit wenigstens cultivirte, daß es die frühern Coursverluste wieder einbrachte, verkehrte Wien unter dem Einflusse der Nachrichten über die bevorstehenden Finanzmaßregeln in weichender Tendenz; erst in den letzten Tagen wurde es etwas fester; Berlin, in den Speculationspapieren von den fremden Plätzen abhängig, dachte zwar auch an seine einheimischen Eisenbahnactien, gelangte aber weder in Hauffe noch Bauffe weit damit, sondern bewegte sich in den längst ausgetretenen Geleisen. So kam keine Harmonie in das Concert. Noch immer schwellen die Baarvorräthe in den großen Geldreservoirs an, indes die Wechselportefeuilles stets dünner werden. Während die Einen politischen Beängstigungen die Schuld der Verkehrsstockung zuschieben, klagen Andere die noch unüberwundenen Folgen früherer Ueberspeculation an. So scandalös die Auftritte im gesetzgebenden Körper zu Paris nun auch sein mögen, so mahnt doch der Umstand, daß das Land eben eine solche Majorität wählt, der Sache keine zu große Bedeutung beizulegen.

Trotz aller drohenden Auspicien haben wir, seitdem die Luxemburger Affaire ohne Schaden anzurichten verpuffte, unsere Ueberszeugung einer weitem friedlichen Gestaltung der Verhältnisse zwischen Preußen und Frankreich bekannt, und auch Rußland ist nicht im Stande, allein gegen den Willen der übrigen Großmächte die orientalische Angelegenheit zum Austrag zu bringen, und kann den Frieden sehr gut gebrauchen, um das ausländische Capital für seine Eisenbahnbauten noch weiter an sich zu ziehen.

Der hohe Coursstand der schweren Eisenbahnactien legt von dem Glaubensbekenntniß der Börse Zeugniß ab. Seit Wochen beschränken sich die Preisveränderungen in diesen Papieren meistens auf Bruchtheile, höchstens auf einige Procent, und der Umstand, daß wir erst im Anfange des Jahres stehen, also ein Begriff von der Einnahmestaltung desselben nicht möglich, rechtfertigt, wenn das Geschäft in diesen Werthen für den Augenblick in den Hintergrund getreten. So liegen die politischen Verhältnisse für den Augenblick günstig genug, und man wird nicht irre gehen, wenn man die commerciale Ueberspannung des Jahres 65 und folgend als noch immer nachwirkend betrachtet. Die colossalen Preisunterschiede der Waaren zwischen damals und jetzt zeigen, daß die Buße noch nicht vorüber ist.

Nach den Angaben österreichischer Blätter wäre das Ministerium von dem Gedanken ausgegangen, in einem Zeitraum von drei Jahren die ganze Reform durchzuführen, bis wohin nach seiner Ansicht in Folge der Steuerreform, so wie der Erhöhung der Steuerkraft unter dem Schutze einer freisinnigen Gesetzgebung das Gleichgewicht hergestellt sein würde. Für diesen dreijährigen Zeitraum würde eine Capitalsteuer einzuführen sein von jährlich  $\frac{1}{10}\%$  für Grundstücke,  $\frac{3}{10}\%$  für Häuser,  $\frac{5}{10}\%$  für andere Capitalwerthe, insbesondere für das Betriebscapital von Compagnien. Die Domainenpfandbriefe sollen  $\frac{1}{2}\%$  Capitalsteuer während dieser Zeit entrichten. Außerdem soll eine permanente Couponsteuer aufgelegt werden, derart, daß die bestehende von 7% um noch 10%, also auf 17% erhöht, und wo noch keine vorhanden, dieselbe auf 10% normirt würde. Die Garantiesteuern von den Lotterie-Anleihen soll auf 15% festgesetzt werden. Weitere Aushülfe hätte der Verkauf von Staatsgütern zu bringen, deren Erlös auf Zwanzig Millionen Gulden veranschlagt wird. Seit der Uebernahme des Finanzministeriums durch Brestel mußten die Inhaber österreichischer Effecten sich auf eine bedeutende Verkürzung ihrer bisherigen Einnahmen vorbereitet halten. Trotzdem hat das Consortium, welches schon früher sechs Millionen des neuen steuerfreien Anlebens übernommen, auch noch den übrig gebliebenen Rest von gleichem Betrage an sich gebracht.

Nach den bisherigen Symptomen müßte man allerdings annehmen, daß die Steuerprojecte der österreichischen Regierung gar keinen besondern Eindruck auf den Coursstand ihrer Schuldscheine ausüben würden. Vielleicht rechnet die Börse auf Wiedereinbringen des Zinsverlustes durch den Coursegewinn bei größerer Consolidirung der Finanzverhältnisse. Uebrigens ist die Auflage von  $\frac{1}{2}\%$  auf die Capitalien der Actiengesellschaften gar kein unbedeutendes

Object, obgleich sie angeblich nur zeitweilig sein soll! — Zeitweilig! — Leider ist es erfahrungsmäßig schwer, eine Steuer, die drei Jahre gedauert hat, wieder loszuwerden. — Und wird in drei Jahren wirklich das Gleichgewicht im Staatshaushalte wieder hergestellt sein? — Wir glauben übrigens nicht, daß die Wirkung der neuen Steuerprojecte, falls sie beim Reichstage durchgehen, der ja in Wahrheit nur Trabant des Ministeriums ist, schon genügend auf den Cours der Papiere sich geltend gemacht hat. Auch dem italienischen Parlament wird die Frage einer Steuer auf die Rente nahe treten. Wenigstens macht die Finanzcommission des Abgeordnetenhauses davon die Annahme der Wahlsteuer abhängig. Das Beispiel der österreichischen Regierung wäre wohl geeignet, das bisher dagegen zur Schau getragene Sprödetbum verschwinden zu machen. Uebrigens hat das Ministerium die Annahme der Wahlsteuer zu einer Cabinetsfrage gemacht, da es sonst kein Mittel weiß, um der Bürde des Deficits irgendwie gerecht zu werden. Mehrere Tage lang beschäftigte sich die Kammer mit unfruchtbaren Discussionen und utopischen Plänen zur Aufhebung des Zwangscourses der Banknoten, bis endlich der Finanzminister die Fortsetzung mit der Erklärung abschnitt, daß dazu 500 Millionen nöthig wären. — In Amerika erneuert sich fortwährend das Sturmlaufen der Anhänger der Repudiation, und selbst in den dissentirenden Kreisen scheint sich nach und nach die Auffassung Bahn zu brechen, daß eine Couponsteuer auf die Länge der Zeit nicht zu umgehen sein wird.

Die Coursbewegungen der Woche waren folgende:

Am Montag verkehrte Berlin fest, aber ohne Anregung (Franzosen 150, Lombarden 101, Galizier 89 $\frac{3}{4}$ , Credit 82 $\frac{3}{4}$ , Oberschlesische 185 $\frac{3}{8}$ ). Wien war schwächer (Metalliques 58,30, 60er Loose 83,20, Credit 188,80). Auch das Silberagio (114 $\frac{3}{4}$ ) zog wieder an. Paris meldete Rente etwas höher (69,20), während Italiener auf 45,17 sich ermäßigten. Berlin folgte am Dienstag Wien und setzte die Course etwas herab (Franzosen 149 $\frac{1}{4}$ , Lombarden 99 $\frac{3}{4}$ ). Wien gerieth in starkes Weichen (Metalliques 57,60, 60er Loose 82,40, Credit 187 $\frac{1}{2}$ ). Französische Rente etwas besser (69,35). Italiener wegen der Liquidation schwächer (45,5). Mittwoch setzte Berlin die rückgängige Bewegung fort (Oberschlesische 184 $\frac{1}{2}$ ). Wien desgleichen (Metalliques 57,45, 60er Loose 82, Credit 186,80). Rente kam von Paris gleichfalls etwas schwächer (69,27), während Italiener sich auf 45,30 hoben. Am Donnerstag war Berlin höher und lebhaft (Franzosen 150, Lombarden 100 $\frac{1}{2}$ , Credit 82 $\frac{1}{2}$ ). Auch Wien ermannte sich ein wenig (Metalliques 57,30, 60er Loose 82,10, Credit 187,10, Silberagio 113 $\frac{3}{4}$ ). Die französische Dreiprocentige stieg bis 69,40; Italiener erreichten 45,85. Am Freitag machten in Berlin die einheimischen Bahnen eine Aufwärtsbewegung. Wien veränderte sich sehr wenig (Metalliques 57,10, 60er Loose 82,40, Credit 187,40). Paris brachte Rente auf 69,42, Italiener auf 45,85. Am Sonnabend pouffte Berlin, in Ermangelung eines anderen Objectes, die einheimischen Bahnen weiter. (Bergisch-Märkische 136 $\frac{1}{4}$ , Anhalter 207 $\frac{3}{4}$ , Potsdamer 192 $\frac{1}{2}$ , Köln-Bründener 136 $\frac{7}{8}$ , Galizier 90, Oberschlesische 185 $\frac{7}{8}$ , Franzosen 150, Lombarden 100 $\frac{5}{8}$ , Rheinische 120, Credit 82 $\frac{1}{2}$ , Italiener 45 $\frac{3}{4}$ , Amerikaner 75 $\frac{1}{2}$ , Oesterreichische Noten 88, Russische 84 $\frac{1}{2}$ ). Die Veränderungen in Wien waren unbedeutend (Metalliques 57,20, 60er Loose 82,80, Credit 187,60, Silberagio 114). In Paris wurden Italiener auf 46 getrieben.

Das Goldagio in New-York vermochte nicht unter 141 zu sinken.

Die einheimischen Eisenbahnactien der Leipziger Börse wiesen wenig Veränderung auf. Die Lage der Albertsbahn ist eine zu ungewisse, um irgend welche Garantien darauf begründen zu können; Löbau-Zittau ist eine untaxirbare Größe (man entschuldige dies Wort). Uebrigens soll neulich in Reichenberg ein Comité getagt haben, um über das Gesuch einer Concessionstheilung für eine Bahn Görlitz-Reichenberg zu beschließen. Leipzig-Dresdner eine Bahn Görlitz-Reichenberg zu beschließen. Leipzig-Dresdner weisen zwar pro Januar wieder Mehreinnahmen auf, aber der Cours ist so hoch, daß die Umgestaltung der Verhältnisse im nächsten Jahre jeder Bewegung nach aufwärts entgegengetreten muß. Ueber die Magdeburg-Leipziger haben wir uns schon früher ausgelassen, und wollen nur noch hinzufügen, daß, während der rheinische Verkehr bisher der ganzen Linie Magdeburg-Leipzig zu gute kam, derselbe, falls er durch die neue Strecke Northheim-Nordhausen

auf die Halle-Nordhauser Zweigbahn gelenkt würde, statt dessen zum größern Theil dieser zufiele.

Der letzte Wochenstatus der Preussischen Bank zeigt wieder eine Abnahme des Wechselportefeuilles um 922,000 Thlr. und der Lombards um 461,000 Thlr. Die diversen Guthaben der Privaten u. s. w. sind um 740,000 Thlr., der Baar- und Papiergeldvorrath um 900,000 Thlr. gestiegen. Bei der Französischen Bank hat sich das Portefeuille wieder um 7 Millionen Francs vermindert; die Guthaben der Privaten dagegen haben um 14 1/2 Millionen Francs abgenommen. Zwischen Baarvorrath und Notenemission besteht nur noch eine Differenz von circa 60 Millionen Francs.

Bereits liegen, wie berichtet wird, zwei Reformvorschläge des Subcomité der Oesterreichischen Nationalbank vor. Der eine geht dahin, daß der Staat fortan die 80 Millionen Gulden Darlehn mit 4% zu verzinsen habe, und der Zeitpunkt für die Wiederaufnahme der Baarzahlungen einem besondern Uebereinkommen verbleiben solle. Nach dem andern Vorschlage soll das Bankcapital auf 80 Millionen reducirt werden, indem dreißig Millionen an die Actionaire zurückzahlen seien.

In dem oesterreichischen Abgeordnetenhaus ist die Bankfrage indeß zwar zur Sprache gekommen, und der Minister hat das Entschädigungsrecht der Bank anerkannt; indeß verschob er eine definitive Erklärung, bis er mit dem ungarischen Finanzminister wegen des Darlehns von 80 Millionen Rücksprache genommen. Merkwürdig, daß eine so wichtige Angelegenheit überhaupt nicht gleich bei Beginn der Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn eine definitive Entscheidung gefunden. Nach einigen wahrscheinlich nicht unrichtigen Angaben mochten allerdings die Ungarn schon damals nichts von der Sache wissen, und werden jetzt um so mehr geneigt sein, auch diese Last auf die Schultern der diesseitigen Reichshälfte zu wälzen.

Auffehen macht die ohne Zustimmung des Reichsraths stattgefundene Vermehrung der Münzscheine über das festgesetzte Maximum von 355000 Fl. So gering die Summe auch an und für sich sein mag, so machen doch mit Recht die oesterreichischen Blätter auf das principiis obsta aufmerksam. Hoffentlich wird die Sache im Abgeordnetenhaus zur Sprache kommen.

Uebrigens hat Concurrenz in der Bewerbung um Eisenbahnconcessionen es dahin gebracht, daß die Garantieforderungen an die Regierung sich sehr ermäßigt haben, wie das Beispiel des Creditanstalt-Consortiums zeigt, das sich um die böhmische Nordwestbahn bewirbt. Immerhin eine Errungenschaft.

Die Mehreinnahme der oesterreichischen Bahnen im Februar war wieder bedeutend. Die der böhmischen Westbahn betrug 73,000 fl. Die Berlin-Anhalter hatte im Februar ein Plus von 10,000 Thlr. Die Franzosen nahmen in der letzten Woche mehr ein, 696,000 Frs. (293,000 Fl.), die Lombarden 317,000 Frs. Die Concurrenz der billigen russischen und auch oesterreichischen Eisenbahnprioritäten hat dem Absatz der preussischen Eisenbahnobligationen, welche viel theurer sind, Schwierigkeiten bereitet; darunter leidet auch die Bergisch-Märkische, welche die Ausgabe von 16—17 Millionen Thlr. Prioritäten für die Ruhrthalbahn beabsichtigt, und angeblich daran denkt, diese Summe durch neue Stammactien aufzubringen. Die Sache hat eine gewisse allgemeine Tragweite.

Interessant ist ein Proceß, der neulich in London zum Austrag kam. Jemand hatte gegen Unterpfand von Eisenbahnactien ein Darlehn von einem Londoner Bankhause genommen. Vor dem Fälligkeitstermin wünschte er seine Actien, die er indeß verkauft hatte, gegen Bezahlung des Vorschusses nebst Zinsen zurückzunehmen, erhielt sie aber nicht. Als die Zeit gekommen, löste er sein Pfand ein; da er aber zugleich in Erfahrung brachte, daß der Bankier während dessen durch Verkauf und Wiederkauf seiner Actien 30% Gewinn gemacht hatte, so wurde er deswegen klagbar, und das Gericht verurtheilte auch den Bankier zur Herausgabe des 3500 £. betragenden Gewinnstes an den Eigenthümer der Actien.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 10. März. Soeben erfahren wir, daß heute die zweite Auflage der Abbildung des Festzuges erscheint. Beim Empfang dieser Nachricht können wir nicht umhin denjenigen unserer Leser, welche sich dieses Andenken an den Carneval, jedenfalls das werthvollste unter allen der dem Publicum dargebotenen derartigen Artikel, noch nicht angeschafft haben, die Acquirirung desselben auf das Wärmste zu empfehlen. Das Werk besteht aus 15 Blatt und ist nun in dieser 2. Auflage der einzige Mangel, den man bei der ersten etwa bedauern konnte, abgestellt. In der ersten Auflage waren nämlich wegen der Kürze der Zeit die letzten 4 Bogen uncolorirt geblieben; auch diese sind nun colorirt. In der That je öfter man diese Blätter durchsehen, desto mehr fühlen wir Freude, daß hier in Leipzig in so unglaublich kurzer Zeit eine so correct und künstlerisch aufgefaßte Abbildung dieses prachtvollen Zuges hat geschaffen werden können. Zur Notiz für Kauflustige fügen wir hinzu, daß die Abbildung für Selbstkäufer noch beim Steindruckerkühn im goldnen Einhorn zu haben ist. Den Debit für den Buchhandel hat Herr Ed. Wartig übernommen. Noch glauben wir, daß

manchem Käufer der Wink willkommen sein wird, daß man sich die Zugabbildung zu einem fortlaufenden Band vereinigen kann, wenn man die Bogen auf den zu diesem Behuf angebrachten Linien zerschneidet und dann die einzelnen Stücke nach den Nummern zusammenklebt.

\* Leipzig, 10. März. Der die Heimath Liebende wird sich immer freuen, wenn ein Kind seiner Landschaft auswärts zu Geltung und Glück kommt. In solchem Sinne dürfte auch die Nachricht aufgenommen werden, daß unsere Landsmännin Fräulein Ida Ganger (aus dem benachbarten Zehmen) in ihrer künstlerischen Laufbahn es so weit gebracht hat, dem Wiener Hofburgtheater — seit dem 1. März — als Mitglied anzugehören. Fräulein Ganger erwarb sich hier als Gast unter Wirsing (z. B. in der Rolle der „Grille“) durchaus verdienten großen Erfolg und war dann unter Herrn v. Witte sogar hier engagirt, mochte aber nicht bleiben, weil ihr damals eine ihrem Eifer und Streben zu gering scheinende Beschäftigung drohte. Wir wünschen der liebenswürdigen Künstlerin aufrichtig Glück zu dem von ihr erreichten Ziele.

\* Leipzig, 8. März. Heute hielt die in diesen Spalten schon mehrfach anerkennend erwähnte Gesellschaft Palme einen Extra-Bereinsabend ab, an welchem Fräulein Graichen, vor ihrem Abgange an die Dresdner Bühne, ihre Abschiedsrolle im Pariser Taugenichts spielte. Indem wir den Leistungen der jungen Dame, mit einem Glückwunsche für ihre neue Laufbahn, unsern vollen Beifall ausdrücken, können wir nicht umhin unsere Freude über den gedeihlichen Aufschwung einer Gesellschaft auszusprechen, welche neben der Pflege der Geselligkeit, sich dem lobenswerthen Bestreben der Ausbildung junger Talente widmend, durch tüchtige Leitung und kräftiges Zusammenwirken derartige Resultate erzielt. Z.

Leipzig, 10. März. In unterrichteten Kreisen spricht man davon, daß nächstens auch das 3. Schützenbataillon, welches zur Zeit in Wurzen liegt, nach Leipzig in Garnison kommen wird. Die Wurzenener Garnison soll sodann durch ein Bataillon Linien-Infanterie gebildet werden.

— Gestern sind die beiden letzten preussischen Soldaten, welche noch von der Kriegszeit her wegen Krankheit hier verpflegt wurden, aus dem Lazareth entlassen worden und in ihre Heimath Frankfurt zurückgekehrt.

— In dem Grundstück Nr. 11 am Gerichtsweg wurde in vergangener Nacht ein Mann abgefaßt eben als derselbe im Begriff stand, durch ein Fenster in eine dortige Küche einzusteigen. Obwohl man bei dieser nächtlichen Execution irgend eine unlautere Absicht vermuthen mußte, so ergab sich doch bei näherer Beleuchtung, daß der nächtliche Einsteiger, ein arbeitsloser Handarbeiter, bereits mehrere Nächte auf dem Heuboden dort campirt und vermittelst des ungewöhnlichen Einganges einmal eine andere Schlafstelle hatte auffuchen wollen.

— Unter Gensdarmereibegleitung traf gestern Abend 9 Uhr ein bedeutender Viehtransport, 160 Stück Dachsen, aus Währen kommend, auf der Dresdner Bahn hier ein. Abends 11 Uhr ging der Transport, von einem preussischen Gensdarmen geleitet, auf der Magdeburger weiter ab nach Geestemünde, um von da nach England übergeschifft zu werden.

— Auf dem heutigen Lindenauer Viehmarke waren zum Verkauf ausgestellt: 541 Stück Pferde, 19 Fohlen, 291 Käuferschweine, 481 Stück Ferkel und 63 Stück Rindvieh.

— Seit heute ist unser Schwanenteich mit den aus ihrem Winterquartiere hervorgeholten Schwänen wieder bevölkert worden.

Dresden, 10. März. Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer will bezüglich der landwirthschaftlichen Akademie in Tharand folgende Anträge an die Staatsregierung richten: die landwirthschaftliche Abtheilung der Akademie Tharand so bald als thunlich aufzuheben; das zu genannter Anstalt gehörende Folgentum so bald als dies zweckmäßiger Weise geschehen kann, zu verkaufen; für die demnächstige Herbeiziehung und Beschaffung der für den höheren landwirthschaftlichen Unterricht an der Universität Leipzig etwa noch mangelnden Lehrkräfte und Lehrmittel besorgt zu sein; die landwirthschaftliche Abtheilung an der Gewerbeschule Chemnitz aufzuheben, dafür aber eine Schule für Landwirthschaft im Anschluß an eine zu begründende Realschule in einer Mittelstadt; die in einem vorwiegend ackerbautreibenden Landestheile gelegen ist, zu errichten; die in Tharand frei werdenden Sammlungen der Universität Leipzig, soweit dieselben daselbst jedoch schon vorhanden, der neu zu errichtenden landwirthschaftlichen Schule zu überweisen; für die landwirthschaftlichen Lehrkräfte Leipzigs jährlich eine Summe bis zu 3000 Thlr. für Gehalte und eine bis zu 4000 Thlr. zu Beschaffung von den zunächst nöthigen Lehrmitteln an der Universität Leipzig zu verwenden; den zur Gewerbeschule zu Chemnitz gehörenden Versuchsgarten bei sich darbietender Gelegenheit zu verkaufen und das dadurch gewonnene Kapital zur Errichtung der zu gründenden Landwirthschaftsschule mit zu benutzen.

Dresden, 8. März. In imposanter Breite fließt jetzt unser schöner Elbstrom durch beide Elbbrücken, denn das Wasser ist heute Mittag nahezu 6 Ellen über 0, was gegen den gewöhnlichen Sommerstand eine Differenz von mindestens 8 Ellen ist. Die Dampfschiffe müssen sehr vorsichtig beim Passiren der Brücke vor-

gehen  
wenig  
gewöh  
tend  
Zeit  
den

läuf  
hatte  
2,438

Sch  
Besch  
gewöh  
Anfm  
Sch  
(Bah  
Brill

so la  
Sie  
starke  
(Dre  
wiede  
halte  
in  
Brill

Zahl  
ermi  
Prof  
fähig  
von  
Anfo  
verti  
worl  
ständ  
sich  
Pre  
gew  
den  
aus  
wer  
rede

eine  
Kör  
häl  
ang  
her  
Ber  
beh  
Be  
Wi  
zu  
liel  
St  
sch  
wo  
dar  
gen  
die

die  
wiede  
halte  
in  
Brill

Zahl  
ermi  
Prof  
fähig  
von  
Anfo  
verti  
worl  
ständ  
sich  
Pre  
gew  
den  
aus  
wer  
rede

eine  
Kör  
häl  
ang  
her  
Ber  
beh  
Be  
Wi  
zu  
liel  
St  
sch  
wo  
dar  
gen  
die

die  
wiede  
halte  
in  
Brill

Zahl  
ermi  
Prof  
fähig  
von  
Anfo  
verti  
worl  
ständ  
sich  
Pre  
gew  
den  
aus  
wer  
rede

eine  
Kör  
häl  
ang  
her  
Ber  
beh  
Be  
Wi  
zu  
liel  
St  
sch  
wo  
dar  
gen  
die

die  
wiede  
halte  
in  
Brill

Zahl  
ermi  
Prof  
fähig  
von  
Anfo  
verti  
worl  
ständ  
sich  
Pre  
gew  
den  
aus  
wer  
rede

eine  
Kör  
häl  
ang  
her  
Ber  
beh  
Be  
Wi  
zu  
liel  
St  
sch  
wo  
dar  
gen  
die

die  
wiede  
halte  
in  
Brill

Zahl  
ermi  
Prof  
fähig  
von  
Anfo  
verti  
worl  
ständ  
sich  
Pre  
gew  
den  
aus  
wer  
rede

eine  
Kör  
häl  
ang  
her  
Ber  
beh  
Be  
Wi  
zu  
liel  
St  
sch  
wo  
dar  
gen  
die

die  
wiede  
halte  
in  
Brill

Zahl  
ermi  
Prof  
fähig  
von  
Anfo  
verti  
worl  
ständ  
sich  
Pre  
gew  
den  
aus  
wer  
rede

eine  
Kör  
häl  
ang  
her  
Ber  
beh  
Be  
Wi  
zu  
liel  
St  
sch  
wo  
dar  
gen  
die

die  
wiede  
halte  
in  
Brill

Zahl  
ermi  
Prof  
fähig  
von  
Anfo  
verti  
worl  
ständ  
sich  
Pre  
gew  
den  
aus  
wer  
rede

eine  
Kör  
häl  
ang  
her  
Ber  
beh  
Be  
Wi  
zu  
liel  
St  
sch  
wo  
dar  
gen  
die

die  
wiede  
halte  
in  
Brill

Zahl  
ermi  
Prof  
fähig  
von  
Anfo  
verti  
worl  
ständ  
sich  
Pre  
gew  
den  
aus  
wer  
rede

eine  
Kör  
häl  
ang  
her  
Ber  
beh  
Be  
Wi  
zu  
liel  
St  
sch  
wo  
dar  
gen  
die

die  
wiede  
halte  
in  
Brill

Zahl  
ermi  
Prof  
fähig  
von  
Anfo  
verti  
worl  
ständ  
sich  
Pre  
gew  
den  
aus  
wer  
rede

eine  
Kör  
häl  
ang  
her  
Ber  
beh  
Be  
Wi  
zu  
liel  
St  
sch  
wo  
dar  
gen  
die

die  
wiede  
halte  
in  
Brill

Zahl  
ermi  
Prof  
fähig  
von  
Anfo  
verti  
worl  
ständ  
sich  
Pre  
gew  
den  
aus  
wer  
rede

gehen, denn die Bögen, insbesondere die der neuen Brücke, sind wenig Paum bietend geworden. Der Anblick, den jetzt der Strom gewährt, ist majestätisch, denn das jenseitige Ufer erscheint bedeutend ferne gerückt. Allem Dafürhalten nach dürfte noch einige Zeit hoher Wasserstand verbleiben, da die im höhern Gebirge lagernden ungeheuern Schneemassen noch viel Zuwachs in Aussicht stellen.

Nach dem heute im statistischen Bureau beendigten vorläufigen Abschlusse der Volkszählung vom 3. Decbr. 1867 hatte das Königreich Sachsen an diesem Tage in runder Summe 2,438,000 Einwohner.

Wenn auch die Arbeiter in Maschinenwerkstätten, die Schloffer, Schmiede, Metalldrechsler u. recht wohl wissen, daß sie durch ihre Beschäftigung tagtäglich ihre Augen gefährden, so haben doch die gewöhnlichen, ihnen empfohlenen Schutzbrillen um deswegens keinen Anhang gefunden, weil sie zu theuer, zu zerbrechlich und zu unbequem sind. Diesen Nachtheilen ist nun durch die uhrglasförmigen Schutzbrillen aus Glimmer, welche Max Raphael in Breslau (Bahnhofstraße Nr. 12) fabricirt, vollständig abgeholfen. Diese Brillen sind fast ebenso hell als Glasbrillen, sind fast noch einmal so leicht als Letztere und kosten nur 6 Sibirergroschen pr. Stück. Sie sind unzerbrechlich, zerspringen weder durch Schläge noch durch starke Hitze, auch werden sie durch anspringende scharfe Körperchen (Drehspäne z. B.) nicht eingerist, vielmehr springen diese Körperchen wieder ab. Da der Glimmer ein sehr schlechter Wärmeleiter ist, halten sie gleichzeitig das Auge der Feuerarbeiter kühl. Dr. Cohn in Breslau, dem die Wissenschaft die glückliche Idee verdankt, Brillen aus dünnen Glimmerplatten herstellen zu lassen, hat die Zahl der Augenverletzungen bei den Breslauer Fabrikarbeitern ermittelt. Unter 1283 derselben kamen 279 derartig während ihrer Professionszeit Verletzte vor, daß sie 4726 Tage zusammen arbeitsunfähig waren und während dieser Zeit eine Krankenunterstützung von über 1500 Thlr. bedurften, welcher Aufwand mit einem Anschaffungscapital von circa 250 Thlr. für an sämtliche Arbeiter vertheilte Brillen mit sehr großer Wahrscheinlichkeit vermieden worden wäre. Unter jenen Verletzten wurden 6 pCt. nur unvollständig geheilt und 3 pCt. erblindete auf einem Auge. Es läßt sich daraus berechnen, daß unter ca. 150,000 Metallarbeitern in Preußen über 2000 Leben, welche durch ihre Beschäftigung einäugig geworden sind. Da diese Glimmerbrillen hoffentlich sehr bald in den Handel kommen, ist zu erwarten, daß die solchen Verletzungen ausgesetzte Fabrikbevölkerung sich dieses Schutzmittels bedienen werde. Wie groß ihr Nutzen ist, geht aus obigen Zahlen selbstredend hervor, sodas jeder weitere Zusatz überflüssig wäre.

Berlin, 8. März. Die hiesigen Blätter berichten von einem vierfachen Selbstmorde in einer Familie Seidel in der Neuen Königsstraße 84. Die unglückliche Familie hatte einst in guten Verhältnissen gelebt; Seidel war in früheren Jahren in der Provinz ein angesehenener Geschäftsmann. Verunglückte Speculationen hatten ihn heruntergebracht, und er siedelte darauf vor etwa zwei Jahren nach Berlin über, ohne dadurch seine Lage zu verbessern. An Entbehrungen nicht gewöhnt, wurde es ihm schwer, sich in die beschränkten Verhältnisse zu fügen. Während die Frau bemüht war, durch Wirtschaftlichkeit und verdoppelten Fleiß dem Unglücke die Stirn zu bieten, vermochte er dem Comfort seines frühern Lebens und den lieb gewordenen Gewohnheiten nicht so leicht zu entsagen. In seiner Stellung als Agent eines großen Handlungshauses ließ er sich schließlich verleiten, demselben eingegangene Gelder vorzuenthalten, wodurch er die Existenz seiner Familie völlig untergrub. Die bedauernswerthe Frau hatte dem Gatten vergebens Vorstellungen gemacht; so innig er auch an seiner Familie hing, fehlte ihm doch die nöthige Energie, den Verhältnissen Rechnung zu tragen. In

dieser verzweifelten Lage faßte die Gattin den Entschluß, sich und die Kinder aus der Welt zu schaffen, um wenigstens der drohenden Schande zu entgehen. Beide Kinder, ein Knabe von 14 und ein Mädchen von 12 Jahren, erklärten sich freiwillig mit dem Vorhaben einverstanden. Am Freitag Nachmittag, während Seidel seinen Geschäften nachging, wurde der Plan ins Werk gesetzt. Nachdem Frau S. einen Brief an ihren Mann geschrieben hatte, in welchem sie in ihrem und der Kinder Namen herzzerreißenden Abschied von ihm nahm, wurde der Ofen im Wohnzimmer mit Steinkohlen geheizt und die Klappe geschlossen. Mutter und Tochter entkleideten sich und legten sich zu Bette. Der Knabe aber blieb auf und legte so lange frische Kohle nach, bis ihn die Wirkung des tödlichen Gases nöthigte, sich auf das Sopha zu legen. Gegen 5 Uhr kam Seidel nach Hause. Was in der Brust des Unglücklichen vorgegangen, als er die drei Leichen fand — Frau und Tochter krampfhast umschlungen im Bette, den Knaben angeleidet auf dem Sopha, — dazu jenen Brief auf dem Tische, der, Angesichts dieser stummen Zeugen, mit jedem Worte einen brennenden Vorwurf in seine Seele grub, kann wohl Niemand ermessen. Ohne einem Menschen das Geschehene mitzutheilen, ging er nach der nächsten Apotheke und kaufte sich dort ein Fläschchen Bittermandelöl. Im Hausflur begegnete ihm eine Nachbarin, welche sich theilnehmend nach der Ursache seines verstörten Aussehens erkundigte. „Mir ist nicht wohl, und meine Frau scheint mit den Kindern ausgegangen zu sein“, lautete die Antwort. In die Wohnung zurückgekehrt nahm Seidel die Leiche des Knaben vom Sopha und legte sie zu den anderen auf das Bett, während er selbst ihren Platz einnahm. Ehe er das Gift genoß, holte er ein Rasirmesser herbei und legte es geöffnet auf den Tisch, um sich seiner zu bedienen, falls ersteres die Wirkung versagen sollte. Der Unglückliche hat des Messers nicht bedurft, das Gift that seine Wirkung. Am Samstag Vormittag wurden die vier Leichen nach dem Obductionshause geschafft.

In Rheinpreußen erzählt man folgende Geschichte. Bei dem streng rechtlichen, hochangesehenen Präsidenten v. K. war dem Cassen-Revision und es fehlte an den Waisen-Geldern eine große Summe. Der Präsident war wie vom Donner gerührt, aber seine schöne, geistvolle Tochter, eine Braut, bekannte sich zum Diebstahl, die Familie ersetzte die Summe und der Präsident blieb im Amt. Bald darauf verschwand die Tochter, man wußte, daß sie sich in einem badischen Städtchen als Weisnäherin ernährte. Kürzlich starb die Frau Präsidentin, eine adelstolze Dame, und bekannte auf dem Sterbebette vor Zeugen, daß sie die Diebin gewesen und daß die Tochter aus Kindesliebe die Schuld auf sich genommen habe. Der Präsident wollte die Tochter in sein Haus zurückführen, ihr Verlobter, ein Offizier, bot ihr seine Hand wieder an, sie aber war bereits die glückliche Gattin eines berühmten Mannes der Wissenschaft geworden.

Gotha. Ein unglücklich liebender Schuhmachergeselle schloß sich an der Seite eines Bekannten mitten in der Stadt mit einer Pistole in die Brust, hatte aber glücklicher Weise nur Schrotten in die Pistole geladen, die Verwundung ist daher nicht lebensgefährlich und wird er hoffentlich von seinen Wunden und Liebes-Schmerzen bald geheilt sein. — Am 5. März ist in hiesiger Schloßkirche ein Brautpaar nach lutherischem Ritus ehelich getraut worden; der Bräutigam war katholischer, die Braut lutherischer Confession. Der hiesige katholische Geistliche hatte die kirchliche Einsegnung des Ehebundes nicht eher vornehmen wollen, bis zuvor die Zusicherung gegeben werde, die Nachkommenschaft im katholischen Glauben zu erziehen. Die Brautleute hatten diese Zusicherung aufs Bestimmteste verweigert.

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

**Ritterstraße 26 im Gewölbe** werden moderne Damenkleider für 1  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  gefertigt, Confitmandenkleider billig. **F. Meisel, Damenschneidermeister.**

**Strohhut-Bleiche** von **Gustav Oehme, Auerbachs Hof, Gewölbe 13,** empfiehlt sich einem geehrten Publicum im Bleichen und Färben aller Arten Strohhüte. Bleichen und modernisiren à 10  $\frac{1}{2}$ .

**Herren-Oberhemden, Kragen, Manschetten nach Maß, Ausstattungen, Steppröcke**

so wie Nähmaschinenarbeiten jeder Art werden unter Garantie der besten Ausführung und zu den billigsten Preisen gefertigt. **L. Krager, Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage** über Pragers Bier-Tunnel.

NB. Auf Verlangen wird den geehrten Herrschaften eine Auswahl der neuesten Muster in das Haus besorgt. **Strohbut-Wäscherei** von **O. Schumann,** im Durchgang der Kaufhalle am Markt, Annahme zum Waschen, Färben und Modernisiren zu billigsten Preisen.

**Neue weiche Filzhüte à 1  $\frac{1}{2}$  Thlr.,** elegant und dauerhaft! bei **O. Schumann,** Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Die  
**Strohhut- Draht- & Damenhutfournituren-**  
**Fabrik**  
 von  
**Goetze & Müller**

empfehltsich zum

# Waschen und Modernisiren von Strohhüten jeder Art

und sichert, bei **schneller** und **sorgfältiger** Lieferung, die **neuesten Formen** und **billigsten Preise** zu.

Bestellungen werden angenommen bei

**Robert Goetze,**  
 am Markt im Rathhause.

**Carl Müller,**  
 Colonnadenstrasse No. 24.

Alle Arten Falbeln, Streifen, Bänder werden schön und schnell gepreßt, Besätze auf Ballkleider etc. binnen 2 Stunden geliefert Weststraße 46, III. rechts.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Gäßchen 14, Hof 1 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulze.

Sitz- und Badewannen- Leihanstalt und Verkauf.  
 Brühl Nr. 86. M. Sever.

## Für Zahnleidende

und zur Verhinderung des Weiterfressens kranker und brandiger Zähne empfehle ich mein zur gänzlichen Beseitigung beider Krankheiten von hohen Autoritäten öffentlich, zur Zeit als das beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 $\frac{1}{4}$  fl.

Leop. Höcker in Ronneburg,  
 Chirurg und Zahnarzt.

Zur Bequemlichkeit des Publicums wird die Expedition d. Bl. Bestellungen entgegennehmen. D. D.



## „Aqua Scutum“.

Neuester, englischer, wasserdichter

**Havelok für Herren,  
 Radmantel mit Capuchon**

für Damen,

in diversen Größen, elegant, praktisch und leicht auf Reisen und für Stadtgebrauch. Nicht glänzend wie Gummiregenmäntel und ohne Geruch empfiehlt in größter Auswahl

Theodor Pätzmann,  
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

## Eierkocher

in Kupfer, Neusilber und Messing empfehlen zu ermäßigten Preisen  
**Max Lobe & Co., Petersstraße 42.**

Gesundheit ist Reichthum.

Berners



Deutscher

## Porter,

Malzertract = Gesundheitsbier,

ganz vorzüglich, 17 Flaschen 1 Thlr., à Flasche 2 Ngr. excl. Flasche,

oder auch 17 Markten für 1 Thlr. zur beliebigen Benutzung,

**echt Bamberger Bitterbier,**

rein und unverfälscht, das beste Hausbier, 13 ganze Flaschen

oder 20 halbe Flaschen 1 Thlr. excl. Flasche,

frei ins Haus geliefert,

empfehlts C. E. Werners Haupt-Niederlage,  
 Magazingasse 12.



**Gardinensimse u. Halter**

in Gold, Mahagoni und Nußbaum empfehlts

**das Spiegel- u. Bilderrahmengeschäft**

von C. H. Reichert, Hainstraße 27.

## Gardinen-Preter,

Halter und Rosetten empfehlts in sehr großer Auswahl und zu den billigsten Preisen das Spiegel-, Bilderrahmen- und Gold-

leistungsgeschäft von

H. H. Foerster,

Brühl 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Die persönlich in Paris jetzt wieder eingekauften neuesten

## Modelle

von

# Damen- und Herren- Wäschartikeln, Herren-Oberhemden-Einsätze zc.

sind eingetroffen und unser Pariser Chemist, unter dessen Leitung wir, wie bisher,

## Herren-Oberhemden

nach Maass

anfertigen lassen, zurückgekehrt.

Indem wir unsere werthen Besteller hiervon benachrichtigen, bitten wir um ihre gefäll. Besuche.

### Friderici & Comp.

#### Die Fabrik von Conrad & Consmüller,

Lager Petersstraße 35, 3 Rosen, empfiehlt:  
Tapeten in großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten Satin, Ton, Gold, Velour, Seiden, Kattune u. Cretonne.  
Decors, jedem Raume anzupassen.  
Rouleaux in allen Größen.

#### Mein Lager von

Shirting und Chiffon in allen starken und feinen Nummern auf das Reichhaltigste assortirt, die Elle reichlich  
6 Viertel breit von 2 $\frac{1}{2}$  ʒ an,  
ferner Mouleaux-Shirting in allen Breiten,

Satins (Stangenleinwand) in vorzüglich schwerer Waare von 3 ʒ an,  
Piqués in den verschiedensten Sorten und ausgezeichneten Qualitäten, — wieder zu sehr vortheilhaften  
Preisen, desgleichen alle übrigen feinen Negligestoffe,  
Bettdecken das Duzend à 12 ʒ, so wie alle feinem Genres darin halte ich ergebenst empfohlen und stelle bei Abnahme  
ganzer und halber Stücke wirklichen Fabrikpreis nach Preiscurant.

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

NB. Die von mir geführte reine Herrnhuter Leinwand à 4 $\frac{1}{2}$  ʒ ist wieder am Lager.

#### Eine kleine Partie

Knabenhüte und Mützen empfehlen, um damit zu räumen,  
das Stück für 15 Sgr.

**Riedel & Höritzsch,**

Markt Nr. 9, am Eingange der Hainstraße.

Der erwartete breite elastische Einsatz für Schuhwerk ist eingetroffen und empfiehlt solchen bestens

**Robert Jahn,**  
Nitterstraße Nr. 5.

Brillant Petroleum à Pfd. 26, bei 5 Pfd. 25 ʒ,  
ff. Rüböl à Kanne 72 ʒ, bestes Speiseöl à Mßel 6 ʒ  
empfehlte **Fr. Sennowald,** Frankfurter Straße 33.

# Marquisen

eigner Fabrik, elegant und preiswürdig, welche sich hauptsächlich durch egales regelmäßiges Aufziehen vor allen andern auszeichnen, halte ich hiermit geehrten Herrschaften bei pünctlicher und accurater Ausführung angelegentlichst empfohlen.

NB. Selbige sind zur Ansicht in meiner Wohnung in einer extra dazu errichteten Salonfenster-Stellage aufgestellt.  
Hochachtungsvoll zeichnet

O. F. Pirnsch, Tapezierer,  
Weststraße Nr. 60.

## Vereins-Meubles-Magazin, Reichsstraße 3 (Specks Hof),

empfehlte zu den billigsten Preisen sein reichsortirtes Lager aller Gattungen Meubles.

**Frühjahrs-Stoffe für Knaben-Anzüge** ist eine große Auswahl auf sehr billigen u. festen Preisen. Steger, Sainstraße 5, 1 1/2 Treppe.

### Apotheker Bergmann's Eispomade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Flac. 5, 8 u. 10  $\pi$

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße.



Die  
berühmtesten  
Zahnbürsten  
von  
Laurençot  
in Paris,



Mastiqué-Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2  $\pi$  empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Diese Zahnbürsten Mastiqué-Garantie werden eigens für Herrn H. Backhaus in Leipzig mit dessen Firma in unserer Pariser Fabrik in feinsten Qualität angefertigt.

Paris, im Februar 1868. Laurençot & Co.

### Schmucksachen für Confirmanden,

als Brochen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Uhrketten, Kragen- und Aermelknöpfe, Gürtel, Glacehandschuhe und Reifen erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

### Besatzknöpfe

auf Damenkleider empfiehlt in neu eingetroffenen Mustern, worunter Gold in größter Auswahl zu billigen Preisen

Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

### Promenadenfächer,

größte Auswahl, billigste Preise bei

Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

### Bürsten und Pinsel

Salzgäßchen 8.

empfehlte in reicher Auswahl bei solider Arbeit

Louis Lips.

Salzgäßchen 8.

Neueste Corsets, empfohlen v. Herrn Prof. Vot (Gartenl.), von haltbarem gesteppten Stoffe ohne Naht und Fischbein, zum Bornschnüren, in grau und weiß, für Damen und Kinder, sind zu haben bei Aug. Grosse, Petersstr. 40, 2. St.

Alle Sorten Strick- und Häfelgarne, Seide, Zwirn, Band u. s. w. empfiehlt in guter Waare und zu den billigsten Preisen

L. verw. Schoffler,  
Brühl Nr. 28.

Auch werden daselbst Falbeln u. Streifen gepreßt.

Echt Pariser genähte Corsetten,  
vorzüglich schöne Façon, so wie

### Corsetten ohne Naht

empfehlte in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12  
(Engel-Apotheke).

Sämmtliche Artikel unseres gut assortirten  
Kurzwaaaren-Lagers  
verkaufen zu bedeutend ermäßigten Preisen

### Max Lobe & Co.,

Petersstraße Nr. 42.

### Wiener Promenadenfächer

von 5 Ngr. à Stück aufwärts in neuer Auswahl empfiehlt

Pietro S. Sala.

### Neuheit für Herren!

### Bier-Uhren

als Medaillon zu tragen, ferner Brequet-Uhrschlüssel mit Thermometer empfiehlt

### Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

### Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2  $\pi$  und 4  $\pi$

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

### Kalk-Verkauf.

Täglich frischer Weiskalk zu haben zum billigsten Preis in den drei Kilien, Frankfurter Straße. Lohmeyer & Böttcher.

### Neine kryst. Soda,

nicht mit Glaubersalz vermischte, offerire à Ctr. 3 1/3  $\pi$ , bei Entnahme von mindestens 10  $\pi$  à  $\pi$  10  $\pi$ .

Universitätsstr. 1. Gustav Günther.

### Feinste Weizenstärke,

beste die nur erzeugt werden kann, à  $\pi$  40  $\pi$ , pr. Ctr. 12 1/2  $\pi$  empfiehlt

Gustav Günther.

### Berliner Wäsche-Blau

in Viertelpfund-Paketen à 2 1/2  $\pi$  vorzüglich schön bei

Universitätsstraße 1. Gustav Günther.

### 40,000 beste Zündhölzer

für 1  $\pi$  in großen u. kleinen Schachteln empfiehlt unter Garantie

Universitätsstraße 1. Gustav Günther.

### Uralten Nordhäuser

lieblich und feinschmeckend à Kanne 6  $\pi$  empfiehlt

Universitätsstraße 1. Gustav Günther.

## Wassereimer und Kannen,

Waschwannen, Ständer, Krüge, Brodkapseln, Botanistrommeln, Waschbecken, Blumenkannen, sowie alle Artikel von Zink- und Weissblechwaaren für Küchen- und Hausbedarf empfiehlt in reicher Auswahl und billigsten Preisen

Carl Winter, Grimma'sche Strasse 5.

## Villa-Verkauf!

Eine hübsche Villa mit Garten (ca. 6000 □ Ellen) in nächster Nähe Leipzigs hat für den billigen Preis von 7500  $\text{fl}$  zu verkaufen

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

## Grundstücks-Verkauf.

Das sogenannte „Läubchen“ in Anger, eine Viertelstunde von Leipzig entfernt, früher eine sehr besuchte Restauration, seit mehreren Jahren zu Fabrikzwecken verwendet, ist durch Unterzeichneten unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Leipzig.

Dr. Brox.

Zu verkaufen habe ich ein nettes Haus in Gohlis (Villa) mit großem Garten in freier gesunder Lage sehr billig zu 4500  $\text{fl}$  fest, Anzahlung nur 2000  $\text{fl}$ . Näheres

Hospitalstraße Nr. 7, 2 Tr. rechts.

### Zu verkaufen

ist ein Haus mit Gartengrundstück innere Vorstadt, belebter Stadttheil, für den Preis von 4500  $\text{fl}$  unter günstigen Bedingungen. Näheres bayerische Straße Nr. 6 c parterre.

Ein Haus mit Bauplatz in Neuschönefeld ist veränderungshalber zu verkaufen. Miethertrag 188  $\text{fl}$ . Alles Nähere beim Restaurateur Krüger daselbst.

## Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Siersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

### Ein hübscher Garten

an der Berliner Straße ist Verhältniß halber billig zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 62 parterre.

Im Johannisthal II. Abth. ist eine Gartenabtheilung von 4, auf Wunsch bis 8 Ruthen abzulassen. Näheres außer Markttag Friedrichstraße Nr. 42.

### Material-Geschäfts-Verkauf.

Verhältnisse halber soll ein neues stotter Material-Geschäft, in einer Provinzialstadt der Provinz Sachsen von 9000 Einwohner, Eisenbahnstation, verkauft werden. Zur Uebernahme sind 2500 bis 3000  $\text{fl}$  nöthig. Näheres zu erfragen bei Herrn Goetze, Oberförster Gohlis.

Ein in bester Lage mit guter Kundschaft versehenes Fleischwaaren- und Productengeschäft ist mit wenig Geld sofort zu übernehmen. Adressen mit F. H. 1. bei Herrn Otto Klemm hier abzugeben.

### Theater-Abonnement.

Antheil an Balcon-Loge zu haben. Hofplatz 9, 1. Et. Näheres.

Theaterabonnement.  $\frac{1}{2}$  Amphitheater erster Reihe sind abzugeben Pfaffendorfer Straße Nr. 3, 1. Etage.

Zu verkaufen und vermieten billigst Flügel, Piano's und tafelförmige Fortepiano's. C. Waage, Erdmannstraße 14.

Eine gut gehaltene, sehr laut klingende Gitarre ist billig zu verkaufen. Näheres Colonnadenstraße 12 im Geschäft.

Regale mit Kästen sind zu verkaufen Neuschönefeld, Georg- u. Sophienstraßen-Ecke bei A. Schulze.

## Billiger Meubels-Verkauf Nr. 39 Reichsstraße Nr. 39.

Eine Anzahl verschied. Meubles sind Auszugs halber zu verkaufen. Näheres im Porzellengeschäft d. Hrn. Stoppler, Sporerg.

Zu verkaufen: gebr. Sopha's, nußb. Vultcommoden, Küchen-, Kleiderkchr., Commoden, Bettstellen, Waschtische, Spiegel etc. Brühl 48.

Zu verkaufen sind veränderungshalber verschiedene sehr gut gehaltene Meubel Promenadenstraße Nr. 3 parterre rechts.

Zu verkaufen stehen 2 Mahagoni-Schreibsecretaire Gustav-Abolphstraße 20, Eingang von der Waldstraße.

Ein Schreibsecretair, verschiedene Schränke u. Meubel sollen Umzugs halber billig verkauft werden Frankfurter Straße 33, 1 Tr.

Zu verkaufen Mah- und Kirsch-Sopha's, Näh- u. Waschtische, 1 lod. Commode, Bettstellen, Rohrstühle Schloßg. 2, 2 Tr.

Ein gebrauchtes Sopha und 1 Waschkiste steht zum Verkauf Kreuzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Sophas von 8 bis 20  $\text{fl}$  empfiehlt

F. Hennicke, 23 Brühl 23.

Zu verkaufen ist 1 Waschwanne, Ständer, 2 Bettstellen, 2 Geb. Betten, Holzleimer, Wasserlannen u. 1 Wanduhr Münzgasse 2.

Federbetten in Auswahl, neue Bettfedern billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig mehrere Gebett Betten Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Ein fast neues Bett ist billig zu verkaufen Königsplatz, blaues Roß Hof 1 Treppe bei Frau Koch.

Eine gebrauchte Flügelkiste steht billig zu verkaufen bei Franz Leiberitz, an der Pleiße Nr. 7.

### Zu verkaufen.

Zwei große Heckbauer (51 Zoll breit, 17 tief, 35 hoch, auch passend für Tauben), eine Partie Gold- und schwarze Leisten, große und kleine Drahtgitter, zur Einrichtung der Vogelbede passend, Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Eine neue und eine gebrauchte **Sobelbank** sind billig zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 13.

## Wäschrolle.

Eine neue Drehrolle mit eisernem Getriebe steht preiswerth zu verkaufen Sophienstraße Nr. 20 bei Claus.

Zu verkaufen eine große eiserne **Kochmaschine**, für Restaurationen passend, für 15  $\text{fl}$  bei Herrn

Ferdinand Günzel, Gerberstraße Nr. 14.

Wegzugshalber sind ein paar ungarische **Wagenpferde**, 10 jährig, flotte Läufer, mit oder ohne Geschirr zu verkaufen.

Eben so eine **halbverdeckte, elegante, praktisch** gebaute **Kalesche** mit Halbpant-Achsen, und noch mehrere andere dazu gehörige Gegenstände Donnerstag den 12. von 1 Uhr ab im Gasthofe zur Laute, Frankfurter Straße.



Zu verkaufen sind einige schöne Exemplare **St. Bernhards Hunde**,

passend für feine Leute.

Näheres Gewandgäßchen 5, 3. Etage links.

Zu verkaufen ist preiswürdig ein kleines braunes Hundchen (schmächtige Race männl. Geschlecht) Gerichtsweg 11 part. Pfeiffer.

## Für den Garten

empfehlen sehr schöne hochstämmige Aprikosenbäume, Äpfel, Birnen, Reineclauden, Süßkirschen u. s. w., ferner hochstämmige und niedrige Remontantrosen, schottische Prachtmalven, div. perennirende Stauden, Buchsbaum zur Einfassung, großfrüchtige Stachelbeeren und Maulbeeren für den Seidenbau.

F. Mönch, Handelsgärtner, Karolinenstraße 22.

Zu verkaufen ist guter **Schweinemist** Georgenstraße Nr. 16 b.

## Steinkohlenziegel

sind wieder vorrätig und empfiehlt als ein gutes und billiges Brennmaterial, welches sehr wenig Ruß anlegt und ein anhalten- des Feuer giebt,

August Spillner, Windmühlenstraße 42.

## Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris in Petersburg. Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

## 90 und 96° Spiritus

empfehlen in Gebinden sowie ausgemessen billigst

Carl Schindler.

Alten ächten

## Kornbranntwein

der renomirtesten Fabriken Nordhausens hält in Gebinden,  $\frac{1}{2}$  Originalflaschen à 1 preuß. Quart, sowie ausgemessen billigst empfohlen

Carl Schindler,

Ecke des Grimma'schen Steinwegs und Quersstraße Nr. 1.

# Bordeaux-Weine.

Bekanntlich sind unter den Weißweinen die Gewächse des Rheins, der Mosel und der Pfalz die für unser deutsches Naturell zuzugendsten, das Gleiche läßt sich bei Rothweinen vom Bordeauxwein behaupten. Es war daher schon lange mein Bestreben, letztgenannten Wein gleich günstig einzukaufen, wie meine Rhein-, Mosel- und Pfälzer-Weine. Nämlich direct vom Producenten. Es ist mir dies, wie aus nachfolgender Copie eines an mich gerichteten Briefes zu ersehen ist, insofern gelungen, als ich durch in Bordeaux wohnende Anverwandte mit sieben bedeutenden Weinzüchtern des Departement Gironde in Verbindung kam und für dieselben den **Alleinverkauf ihrer selbstgezogenen Weine** für Deutschland übernommen habe.

Ich verkaufe davon sowohl ab Bordeaux wie auch von meinem hiesigen versteuerten und unversteuerten Lager. Proben werden in meinem Geschäftslocal — Petersstraße Nr. 35 — gegeben, woselbst ich auch in einzelnen Flaschen zu Engrospreisen abgebe. Die Preise sind fest und so **billig** gestellt, daß ich **ausnahmslos** per Cassé verkaufe. Ich hoffe, daß die angenehmen, milden und gesunden Bordeauxweine zu den billigen Preisen sich unter allen Classen des Publicums bald den verdienten Eingang verschaffen müssen und zeichne, stets reelle Bedienung zusichernd,

hochachtungsvoll

## August Simmer.

Bordeaux, le 30 janvier 1868.

### Monsieur Aug. Simmer, négociant

à Leipzig.

A la sollicitation de vos amis et de vos parents, nous nous sommes décidés à vous confier la vente de tous les vins que nous récoltons dans les vignobles de la Gironde, etc., sans intermédiaire aucun, afin que nos produits ne soient grevés d'aucuns frais, ce qui vous permettra de pouvoir les livrer à la consommation à des prix excessivement réduits et qui déferont tout concurrence.

Mais dans l'intérêt de la réputation de nos vignobles, en consentant à vous adresser toutes nos récoltes, nous y mettons cette condition expresse, que vous vous attacherez un tonnelier de notre pays, de notre choix, qui aura pour mission de soigner nos vins chez vous et de veiller à ce qu'il n'y soit fait aucune altération de manière à ce que le consommateur puisse prendre nos produits, chez vous, avec la même confiance que si nous leur en faisons l'envoi à eux-mêmes, et, en remplissant cette dernière condition, nous vous autorisons à faire publier nos conventions avec vous.

Nous espérons que le public comprendra l'avantage immense qu'il aura en s'adressant à vous, et de votre côté vous pouvez être convaincu que par les bas prix que nous vous cédons nos produits, vous n'aurez à redouter aucune concurrence.

Nous avons l'honneur, Monsieur, de vous saluer avec considération.

**P. Maclou,**  
propriétaire à Brigadan (Medoc)

**B. Lesser,**  
propriétaire à Pouillac.

**R. Duler,**  
propriétaire à St. Emilion.

**M. Riedler,**  
propriétaire à Macon.

**A. Boudon aîné,**  
propriétaire à St. Julien.

**E. Rigou,**  
propriétaire à Trousac.

**J. Granchamp,**  
propriétaire à Verteuil.

## Himbeerlimonaden-Essenz,

dickflüssig und aromatisch von Geschmack, empfiehlt Gebind- und Flaschenweise

Carl Schindler.

Vorzügliche Sorten

### Vier Pfennig-Cigarren

empfehle in großer Auswahl und mache besonders aufmerksam auf ff. **Manilla**, ff. **Ambalema** Nr. 4 u. 34 u. ff. **Rneiffacon**.  
**Hermann Kabitzsch**, 57 Grimm. Steinweg 57.

### Kaffee's,

rein und wohlschmeckend, gebrannt pr.  $\text{L. } 10-16 \text{ \textit{N}}$ , grün pr.  $\text{L. } 7\frac{1}{2}-13 \text{ \textit{N}}$  empfiehlt **Anton Fischer jr.**, Hainstr. im Stern.

### Frische Solst. Austern,

neuen astrach. Caviar, rheinische Brünellen, franz. Aepfel und Honig-Dirnen, russ. Zuderschoten. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

### Frische norwegische Auerhähne,

frische Schneehühner und Birkhühner, frische Kieler Speckpöcklinge und Sprossen bei **M. D. Schwennicke Wwe.**

Heute frische und geräucherte Seefische.

**Th. Becker**, Ritterstraße Nr. 42.

Ganz frische Kieler Speck-Pöcklinge in Kisten und Einzelnen empfiehlt **H. Krüger**, Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Magdeburger Sauerkraut à  $\text{L. } 1 \text{ \textit{N}}$

grüne Schnittbohnen à  $\text{L. } 3\frac{1}{2} \text{ \textit{N}}$  empfiehlt Schuhmachergäßchen Nr. 2. **H. Krüger.**

Pflaumenmus, Preiselbeeren, gebackenes Obst, Sauerkraut und Schnittbohnen wird billigt verkauft bei

**Christian Schmidt,**

Barfußgäßchen 5.

Kräftiges Landbäcker-Brod

à  $\text{L. } 12\frac{1}{2} \text{ \textit{S}}$  empfiehlt **F. Tauscher**, Weststraße Nr. 67.

## Die Fischhandlung

von **C. F. Schatz**

empfehlt

frische **Steinbutte,**  
" **Rheinlachs,**  
" **Zander,**  
" **Schellfisch,**  
" **Cablian,**  
" **Hechte,**  
" **Dorsch.**

Heute frische Seefische und grüne Heringe

empfehlt billig **Moritz Schumann**, Fürstenhaus.

### Heute frischen Seedorf

à Pfd. 15  $\text{S}$ . **J. A. Silze sen.**, Ritterstraße 6.

Kieler Sprossen, russ. Kron-Cardinien und Anchovis empfiehlt billig **J. A. Silze sen.**

Kleine Schinken von Milchschweinen (und bekannter Güte) empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Erdmandel-Kaffee hält stets großes Lager, 500 Pfd 10  $\text{N}$ , 48 Pfd 1  $\text{N}$ , **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen Gew. 20.

Thüringer Preiselbeeren vorzüglich schön pr. Str. 5  $\text{N}$ , pr.  $\text{L. } 2 \text{ \textit{N}}$  empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmacherg. Gew. 20.

Ein kräftiges

### Hausbackenbrod

das Pfund 10 $\frac{1}{2}$   $\text{N}$ ge. in 8-, 10- und 12-Pfündern verkauft das Mehl- und Productengeschäft Ritterstraße Nr. 4 und in der Bäckerei Voltmarsdorfer Straßenhäuser von **C. A. Kramer**.  
Wiederverkäufern gewähre ich einen angemessenen Rabatt.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 71.]

11. März 1868.

## Meines Roggenbrod

von sehr gutem und kräftigen Geschmac à 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 13 S.,  
auf Wunsch frei ins Haus, empfiehlt

**J. W. Dittrich, Tauchaer Straße.**

### Die Brodniederlage

von **Fr. Sennewald, Frankfurter Straße Nr. 33,**  
empfehl ein gutes kräftiges Landbrod à Pfd. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S.

**Frische Butter, 10-12 Kannen,** stehen jeden Freitag zum  
Verkauf. Adressen bittet man unter E. R. 12 in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

120 bis 130 Kannen Milch wünscht ein benachbartes Gut täg-  
lich franco Leipzig zu liefern.

Reflectanten erfahren das Nähere in der Weinhandlung der  
Herren **Scheffer & Degener, Quandts Hof.**

## Theater = Abonnement.

Gesucht wird <sup>2</sup>/<sub>8</sub> oder <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Balconloge oder Parquet  
Mühlgasse Nr. 3 parterre.

## Medicinische Inauguraldissertationen

hiesiger Universität, wo möglich aus den Jahren 1850-1864,  
werden in größerer oder kleinerer Anzahl zu kaufen gesucht.Adr.  
mit Preisangabe unter W. 19. erbeten in der Expedition d. Bl.

Für ein Seiden- und Garn-Geschäft werden gut gehaltene  
Reale zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei  
**Robert Jahn.**

Ein noch guter **Zuschneidetisch** wird zu kaufen gesucht.  
Adressen Neumarkt 13 in der Restauration niederzulegen.

!!! Ein **Aushängekasten** irgend welcher Art wird  
gekauft Mitterstraße 2, I. **L. Friedrich.**

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk** werden  
gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergräbchen-Edel. **Fr. Schulze.**

Gesucht wird ein gebrauchtes aber noch in gutem Zustand  
befindliches **Zinddach, 60 Ellen □.** Sternwartenstr. 13, 1. Etage.

Ein junger **Affenpinscher, Hund,**  
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre K. H. 12. durch  
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Satz englische **Hühner** werden zu kaufen gesucht und  
Offerten unter Chiffre L. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes  
erbeten.

Gesucht werden gegen Sicherstellung und gute Zinsen 100 <sup>fl.</sup>  
Adressen F. St. 32. durch die Expedition d. Blattes.

**2800 Thlr.**

werden als erste **Hypothek** auf ein Landgut sofort zu er-  
örtern gesucht. G.f. Offerten bittet man Petersstraße 34 im  
Büchergeschäft niederzulegen.

**4600 Thlr.**

werden gegen 5% Zinsen und gute hypothekarische Sicherstellung,  
auf Wunsch auch so, daß sie nach und nach gezahlt werden können,  
zu erborgen gesucht durch  
**Adv. Dr. G. Lohse,**  
Grimma'sche Straße Nr. 11.

100,000 <sup>fl.</sup> Stiftungsgelder sind gegen 5% Zinsen und mündel-  
sichere erste Hypotheken auf Feldgrundstücke, vorzugsweise auf  
Rittergüter, in Posten nicht unter 5000 <sup>fl.</sup> sofort oder zu Ostern d. J.  
auszuleihen durch  
**Advocat C. Hermann Simon.**

**Geld** auf alle gute Pfänder und Wertpapiere unter  
strengster Discretion  
**Sainstraße 28, 1 Treppe.**

**Geld** auf gute Geschäftswechsel wird mit Ver-  
schwiegenheit schnell besorgt. Adressen mit C. H. bei  
Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 50er, ohne Kinder, mit Vermögen, wünscht sich  
zu verheirathen mit einer Dame gleichen Alters ohne Kinder und  
einigem Vermögen. Adressen wolle man in der Expedition dieses  
Blattes unter C. J. H. 10 gef. niederlegen. Discretion selbst-  
verständlich.

### Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmen Aeußern, mit selbstständi-  
gem noblen Geschäft, sucht eine Lebensgefährtin. Junge Damen  
mit einigen Tausend Thalern Vermögen und liebenswürdigem  
Charakter wollen ihre Adresse vertrauensvoll unter Chiff. M. N. 73  
in der Expedition d. Blattes niederlegen. Unterhändler streng  
verboten; jedoch anständige Vermittlung durch nahe Verwandte  
resp. Vormund erwünscht.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Wittmann, anfangs 30er, kinderlos, Fabrikant, sucht eine  
Lebensgefährtin mit einem disponiblen Vermögen von 1-3000 <sup>fl.</sup>.  
Darauf reflectirende Jungfrauen oder Wittwen mögen ihre Adresse  
unter G. M. H. 6 in der Expedition dieses Blattes portofrei  
niederlegen. Die strengste Discretion wird zugesichert.

### Heiraths-Gesuch.

Ein bemittelter in 40r Jahren stehender Mann, welcher auch in  
Amerika Vermögen besitzt, sucht eine Lebensgefährtin von ange-  
nehmen Aeußern womöglich in 30r Jahren, die gesonnen ist per  
Dampfschiff die Reise nach Nordamerika bis 25. März mit anzu-  
treten. Reflectirende Personen wollen gef. Adressen mit Angabe  
des Alters und der Verhältnisse, sollten Kinder vorhanden sein ist  
etwas Vermögen erforderlich, unter A. S. H. 75 in der Expedition  
d. Blattes niederlegen. Strengste Verschwiegenheit wird zuge-  
sichert.

Ein junger Mann von 28 Jahren, mit eigenem, respectablen,  
einträglichem, nicht kaufmännischen Geschäft, sucht auf diesem Wege  
eine Frau. Derselbe fragt nicht nach Reichthum, wohl aber nach  
Bildung, Liebenswürdigkeit, Schönheit. Sollten geehrte Jung-  
frauen im verhältnismäßigen Alter auf dieses redliche Gesuch ein-  
zugehen gesonnen sein, so belieben sieAdr. unter C. F. B. H. 37.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden Theilnehmer zur Wochenzeitung **Bazar** für  
billigen Preis. Adressen unter L. H. 14 in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

Ein junger kaufmännisch gebildeter Mann sucht sich bei einer  
bestehenden oder zu errichtenden chemischen Fabrik oder einem  
ähnlichen Unternehmen mit Capital zu betheiligen.

Praktisch gebildete Fachmänner, die hierauf reflectiren, werden  
ersucht, ihre Adressen unter  
V. V. 100 poste restante Leipzig  
niederzulegen. — Genauere Angaben über bisherige Wirksamkeit  
sind erwünscht.

Zu einem sehr lucrativen, neu zu etablirenden Geschäft im  
Preussischen — Mühlenbranche und Productenhandel — wird ein  
Associé mit 8-12,000 <sup>fl.</sup> Einlage gesucht. Rentabilität nach-  
weislich. Auskunft ertheilt

**Louis Schenk, Katharinenstraße Nr. 27, III.**

Ein **erfabrener Techniker** beabsichtigt an einer Station der  
**Sera-Saalfeld Eisenbahn** die Anlage einer **Eisengießerei** und  
**mechan. Werkstätte** und sucht dazu einige Capitalisten als  
Theilnehmer. Offerten unter Chiffre K. K 215 mit Angabe der  
Einlagehöhe übermitteln die Herren **Saasenstein & Bogler**  
in Leipzig.

Zur Anlage einer größeren **Maschinenziegelei** und **Kalk-  
brennerei** an einem künftigen Stationsorte der Eisenbahn  
Sera-Saalfeld-Sichtig, unmittelbar am designirten Bahnhofsterrain  
sucht ein Ingenieur Commanditisten. Adressen unter Chiffre  
K. L. 216. mit Angabe der event. Betheiligung befördern die  
Herren **Saasenstein & Bogler** in Leipzig.

**Agenten - Provisionsreisende** sucht eine alte **Wein-  
großhandlung.** Briefe franco Z. Z. 6. Mainz.

**Ein Damen-Modeartikel,**

passend für alle Stände, soll in commissionsweisen Verkauf gegeben werden. Adressen wegen Annahme desselben werden unter R. H. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Agenten = Gesuch.**

Ein größeres Zwickauer Kohlengeschäft sucht für Leipzig einen tüchtigen, mit der Branche möglichst vertrauten Agenten. Reflectanten belieben ihre Adresse sub L V T H 24 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Sollten sich gute Pianospieldende finden täglich mit einer jungen Dame  $\frac{1}{2}$  Stunde vierhändig zu spielen, so bittet man Adressen gefl. unter S. D. 20 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wer erteilt einer jungen Dame wöchentlich einige Privatstunden im Rechnen und Schreiben?Adr. mit Preisangabe unter D. A. 10 H in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein junger thätiger Mann gegen Provision als **Wagreisender** und für kleine Touren für **courante** Artikel. Neben anständiger Provision erhält derselbe ein wöchentliches Fixum von 1  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$ . Nur solche wollen sich melden, welche **gute Empfehlungen und Routine** besitzen!

**Franco**-Offerten sub F. G. 10. poste restante.

Für ein **hiefiges** kaufmännisches Geschäft wird ein junger **Commis** gesucht, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen. Offerten unter **K. M. 217.** in der Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Vogler**, Thomaskäfigchen Nr. 1 abzugeben.

**Offerte.**

Einem jungen Manne, welcher sich noch auf Comptoir auszubilden gedenkt, kann eine passende Gelegenheit nachgewiesen werden. Adressen unter X. Z. No. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **tüchtiger Kynograph**, der sich auch auf das **Schneiden von Maschinenarbeiten** verstehen muß und etwas **Übung im Zeichnen** besitzt, findet eine **angenehme Stelle**. Gef. **Franco**-Offerten sind unter **E. O. 11** an **Carl Schüssler's Annoncen-Expedition** in **Hannover** zu richten.

**Schriftsetzer-Gesuch.**

**Zwei tüchtige Setzer** finden **sofort dauernde Condition** in der **Steling'schen Buchdruckerei zu Raumburg a. S.**

**Gesucht** wird ein tüchtiger Schreiber. Solche, welche stenographiren können und schon auf einem Lebensversicherungsbureau beschäftigt waren, erhalten den Vorzug. Offerten unter N. 62 werden durch die Exped. d. Bl. erbeten. Dieselben müssen Angabe des Alters und der Gehalts-Ansprüche enthalten.

**Holzbildhauer-Gehülfen**

werden gesucht. Wo? erfährt man in der **Conditorei von Wwe. Hennersdorf**, Gewandgäßchen.

**Ein tüchtiger Zuschneider,**

der als solcher schon conditionirt und Erfahrungen gemacht hat, wird für ein Confectionsgeschäft und Magazin für Herrengarderobe baldigst zu engagiren gesucht. Solche, die Gewandtheit in ihrem Benehmen besitzen und sich zur Versorgung kleiner Reisen eignen, erhalten den Vorzug. — Offerten mit genauer Angabe der seitherigen Thätigkeit werden baldigst unter Chiffre H. Z. poste rest. Zwickau erbeten.

**Tüchtige Buchbindergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in einer gewerbreichen Stadt Mitteldeutschlands (Neupreußen). Adressen unter J. H. 29. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein **Tischlergeselle** auf dauernde Arbeit **Morigstraße Nr. 2.**

Noch etliche tüchtige Mechaniker u. Maschinenbauer sucht sofort **Adolph Schimmel**, Elisenstraße 30.

Ein bis zwei gute **Bautischler** erhalten Arbeit **Gustav-Adolphstraße Nr. 20.**

Ein **Schneidergeselle** erhält Arbeit bei **M. Uhlig**, Reudnitz, kurze Straße Nr. 13.

Unter günstigen Bedingungen suche ich einen guten **Friseur-Gehülfen**. **Hannover. C. Ipsen.**

**Handlungs-Lehrling.**

Einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen in unser Kurz- und Knopfwaren-Geschäft suchen für nächste Ostern.

**S. Ettler & Co., Raschmarkt.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein **Lehrling** in reifern Jahren aus guter Familie, mit guter Schulbildung, wird von einem bestrenommirten Geschäft für **Comptoir** zu engagiren gesucht.

Gef. Offerten beliebe man unter V. U. No. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Lehrling** wird für nächste Ostern von einer hiesigen grösseren **Buchhandlung** gesucht. Offerten sind in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **R. H.** niederzulegen.

Ein **Lehrling** für ein hiesiges Geschäft wird gesucht. Offerten unter Chiffre K. an Herrn **Otto Klemm** hier.

Für ein hiesiges **Engros-Geschäft** wird sofort oder zu nächste Ostern ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als **Lehrling** gesucht. Herren **E. S. Kramsta & Söhne** werden die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Für eine hiesige **Cigarrenfabrik** wird zu Ostern dieses Jahres ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres **Chausseestraße 37.**

Ein **Knabe**, welcher Lust hat **Goldarbeiter** zu werden, wird gesucht. Zu erfragen bei Herrn **Kfm. F. Habermann**, Königsplatz 7.

Einen ordentlichen **Burschen**, welcher Lust hat das **Gürtler- und Bronceurgeschäft** zu erlernen, sucht **A. Weiso**, **Thomaskirchhof 10.**

**Diener = Gesuch.**

Ein **zuverlässiger**, streng seinem Dienst obliegender **Diener**, welcher gute Zeugnisse besitzt, kann sich melden: **Königsstraße Nr. 1, 2. Stock.**

Ein **unverheiratheter Diener**, der zugleich **Gartenarbeit** versteht, wird gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden **Katharinenstraße Nr. 6** bei **H. Welter.**

Einen **Markthelfer**, welcher im **Material- oder Destillationsgeschäft** gedient hat, sucht sofort oder pr. 15. März ins Jahrlohn **Julius Hoffmann**, **Peterssteinweg 3.**

Einen **gewandten jungen Kellner** sucht bei gutem Lohn zum **sofortigen Antritt** **C. Burmann** in **Reichenbach.**

**Gesucht** wird zum 15. d. Mts. ein guter gewandter junger **Kellner** **Petersstraße, Schletterhaus. C. Weinert.**

Ein junger **kräftiger Bursche**, welcher Lust hat etwas zu lernen, findet Arbeit im Wochenlohn bei **C. Schumann** im Durchgang der **Kaufhalle.**

Ein **Laufbursche** von 16—19 Jahren wird gesucht. Näheres im **Materialgeschäft** **Thomasgäßchen 11.**

**Gesucht** werden junge Mädchen, die das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, **Salzgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.**

**Gesucht** werden Lernende für **Damenkleider**, auch werden für **Fräuleins** Stunden ertheilt. **Mitterstraße 26** im **Gewölbe. F. Miesel**, **Damenschneidermeister.**

**Eine perfecte Schneiderin,**

welche gleichzeitig in der Handhabung der Nähmaschine dergestalt bewandert ist, daß sie den Unterricht im Nähen **gründlich** ertheilen kann, wird für ein **Modewaarengeschäft** gesucht. Die Stelle ist bei freier Station einträglich und dauernd. Offerten und Zeugnisse nimmt die Exped. d. Bl. unter Adresse **G. 15.** entgegen.

**Gebirgische Stickerinnen** sucht das **Stidgeschäft** von **Hud. Moser**, **Hainstraße Nr. 30, 3. Etage.**

Ein **solides**, im **Ausbessern der Wäsche** recht geübtes Mädchen kann mehrere Tage in der Woche **Beschäftigung** erhalten. Adressen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **H. H. 7.** abzugeben.

Ein Mädchen auf **Nähmaschine** geübt findet **Beschäftigung** bei **F. Wigleben**, **Markt 13.**

Ein im **Schlipfnähen** geübtes **accurates** Mädchen findet sofort lohnende **Beschäftigung**. Zu erfr. bei **D. Wagenknecht**, **Centralhalle.**

**Gesucht** werden geübte **Strohhutnäherinnen** bei dauernder Arbeit **Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.**

Eine **Punktirerin**, welche nächsten Montag antreten kann, wird gesucht bei **Müller & Wagner.**

**Gesucht** werden geübte anständige **Mademoiselles** zum **Stroh- hutnähen** **Nicolaistraße Nr. 40, 1. Etage.**

**Gesucht** wird eine junge **franz. Dame**, welche, wenn möglich, ohne Kenntniß der deutschen Sprache ist, als **Bonne**. Zu melden bei **K. Hofmann**, **kleine Windmühlenstraße 11.**

Eine **Schänkmamsell** wird in ein **Hotel** außerhalb **Leipzig** gesucht und können sich melden **Sonnabend den 14. d. Mts. von 11 Uhr** ab im **Gasthof zum Einhorn, Dresdner Straße.**

Gesuch

welches

Gesuch

suchen

Gesuch

welches

jeder h

straße

Gesuch

Mädch

Br

Gesuch

nicht ga

Gesuch

Mit B

Zum

und hä

wollen

Gesuch

zu ver

dorff,

Gesuch

fleißiges

straße,

wird für

der Kü

bayeris

Gesuch

häuslich

Gesuch

Arbei

Zeug

Leipz

Gesuch

Küche

Gesuch

lencs

arbeite

Gesuch

1. n.

Ein

Arbeit

Ein

tritt r

Ein

sogleic

G

für R

G

2 grä

wird

15. 2

staur

Ei

G

chen

gebär

G

Küch

E

und

Post

G

Zeu

## Stubenmädchen-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandtes Stubenmädchen, welches in ihrem Fach ganz bewandert. Nähere Auskunft erteilt Frau Büttner, Petersstraße Nr. 3, im Hof 4. Etage.

Gesucht wird ein anständiges Dienstmädchen, welches gut kochen kann, Sophienstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 1. April ein solides ehrliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Zimmerstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiges gutes Mädchen, mit Buch zu melden Brühl und Theaterplatz-Ecke Nr. 89, 4. Etage, Treppe A.

Gesucht wird zum 1. April ein ehrliches reinliches, im Kochen nicht ganz unerfahrenes Mädchen bei Dor. Weise Nachfolg.

Gesucht wird pr. 1. April ein reinliches Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Parkstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich von früh 10 Uhr an melden Petersstraße 4 im Keller.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, die wenig Hausarbeit mit zu versehen hat. Näheres zu erfragen bei Frau Pastorin Dreydorff, Thomaskirchhof.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. April ein ehrliches und fleißiges Mädchen. Zu erfragen bei Madame Krüger, Petersstraße, Hohmanns Hof.

### Gesucht

wird für den 1. April ein anständiges freundliches Mädchen, das der Küche vorstehen kann und die Jungemagdarbeit gewöhnt ist, bayrische Straße Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein im Kochen und häuslichen Arbeiten wohlverfahrenes Mädchen. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 37.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiges in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen gesetzten Alters, das auch mit Kindern freundlich umzugehen weiß.

Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Hotel de Saxe, 3. Etage links.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen wird gesucht. Von 10 Uhr an zu melden Gewandgäßchen 5, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit mit Buch Karlstraße 6 B, 3 Treppen.

Gesucht wird den 1. April als Jungemagd ein gut empfohlenes Mädchen, welches im Nähen und anderen weiblichen Handarbeiten geübt ist. Zu melden Schuhmacherg. 20 bei Frn. Ebner.

Gesucht wird eine Restaurationsköchin zum 15. d. M. oder 1. n. Mts. Zu melden Reichstraße 35, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird für 1. April gesucht Frankfurter Straße 34, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche und Haus kann sich zu sofortigem Antritt melden im Waisenhaus (am Johannissthal) 1. Etage.

Ein ordentliches Dienstmädchen, mit guten Attesten versehen, wird sogleich gesucht Reichstraße 21, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. oder 1. ein ordentlich fleißiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit in der Restauration Tauchaer Str. 16.

Gesucht wird zum 15. März c. ein arbeitsames Mädchen für 2 größere Kinder u. häusl. Arbeit Grimm. Straße 31, 2. Etage.

### Gesucht

wird ein fleißiges und reinliches Küchenmädchen, Antritt den 15. März oder 1. April c. Mit Buch zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Ein junges, fleißiges und ordentliches Dienstmädchen gesucht Poststraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dorotheenstraße 8, Mittelgebäude rechts 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, Place de repos Nr. 5, II.

Es werden zwei Mädchen gesucht zum 1. April, eins für Küche und häusliche Arbeit und ein Mädchen für alle häusliche Arbeit Poststraße Nr. 15, 4 Treppen.

Gesucht wird ein ehrliches kräftiges Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse hat, in Volkmarzdorf Nr. 63.

Gesucht wird zum 1. April ein in der Küche erfahrenes Mädchen. Zu melden mit Buch Weststraße Nr. 48, 2. Etage rechts.

Gesucht wird eine perfecte Köchin in ein großes Hotel für auswärtig, bei gutem Gehalt. Neukirchhof 11, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ehrliches pünctliches Aufwartemädchen in den Frühstunden Frankfurter Straße Nr. 32, III. rechts.

Ein junges Mädchen wird zur Aufwartung in den Nachmittagsstunden gesucht Chausseestraße 74 c parterre.

Ein Mann in gesetzten Jahren, welcher früher ein ziemlich umfangreiches Geschäft circa 20 Jahre selbstständig hatte, sucht jetzt Stellung als Buchhalter, Cassirer oder Geschäftsführer. Caution kann erforderlichen Falls 1-2000  $\mathfrak{M}$  bestellt werden.

Gef. Offerten werden unter Z. Z. 150. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann in den reiferen Jahren, mit allen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut und im Besitz bester Zeugnisse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldiges Engagement. Adressen werden unter W. H. 66. poste restante erbeten.

Ein streng solider, in Buchhaltung und im Assurancefach geübter Mann in gesetzten Jahren, welcher auch als Reisender thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitiges Engagement.

Geehrte Reflectanten bittet man gefällige Offerten sub B. H. 10 im Comptoir des Herrn J. Chr. Freygang hier (goldne Hand) niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, gelernter Materialist, der bereits auf Comptoir und Reise thätig war, bis 1 April a. c. aber noch als einjähr. Freiwilliger zu dienen hat, sucht Engagement, gleichviel welcher Branche.

Gef. Offerten unter H. R. H. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der mit der Cigarrenfabrication vollkommen vertraut und in diesem Artikel schon längere Zeit in Preußen und Sachsen gereist ist und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht pr. 1. April a. c. Stellung. Gef. Offerten sub Chiffre E. B. 97 nimmt die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung entgegen.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der in einer kleinen Stadt gelernt, sucht zu Ostern unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung zur weiteren Ausbildung in einem größeren Geschäft. Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Ein militärfreier Commis sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine Stelle in einem Contor. Suchender correspondirt in deutscher und englischer Sprache.

Hierauf Reflectirende belieben ihre werthen Adressen unter der Chiffre E. F. H. 14. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein älterer erfahrener Kaufmann, mit verschiedenen Branchen vertraut, in allen Comptoir-Arbeiten bewandert, der auch längere Zeit gereist, sucht Stellung. Gültige Reflectanten werden höflichst gebeten, Anerbietungen unter K. K. 150 an Herrn Kfm. Wagenknecht, Central-Halle, abgeben zu lassen.

Ein junger militärfreier Gärtner mit guten Zeugnissen versehen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Zu erfragen Reichstraße 43 im Klempnergewölbe.

Für einen jungen Menschen, welcher zu Ostern d. J. die Schule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einem Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Gute Empfehlungen von Seiten der Lehrer stehen zu Gebote.

Adressen werden unter G. S. 3 durch die Firma Herold & Wilhelm erbeten.

Ein Sohn rechtlicher, aber armer Aeltern, welcher ein Jahr im Buchhandel thätig gewesen und eine schöne Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als Schreiber, zugleich Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft, am liebsten in einer Buchhandlung.

Offerten bittet man unter O. B. H. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch vom Lande sucht sofort Stellung als Markthelfer, Diener oder Kutscher.

Gefäll. Adressen werden unter Chiffre H. P. H. 5. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein verheiratheter, verabschiedeter sächsischer Soldat, welcher 8 Jahr gedient, in Folge eines Schusses aus vergangenem Feldzuge zur öffentlichen Arbeit als Maurer unfähig, sucht gegen geringe Ansprüche eine entsprechende Stellung als Hausmann, Aufseher oder zum Laufen. Gefällige Adressen werden unter K. S. H. poste restante Leipzig erbeten.

3 tüchtige Markthelfer, 2 Wirthschafterinnen, 2 Radenmädchen (alle mit guten Zeugnissen) werden empfohlen von L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

**Stelle-Gesuch.**

Ein militärfreier junger Mann von 25 Jahren, jetzt noch in einem größeren Materialwaaren-Geschäft thätig, auch mit Garten-Arbeit und mit der Behandlung der Pferde vertraut, sucht zum 1. April oder eher einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Gefäll.Adr. bittet man abzugeben sub W. K. 10 in der Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht bis zum 1. Mai Posten als Diener, Hausmann oder Portier, kann auch serviren.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter H. S. H. 20. niederzulegen.

Ein Markthelfer, welcher im Verkauf und Verpacken gut bewandert ist und die besten Zeugnisse hat, auch Caution stellen kann, sucht Stelle. Gef. Adressen unter W. H. 10 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. oder 15. April eine Stelle als Markthelfer. Derselbe ist schon seit 2 Jahren in einer Destillation thätig, auch im Packen nicht unerfahren. Werthe Adr. sind Querstr. 3 im Geschäft abzugeben.

Ein junger Mann, der früher 7 Jahre hier conditionirte, jetzt 4 Jahre als preuß. Unteroffizier gedient, im Rechnen u. Schreiben gut bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, einen Posten. Näheres Brühl 51, Hof rechts 1 Treppe bei A. Schmidt.

Ein verheiratheter Mann, 26 Jahre alt, sucht Stelle als Hausmann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, auch Caution stellen kann. Adr. F. H. 100 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein schwarzer Afrikaner, der seine 5 bis 6 Sprachen kennt, wünscht eine Stelle als Bedienter, Portier, Kellner oder Koch. Zu finden ist derselbe im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße Nr. 62.

Ein tüchtiger Kellner, der auch Französisch spricht, sucht zum 15. Stelle durch W. Klingebiel, Königsplatz 17.

**Ein kräftiger, 16 Jahre alter Mensch vom Lande, an Fleiß, Ordnung und Ehrlichkeit gewöhnt, im Rechnen und Schreiben geübt und auch im Garten erfahren ist, sucht zum 1. April Stellung als Lauf- oder Hausbursche. Gefällige Adressen wolle man Windmühlenstraße 32 im Gewölbe niederlegen.**

Ein junger kräftiger Bursche vom Lande sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stelle als Bursche, gleichviel in welcher Branche. Näheres Neumarkt große Feuerkugel 3 Treppen bei Frau Bergmann.

**Wäsche** aufs Land wird gesucht. Zu erfragen Gohlis, Möckernsche Straße Nr. 29.

Wäsche wird zum Waschen und Plätten gesucht, welche gut und pünktlich besorgt wird, Mittelstraße 23 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen arbeitet elegant und billig Damen- sowie Kindergarderobe. Zu erfragen Burastraße Nr. 22, 2. Etage.

**Verkäuferin = Gesuch.**

Ein anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre im Geschäft war, sucht zum 1. oder 15. April andere Stellung. Werthe Adressen bittet man Poststraße 12 parterre niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärtig (Kaufmannstochter) mit angenehmen Aeußern, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Näheres Katharinenstraße Nr. 27, 4. Et.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, das lange bei ihrer Herrschaft war, sucht eine Stelle als Gesellschafterin bei einer älteren Dame. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter J. D.

Eine anständige, in gesetzten Jahren stehende Person, welche längere Zeit und noch jetzt bis 1. April in einem großen Haushalt thätig ist, sucht bei einem ältern achtbaren Herrn oder Dame Stelle als Wirthschafterin oder sonst ähnliche Stellung. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn.

Eine alleinstehende Frau in gesetzten Jahren, welche längere Zeit die Landwirthschaft, sowie einen anständigen Haushalt geführt hat, sucht ähnliches Unterkommen, desgleichen eine tüchtige Kindermuhme. Neukirchhof 11, im Hof 2 Tr. Frau Müller.

Ein Mädchen sucht das Kochen zu erlernen in einem Hotel oder in einer feinen Restauration. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Dienst zur Stütze der Hausfrau, welche auch in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Zu erfragen Petersstraße 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges junges in allen häuslichen Arbeiten, so wie im Waschen, Nähen und Plätten erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst.

Zu erfragen Weststraße Nr. 17c, 2 Treppen.

Ein Mädchen von außerhalb, im Kochen nicht unerfahren, sucht Stelle bis zum 1. April wo möglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Braustraße Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Adressen niederzulegen Colonnadenstraße in der Milchhalle.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersstraße Nr. 22 parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 8, im Hofe links parterre.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Dienst für den 1. April. Zu erfragen Göthestraße Nr. 3, 1. Etage links, in den Nachmittagsstunden.

Ein Mädchen von 20 Jahren sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren bei der Herrschaft Petersstraße 15, zweite Etage.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst als Kindermädchen zum 15. März oder 1. April.

Zu erfragen Georgenstraße Nr. 16 b, 3 Treppen links.

Ein tüchtiges Hausmädchen vom Lande, ein junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit suchen Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Tr. l.

Eine geschickte Jungemagd, im Schneidern, Platten, Serviren, feiner Wäsche und Häuslichen erfahren, sucht den 1. oder 15. April anständige Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. März. Zu erfragen Nicolaistraße 14, im Hofe links 2 Tr.

Ein junges anständiges älternloses Mädchen, im Nähen, Platten, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Näheres beim Bormund Brühl Nr. 60 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches schon längere Zeit hier gedient hat, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen an der Grimma'schen und Ritterstraßenecke am Obststand.

Ein junges anständiges Mädchen, welches 3 Jahre bei ihrer Herrschaft gewesen, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Antonstraße Nr. 14 parterre.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Königsstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfahr. bei der Mad. Fehler, gr. Windmühlenstr. 15, 2 Tr. im H.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche erfahren ist, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 8, 1 Treppe bei Mad. Siehlein.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 16, goldener Bär Treppe C bei F. W. Schmidt.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Weststraße Nr. 60 im Hofe part.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis nächsten 1. einen Dienst. Näheres Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Eine ältliche Person sucht Stelle als Kindermuhme sofort oder zum 15. März. Zu erfragen Marienstraße 17, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches plätten und schneiden kann, sucht Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd. Gefällige Adressen abzugeben Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle bis 15. oder 1. April. Zu erfragen Querstraße Nr. 25, 4 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, die das Schneidern erlernt hat, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres Weststraße Nr. 67. F. Teuscher.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit sogleich oder zum 15. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8 im Garngeschäft.

Für ein Mädchen, welches diese Ostern confirmirt wird, ihrem Alter nach groß und kräftig, auch sehr willig ist, in Hausarbeiten geübt, wird ein Dienst gesucht. Näheres im Hutgewölbe Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Ein  
und hä  
3 Trepp  
Ein  
Kindern  
bittet m  
Ein  
und Ha  
erfragen  
Ein  
Nr. 2  
Ein  
Arbeit  
bei der  
Ein  
Dienst  
Ein  
nimmt,  
Fleische  
Ein  
Dienst.  
Ein  
Thürin  
fragen  
Ein  
Dienst  
Zu  
Zwei  
Zu erf  
Eine  
sucht bi  
3 Trepp  
ein St  
Ort un  
Ein  
fragen  
Ein  
Nähere  
Ein  
Mühlg  
Ein  
Frühst  
zu  
Ein  
sucht.  
niederz  
Ein  
gesucht  
Ein  
miethe  
des H  
Ein  
ganz  
sucht  
Ge  
wo m  
Stadt  
König  
Ein  
lebhaft  
Neum  
Ein  
wird  
restan  
Ge  
ohne  
Vorste  
d. Bl  
Ge  
von p

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 45, 3 Treppen links vornheraus.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht als Haus- oder Kindermädchen zum 1. April einen Dienst.Adr. unter S. No. 40 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. April, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen im Milchgeschäft Promenadenstraße Nr. 6 b.

Ein tüchtiges Küchenmädchen sucht sofort Dienst. Kleine Gasse Nr. 2, Seitengebäude 1 Treppe bei Liebe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit für 1. April. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2, 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfahren Nicolaisstraße 41, 3 Tr.

Ein Mädchen, das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. April. Adressen erbittet man große Fleischergasse Nr. 5, 3. Etage.

Ein junges Mädchen von außerhalb, 17 Jahre alt, sucht einen Dienst. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 8, 3 Treppen v. h.

Ein junges, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen aus Thüringen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Brühl Nr. 23 im Meubelgeschäft.

Ein anständiges solides Mädchen von auswärts sucht einen Dienst sofort oder 15. März für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24 bei Madam Schweizer.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 43, 4 Treppen.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die ihr Fach gründlich versteht, sucht bis zum Ersten Stellung. Näheres Thomasgäßchen Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Ein arbeitsames Mädchen, das der Küche vorsteht, und ein Stubenmädchen suchen Stelle, waren mehrere Jahre auf einem Ort und sind gut empfohlen Weststraße 66 im Comptoir.

Ein ehrliches und bescheidenes Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Alles. Näheres Turnerstraße 16, 3. Etage bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Aufwartung. Mühlgasse Nr. 8 beim Hausmann zu erfragen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht eine Aufwartung in den Frühstunden. Zu erfragen Thomasgäßchen 2, 2 Treppen.

Sofort oder zum 1. April wird eine flotte Restauration zu pachten gesucht. Adr. sub D. B. H. 50 d. d. Exp. d. Bl.

Ein Gärtchen im Johannisthale wird zu pachten gesucht. Adressen sind in der Expedition d. Blattes unter B. M. 30 niederzulegen.

Ein kleines Gärtchen in der Nähe der Mittelstraße wird gesucht Mittelstraße 23 b, III.

#### Kellerei-Gesuch.

Eine geräumige Kellerei, passend zur Bierniederlage, wird zu miethen gesucht. Offerten unter E. G. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

### Gewölbe-Gesuch!

Ein Gewölbe in der innern Stadt wird für das ganze Jahr oder für die Zeit außer den Messen gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird zu Johannis ein nicht zu großes Gewölbe, wo möglich mit Schreibstube, in einer lebhaften Straße der innern Stadt. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Restauration Königsplatz Nr. 17 niederzulegen.

Ein Laden mittlerer Größe mit Einrichtung, innere Stadt, lebhafteste Gegend wird zu miethen gesucht und gebeten Offerten Neumarkt 42 bei Herrn F. Otto Reichert abzugeben.

#### Local-Gesuch.

Ein Parterre oder eine 1. Etage, passend zu einem feinen Café, wird zu miethen gesucht. Adressen unter A. Q. 7 werden poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Familienlogis für Leute ohne Kinder im Preise bis zu 52  $\text{fl}$ , am liebsten in der Dresdner Vorstadt. Adr. bittet man unter B. E. 100 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Familien-Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, von pünktlich zahlenden Leuten, Barfußgäßchen 3, 2 Treppen,

Gesucht wird zum 1. Juli ein Logis mit Wasserleit., Preis 70 bis 100  $\text{fl}$ . Adressen unter A. B. hat Herr Carl Terl im Barfußgäßchen die Güte anzunehmen.

Gesucht wird von jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Logis in der Nähe der Windmühlenstraße im Preis von 30 bis 50  $\text{fl}$ . Adr. abzugeben Windmühlenstraße 23 beim Hausmann.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, Preis von 30 bis 40  $\text{fl}$ , innere Stadt. Adressen unter J. H. 92 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör, nicht höher wie 2. Etage, wird in der Eisenbahn- oder Tauchaer Straße oder deren Nähe sofort oder 1. April gesucht. Adressen nimmt entgegen Herr Gastwirth Schulze, Tauchaer Straße.

Gesucht wird zum 1. April ein freundliches Familienlogis bis zu 100  $\text{fl}$  von einem Beamten, womöglich im südlichen Theile der Stadt. Adressen unter T. N. 3 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April von ein paar kinderlosen Eheleuten ein kleines freundliches Logis, am liebsten in der Nähe der innern Stadt im Preis von ca. 50  $\text{fl}$ . Adressen sind abzugeben bei G. Sietschold, Peterssteinweg Nr. 50.

Ein kleines Familien-Logis wird von einem einzelnen Herrn in der Reichstraße oder deren Nähe per 1. April oder 1. Juli zu miethen gesucht. — Gefällige Adressen wolle man niederlegen bei Herrn L. Hochstein, Halle'sche Straße Nr. 7.

In Dresdner Vorstadt wird ein Logis von 6 Zimmern zu miethen gesucht und Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Johannis eine Wohnung für eine alte Dame, Promenade oder nahe Vorstadt, 150 — 200  $\text{fl}$ . Adressen unter B. C. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für nächste und folgende Messen suchen 2 Herren eine freundliche Stube mit 2 Betten, an der Promenade, Dresdner oder Marienvorstadt zu ermiethen. Adressen mit Preisangabe bei E. W. Baehr, Reichstraße Nr. 4.

### Garçon-Logis wird gesucht

zum 25. März oder 1. April von einem einzelnen pünktlichst zahlenden Herrn, Zimmer mit Schlafzimmer — hell, freundlich, gut meublirt — Nähe des Theaters wäre erwünscht.

Offerte bittet man unter Adresse F. W. 27. beim Portier des neuen Theaters niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Beamten eine freundliche Garçonwohnung ohne Meubles in Reudnitz, wo möglich in Nähe der Schule. Adressen nebst Preisangabe niederzulegen im Gemeindebureau daselbst.

Ein Student sucht für den 15. April eine meßfreie meublirte Stube mit Hausschlüssel. Adressen mit Preisangabe unter H. 73 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein freundliches Garçonlogis, Sonnenseite, Promenade oder deren Nähe. Adressen sub X. Z. mit Angabe des Preises nimmt Herr Schirmer im Mauricianum frdl. entgegen.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. April eine meßfreie, freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet, womöglich an der Promenade. Adressen bittet man in „Stadt Berlin“ niederzulegen.

Gesucht wird von einer Frau in gesetzten Jahren eine Stube ohne Meubel. Adressen Brühl H. 80 im Eisengeschäft.

Gesucht wird von einer kinderlosen Witwe eine unmeublirte Stube. Adr. bittet man niederzulegen Mühlgasse 9 parterre links.

Gesucht wird von einer Witwe eine unmöblirte Stube nebst Kammer Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Tr.

Eine Dame sucht zum 1. April ein meubl. Zimmer mit Post bei anständ. Leuten in der Westvorstadt oder innern Stadt. Adressen mit Angabe des Preises unter E. S. 20 in der Exped. d. Bl. abzug.

Gesucht wird 1. April von einer Dame eine unmeubl. Stube, Preis 24  $\text{fl}$ , Grimma'scher Steinweg, Einhorn, 3 Tr. vornheraus.

Für ein junges Mädchen, die den Tag über außer dem Hause mit Nähen beschäftigt ist, wird eine anständig meublirte Stube und Schlafkammer im Preise von 3½ bis 4 Thaler zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter Chiffer A. S. H. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort ein kleines freundliches Zimmer mit Bett.

Adressen Peterssteinweg 55 Restauration abzugeben.

#### Gesucht

wird sofort von einem Herrn für eine mit ihm liirte anständige Dame ein Logis (Stube und Kammer), elegant meublirt, ungenirt, wo möglich in der innern Stadt. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. v. B. 1003.

Eine einzelne Dame in gesetzten Jahren sucht Johannis oder später bei anständigen gemüthlichen Leuten Antheil an einem Logis, Stube, Kammer und Mitgebrauch der Küche, ohne Meubles, zu 30 bis 40  $\text{fl}$ , Stadt oder innere Vorstadt.Adr. abzugeben Nicolaisstraße 4 im Porzellangewölbe.

### Restaurations-Verpachtung.

Eine gut angebrachte, in bester Meslage befindliche Restauration mit großem Gastzimmer, Gesellschaftszimmer, Kegelbahn und schönem Kegelsalon, Garten u. s. w., alles mit Gasbeleuchtung, ist an einen cautionsfähigen jungen Mann vom 1. April c. ab zu verpachten. Bewerber um dieselbe wollen ihre Adresse unter „Restaurationverpachtung“ in der Expedition dss. Blattes niederlegen.

Eine Restauration in der Vorstadt, mit schönen Localitäten, soll unter billigen Bedingungen veränderungshalber Ostern abgegeben werden. Näheres auf Abgabe O. O. 8 bei Herrn Kaufmann Wagenknecht in der Centralhalle.

**Zu vermieten oder zu verkaufen ist im Johannis-  
thal 2. Abtheilung Nr. 25 ein großer Garten, ent-  
haltend 1 gemauertes Haus, Küche, Keller u. Bo-  
den. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Et.**

Ein Garten, freundlich gelegen, ist zu vermieten lange Straße Nr. 13, schrägüber der Kreuzstraße, parterre rechts.

### Messvermietung.

Ein geräumiges, helles u. trocknes Gewölbe, passend als Niederlage für ein Engroßgeschäft, und hierzu mehrere Zimmer, Kammer u. sind für nächste und folgende Messen billig zu vermieten Nicolaiskirchhof Nr. 7.

### Vermietung.

Ein Gewölbe nebst schönen Comptoirräumen in einem Durchgange am Markt ist permanent oder für die Messen theilweise oder ganz zu vermieten. Adressen erbeten unter R. L. No. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein neu eingerichtetes Gewölbe mit Schreibstube u. Niederlage, im Kloster allhier, Klosterstraße 15, ist vom 1. April d. J. an fernerweit zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Gewölbe, messfrei, in einem lebhaften Durchgange innerer Stadt, ist für 60  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

### Verkaufslocal und Wohnung!

Ein Verkaufslocal mit Wohnung in unmittelbarer Nähe der innern Stadt ist für 150  $\text{fl}$  zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

### Geschäftslocal = Vermietung.

Brühl 14, I. von Johannis d. J. an auf's ganze Jahr, oder auch messentlich von und mit der Michaelismesse d. J. an durch Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstraße 7.

### Geschäftslocale!

Einige Parterrelocalitäten in der inneren Stadt hat zu vermieten Carl Schubert, Reichsstr. 13.

Im Hause Katharinenstraße Nr. 12 ist die erste Etage als Geschäftslocal fernerweit zu vermieten. Vollständige Einrichtung ist vorhanden.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

### Zu vermieten

und sofort zu benutzen sind im Königsbau, Markt Nr. 17 1) die neu eingerichtete größere Hälfte der 2. Etage nach vorn, als Geschäftslocal, 2) eine große geräumige Localität im Hofe links 1 Treppe (Saal), 3) noch mehrere neue Hofgewölbe. Nähere Auskunft beim Hausmann Thron daselbst.

**Helle Parterre-Arbeitslocale** für Professionisten, Fabrik u., auf Wunsch mit Logis u. Hof sind sofort oder später zu vermieten H. Windmühleng. 12, dicht a. Rossplatz. Näher. b. Hausm.

**Zu vermieten** sind in Nr. 20 am Ranstädter Steinwege und am 1. April resp. sofort beziehbar

ein Logis 1. Etage mit Garten à 210  $\text{fl}$ ,

ein dergl. 3. Etage à 140  $\text{fl}$ ,

ein dergl. 4. Etage à 60  $\text{fl}$ .

Adv. Dr. Zenker, Brühl 69, II.

**Zu vermieten** sind einige Familienlogis von 3 u. 4 Stuben nebst Zubehör, mit oder ohne Gärtchen im Preise von 84 bis 140  $\text{fl}$  Zeitzer Straße 34, 3. Etage rechts.

## Katharinenstrasse No. 10 in I. Etage

sind die von Herren Vintus Nathan Söhnen zeitlich benutzten Localitäten nebst Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. Dieselben eignen sich sowohl zu Comptoirs und Waarenlagern, als auch zu Magazinen oder andern Zwecken, wozu große Räume — ohne Remise und Niederlagen circa 750  $\square$  Ellen — erforderlich und breite, helle Treppen erwünscht sind.

## Zu vermieten

ist zu Johannis d. J. in meinem Hause an der Nürnberger Straße Nr. 9 ein Parterre-Logis für 135  $\text{fl}$  pr. anno. D. G. Vogel, Maurermeister.

**Zu vermieten** eine 3. Etage 5 Piecen, Küche u. Zubehör, freundlich gelegen. Näheres Sophienstraße 16 parterre.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, Kammer u. Küche nebst Zub. unter einem Verschluß, zu Ostern oder Johannis an stille Leute Neudnitzer Str. 6, 1 Tr.

**An der Promenade, Mühlgasse Nr. 6**, ist ein Logis von 6 Zimmern nebst Zubehör für 260  $\text{fl}$  pr. anno zu vermieten, Ostern beziehbar.

Auskunft beim Besitzer daselbst.

Ein freundl. Familienlogis 3. Etage, 5 St. 6 K. ist noch zu Ostern zu vermieten Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

**Zu vermieten** und Ostern d. J. zu beziehen ist eine geräumige 2. und desgl. eine 3. Etage, bestehend je aus 4 Stuben nebst Zubehör. Die Küchen sind mit Wasserleitung u. die Treppen mit Gasbeleuchtung versehen. Sophienstraße Nr. 15.

Ein hohes Parterre 160  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  an der katholischen Kirche, eine 1. Etage mit Garten 150  $\text{fl}$ , eine dergleichen 300  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit großem Garten, Eingang auch direct vom Logis, 600  $\text{fl}$ , sämtlich Dresdner Vorstadt, — eine 2. Etage 400  $\text{fl}$  nahe dem neuen Theater, eine 1. Etage 320  $\text{fl}$  an der Elsterstraße, Ostern beziehbar, hat zu vermieten das **Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.**

**Zu vermieten** und sofort oder den 1. April zu beziehen ist eine in der Elsterstraße gelegene erste Etage (Sommerseite) nebst Gartenabtheilung. Näheres Elsterstraße Nr. 46 parterre.

**Zu vermieten** und Ostern beziehbar ein kleines Logis im Garten an kinderlose Leute Elisenstraße Nr. 3.

**Zu beziehen** ist zu Ostern 1868 die erste Etage des Zeitzer Thorhauses nebst Gärtchen auf 1 Jahr. Zu erfr. Brandbäckerei.

**Ein größeres Familienlogis**, freundlich gelegen und bequem eingerichtet, ist zu vermieten. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Rossstraße Nr. 9 im Gartengebäude rechts ist ein Parterrelogis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör an kinderlose Leute von Ostern ab zu vermieten. Preis 72  $\text{fl}$ .

**Eine** zweite Etage 370  $\text{fl}$ , am neuen Theater, ist Johannis oder Michaelis ab zu vermieten. Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

**Zu vermieten** eine geräumige vierte Etage mit Wasserleitung zu 140  $\text{fl}$  Quierstraße 17, 1. Etage.

**Eine 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 150  $\text{fl}$ , eine 4. desgl. 75  $\text{fl}$  in der Inselstraße, sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2.**

**Eine 2. Etage 150  $\text{fl}$  Emilienstraße** ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Hainstraße 21, Local-Comptoir.

**Zu vermieten** für jetzt oder 1. April ein Logis, Stube, Allover, Küche nebst Zubehör, für 40  $\text{fl}$  jährlich, Lützowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist für Ostern ein Parterrelogis im Hofe Friedrichstraße Nr. 42 parterre.

Zwei Wohnungen zu 80 und 85 Thaler in Nr. 17 an der Sidonienstraße hier sind zu vermieten durch Adv. Dr. Ristner, Klosterstraße Nr. 11.

### Zu vermieten

Grimma'sche Straße Nr. 3, 3. Etage 3 Stuben, 1 Kammer und Küche vom 1. April d. J. Näheres bei Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8 im Gewölbe.

**Eine 3. Etage 280  $\text{fl}$ , nach Umständen dafür auch die Etage, eine 3. Etage 350  $\text{fl}$  Petersstraße und eine 3. Etage 350  $\text{fl}$  Reichsstraße, sind Ostern beziehbar zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.****

Eine ganze 2. Etage, Keller, Boden u. Garten, Wasserleitung u. Brunnen ist für 140  $\text{fl}$  zu vermieten bayerische Str. 10 part.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Parterrelogis mit Garten Preis 55  $\text{fl}$  Flossplatz Nr. 14, 1 Tr.

**Eine 2. Etage mit Garten 160  $\text{fl}$  (5 Stuben u. compl. Zubehör) dicht am Rosenthal** ist zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21 part.**

## Eine zweite Etage.

Zu vermieten ist eine 2. Etage in der Hospitalstraße von 3 Stuben und Zubehör für 110  $\text{fl}$  für den 1. April, nach Belieben auch mit Garten. Näheres Nicolaisstraße 42 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Familienlogis Preis 60  $\text{fl}$  Ostern zu beziehen Alexanderstraße 5 parterre zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind in Lessingstraße 12 in 3. Etage ein Logis mit 130  $\text{fl}$  und Logis mit je 70  $\text{fl}$ , Gas und Wasserleitung im Hause.

Nähere Auskunft erteilt H. Ernst Wagner, Frankf. Str. 33, II.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage (nicht Dach) für 110  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Ein freundliches Logis mit Gas u. Wasserleitung ist für 100  $\text{fl}$  zu vermieten Peterssteinweg 50, IV.

Eine Kellerwohnung ist zu vermieten Friedrichstraße 32, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten kleine Familienwohnungen, Parterre, 1., 2. und 3. Etage, sofort oder 1. April zu beziehen. Näheres Lützowstraße 3 parterre.

### Zu Johannis

ist Quersstraße Nr. 6 die 1. halbe Etage zu vermieten, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und Speisekammer, Boden und Keller, die Treppe hat Gas, 8 Doppelfenster. Beim Hausmann im Hofe rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist Neumarkt Nr. 24 die 2. Etage, best. aus 1 Erker- u. 4 gewöhnlichen Zimmern, sofort oder vom 1. April d. J. durch Adv. Stahl, Reichstraße 8.

Zwei kleine Familienlogis sind vom 1. April an zu beziehen Reudnitz, Kohlgartenstraße 139.

Zu vermieten ist ein Logis für 40  $\text{fl}$ . Zu erfragen Reudnitz, Heinrichstraße 256 i, 2.

Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 4 ist ein Logis für 46  $\text{fl}$  zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

## Sommerwohnung in Gohlis.

Eine erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, worunter 1 Balkon-Stube nebst allem Zubehör und Garten, ist zu vermieten, Hauptstraße Nr. 12, beim Hausmann daselbst zu erfragen oder Leipzig, Weststraße Nr. 69, parterre links.

Als Sommerlogis ist eine höchst angenehm gelegene erste Etage, aus Salon, 2 Stuben, Küche, Vorsaal etc., mit schönem Garten, dicht am Rossplatz, zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21 im Localcomptoir.

### Zu vermieten

ist zum 15. oder sofort ein Garçonlogis Frankfurter Straße 47, schrägüber vom Italienischen Garten.

Zu vermieten ist zum 1. April ein freundliches meublirtes Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel Lindenstr. 4, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube, messfrei, Neukirchhof Nr. 12 13, Treppe C 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Altoven an 2 solide Herren Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein Stübchen an ein solides Mädchen Münzgasse 11, Schramms Gut links 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube sogleich oder zum 1. April Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist wegen Abreise ein feines Garçonlogis für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pianino, Königsplatz 16, 2. Et.

Zu vermieten ein freundl. meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 18c, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ein elegantes freundliches Garçonlogis an solide Herren, am liebsten Kaufleute oder Beamte, lange Straße 19, 1 Treppe, Marienplatz.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohnstube und Schlafstube, schönste Aussicht nach der Promenade, an 1 oder 2 Herren Klostersgasse Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine hübsche Stube an einen oder zwei solide Herren Gerberstraße (Wohnmühlengäßchen) Nr. 36, 1 Tr. r.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Altoven an 1 oder 2 Herren Nicolaisstraße Nr. 17, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine helle freundliche Stube an einen Herrn 15. März oder 1. April Gerberstr. 46, 4 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ein freundliches Garçonlogis Weststraße Nr. 59, 1. Etage.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist ein freundl. meubl. Stübchen mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 Herrn, 2  $\text{fl}$  pr. Monat Lützowstraße 11 part.

Zu vermieten ist pr. 1. April an einen ledigen Herrn eine fein meubl. Stube Sidonienstr. 26 part., nahe der Zeiger Str.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer an zwei Herren Petersstraße Nr. 16, III.

Zu vermieten ist für einen Herrn ein freundl. fein meubl. Zimmer vornheraus parterre Sternwartenstraße Nr. 13 b.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, messfrei, an einen oder zwei Herren Reichstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein nobles Garçon-Logis nahe dem neuen Theater Quersstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine schön meublirte Stube Petersstraße Nr. 9, im Hof 3 Treppen quervor.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen soliden Herrn große Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten eine f. möblirte Stube mit Kammer, mit schöner Aussicht, Saal- u. Hausschl., messfrei, Alte Burg 9, 2 Tr. l.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Altoven u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren, zu erfr. Quersstr. 12 p. r.

Zu vermieten eine Stube vornheraus an 1—2 Herren oder Damen, mit oder ohne Meubles, Zeiger Straße 24, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer Frankfurter Straße 32, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren kl. Windmühlenstraße 11, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Garçonlogis, messfrei, Hausschlüssel Brühl 72, 4. Etage vornheraus.

Billig zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer an Dame oder Herrn Reudnitz, Kohlgartenstraße 262, II. Etage rechts.

## Garçon-Wohnungen

sofort oder 1. April beziehbar. Näheres Lützowstraße 3 parterre.

Ein freundliches Stübchen mit Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn zu vermieten Thonberg, Mariengasse 1 parterre.

An einen Studenten ist für nächstes Semester eine freundliche Stube mit heller Schlafkammer, Haus- und Saalschlüssel zu vermieten Brühl Nr. 68, 3. Etage.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, bestehend in Stube und Schlafcabinet, vorn heraus 1 Treppe mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Raundörschen Nr. 5.

Ein gut meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten Dorotheenplatz Nr. 8, 3. Etage links.

Eine separate Edstube mit Kochofen, freie Aussicht, in 1. Etage ist zum 1. April a. c. zu vermieten bei W. Wiegand, Wasserkunst Nr. 9, I.

## Garçon-Logis (messfrei).

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Grimma'sche Straße 10, 3. Etage.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit sehr schöner Aussicht ist an einen anständigen Herrn zu vermieten. Zu erfragen bayerische Straße (Platz) Nr. 22, 2. Etage rechts.

### Gohlis.

Eine freundliche Stube mit Stubenkammer, Aussicht nach dem Exercierplatz, ist zum 1. April mit oder ohne Meubels billig zu vermieten. Zu erfragen Restauration des Herrn Albrecht.

Messfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für 2 Herren zu vermieten Nicolaisstraße 48, 4. Etage.

Dicht am Dresdner Thore ist ein fein meublirtes Garçonlogis zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 21 parterre.

Eine Stube, auch zwei, ist mit Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermieten bayerische Straße Nr. 10 parterre.

Garçon-Logis. Ein freundliches fein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist zu vermieten Bosenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Eine unmeublirte Stube mit freier Aussicht ist sofort oder später zu vermieten. Auch ist daselbst Schlafstelle für ein solides Mädchen offen Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 3 Tr. links.

Billige Garçon-Logis Brühl Nr. 54/55, 2. Etage links.

Eine gebildete Frau in vorgerückterem Alter kann gegen Uebernahme der Bedienung eines einzelnen Herrn unentgeltlich Wohnung erhalten. Persönlich zu erfragen in den Nachmittagsstunden Königsstraße Nr. 21, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an 2 pünktliche Herren als Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 11a, 2 Treppen.

In einer Stube sind 2 Schlafstellen zu vermieten, auch werden noch Theilnehmer zu einem kräftigen Mittagstisch gesucht à Port, 3/4  $\text{fl}$  Tauchaer Straße Nr. 26, 3 Treppen.

In einer freundlichen Stube sind 2 Schlafstellen offen  
neue Straße Nr. 6b, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen  
Herrn Universitätsstraße Nr. 12, 3 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn ist zu ver-  
mieten. Zu erfragen Ulrichsgasse 39, 1 Treppe vornheraus.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Haus-  
Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen im Hofe.

Offen ist in einer freundlichen Kammer eine Schlafstelle  
Duerstraße Nr. 28, 4 Treppen, Witwe S. f.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße  
Nr. 32, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße 36  
parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube, meßfrei mit Haus-  
schlüssel, für Herren Nicolaistraße 41, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Neudnitz,  
Gemeindestraße Nr. 284, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche meßfreie Stube an 2 Herren Peters-  
straße Nr. 38 im Hof quervor 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren, mit Haus-  
und Saalschlüssel Thalstraße Nr. 11, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an Herren, mit Haus-  
schlüssel, vorn heraus, kleine Windmühlengasse Nr. 8, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren große Wind-  
mühlenstraße Nr. 15, rechtes Seitengebäude 4 Treppen.

Gesucht wird ein Herr in eine freundliche separate Stube,  
Saal- und Hauschlüssel, Brüderstraße 19, 3 Treppen rechts.

### Gesellschaftszimmer,

für Gesangsvereine, Turner u. passend, sind zu vergeben Münchner  
Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.

### Zur goldenen Laute

wird wöchentlich die Regelpahn rechts Sonnabend Abend frei.

J. G. Klöppel.

In einer anständigen Familie können noch einige Herren an  
einem guten kräftigen Mittagstisch theilnehmen  
Gewandgäßchen 5, 3. Etage rechts.

### Im Saale des Hotel de Prusse. Lamb's Solrén.

Heute Mittwoch den 11. März Letzte große Vor-  
stellung. Roms Weltwunder.

Sperstätte 12 1/2  $\mathcal{R}$ , II. Rang 5  $\mathcal{R}$ . Kinder unter zehn  
Jahren zahlen auf Sperstätte 5  $\mathcal{R}$ . — Sperstätte-Billets  
à 10  $\mathcal{R}$  sind am Tage in der Buchhandlung des Herrn  
Otto Klemm, Universitätsstraße, sowie im Hotel de Prusse  
beim Portier zu haben.

Cassa-Eröffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.

### Gothischer Saal

Mittelstraße Nr. 9 Stunde.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 6—8.

Werner, Tanzlehrer.

Heute Windmühlenstraße Nr. 7.

Wilh. Jacob. Heute 7 1/2 Uhr Stunde. Salon zum  
Johannisthal.

### Burgkeller.

Heute Mittwoch großes Concert.

Zur Aufführung kommen: Duv. Maurer u. Schlosser. — Die  
lustig. Weiber v. Windsor. Main-Klänge, Walz. v. Barlow (neu).  
Potpourri Ueberall u. Nirgends. Im Strudel, Galopp v. Faust  
(neu). Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2  $\mathcal{R}$  gegen Billet, welches für  
1 1/2  $\mathcal{R}$  als Zahlung angenommen wird. Programm an der  
Casse à 5 Pf. Das Musikchor von M. Wenck.

### Hohle Lilie, Neumarkt 14.

Heute Abendunterhaltung von den Herren Hoffmann und  
Andrae. Bier ff.

C. G. Dieze.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.

Heute musikalische Abendunterhaltung unter Mitwir-  
kung guter Komiker. Speisen und Bier ff.

### Hôtel de Saxe.

Singspielhalle (Salon varié) unter Direction des Herrn A. Burger.

Zur Aufführung kommt u. A.: Die Marktenderin von König-  
gräß (neu), Ein verrückter Redacteur, kom. Scene und Duett (neu).  
Das Kasperduett zum ersten Mal und auf Verlangen Zwei von  
der Nadel. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 3  $\mathcal{R}$ . P. Tittel.

# Gute Quelle,

Brühl 22.

### Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn H. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Bauer und Zahn doctor. — Der Leierkastenmann.

— Zum ersten Male (neu): Die listigen Heirathsagenten,  
oder: So muß mans machen!

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2  $\mathcal{R}$ .

A. Grun.

Donnerstag und Freitag kein Concert.

### Vorzügliches echt Schwebater Märzenbier

à Seidel 2 1/2  $\mathcal{R}$ . — à Pilscherl 2  $\mathcal{R}$ . — à Tulpe 1 1/2  $\mathcal{R}$ .

### ausgezeichnetes Lagerbier

à 1 1/2  $\mathcal{R}$ .

Reichhaltige Mittags- und Abendkarte empfiehlt A. Grun.

### Gosen-Halle

von

### W. Schulze, Tauchaer Straße 16.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung. Programm  
neu. — Zugleich empfiehlt Obiger eine reichhaltige Speisefarte,  
ff. Gose und vorzügliches Schönauer Lagerbier.

Neukirchhof zum blauen Stern Nr. 11.

Heute Gesangsvorträge der Singspielgesellschaft Kariott, be-  
stehend aus Herren und Damen. NB. Erstes Gastspiel des Ge-  
sangskomikers Charles, früheres Mitglied der Singspielgesellschaft  
Veier. Programm neu. Anfang 7 Uhr. — Nach dem Concert  
ein gemütliches Länzchen. Dabei empfiehlt Schlachtfest G. Voigt.

### Bachmann's Restauration Zur Gesundheitsquelle,

Magazingasse Nr. 17.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge  
des Mimikers u. Gesangskomikers J. Koch sowie der Gesangs-  
Soubretten Therese und Bertha Koch.

Programm u. A.: „Der verliebte Chorist“. „Der calabrische  
Räuber“. „Der Geizige“. „Hut u. Stod“. „Der Zufriedene“.  
Um 9 Uhr: Darstellung der verschiedenen Bärte,  
(mimisches Schattenspiel).

Anfang 1/2 8 Uhr.

Lager-, Bербster Bitterbier, Wernesgrüner und Porter sind vor-  
züglich.

Bouillon. Bier. Kaffee. Chocolate. Cacao.			
Kaltspiege	Lecture	Café à l'Espérance Thomasmühle	
		Billard	
Billard		Torien. Kuchen.	
Punsch Grog Wein Necus. Chaud'eau			

Im Büffet und dem daranstoßenden Cabinet wird nicht geraucht  
und liegen daselbst Journale für Damen aus.

Um gültigen Besuch bittet

Carl Ziersuss.

### Brandbäckerei

empfehlen täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Dresdner  
Gieß-, Fladen, so wie auch andere div. Kaffeekuchen Ed. Hentschel.

Heute Schlachtfest

bei F. A. Winkler, Kupfergäßchen 4.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 71.]

11. März 1868.

## Die Gemüthlichen.

Donnerstag den 12. März Billetausgabe in Pragers Biertunnel. Dienstag den 17. März Ball.

### Mockturtle-Suppe

empfehlen zu heute Abend

August Löwe, Nicolaistraße 51, vis à vis der Kirche.

### Stadt Gotha.

Karpfen polnisch empfiehlt heute Abend

F. G. Müller.

### W. Rabenstein.

Heute Mockturtle-Suppe.

H. E. Heinze } Heute Abend empfiehlt } Thomaskirchhof 4.  
Saure Rindskaldaunen.

### Mockturtle-Suppe

empfehlen heute

F. Trietschler, Petersstraße 29.

W. Korn, Peter Richters Hof. Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Kleine Funkenburg. Heute Karpfen polnisch oder blau.

Zills Tunnel } Heute } Franz Müller.  
Schlachtfest.

wobei echt Bayerisch von Henninger in Nürnberg so wie ausgezeichnetes Lagerbier.

### Heute Schlachtfest

empfehlen

die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post,  
empfehlen heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Schlachtfest empfiehlt Aug. Uhlmann, kleine Fleischergasse 28. Bier ff.

### Restauration Böttchergäßchen Nr. 4.

Heute Schlachtfest. Wernesgrüner Weißbier ff. Freundlichst ladet ein

Der Restaurateur.

Heute Schlachtfest Halleische Straße Nr. 7. Louis Hoochstein.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet O. Albrecht, goldne Gule, Brühl 75.

Heute Schlachtfest nebst gutem Zerbstler und Vereinsbier, es ladet ergebenst ein  
F. W. John, Brühl Nr. 6.

Heute Schlachtfest Weststraße Nr. 67. F. Teuscher.

Heute Schlachtfest bei O. Haring, Hainstraße Nr. 14.

### Restauration der Dampfbrauerei Merkwitz

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lagerbier vorzüglich.

Der Restaurateur.

Reichsstr. 10. Schweinsknochen mit Klößen. Nicolaistr. 43.  
Morgen Schlachtfest. Biere ff. G. J. Vollmar.

### Restauration zum grünen Baum

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bairisch und Lagerbier ff.

### Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen heute Abend

Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, echt Bayerisch und Exportbier ff.  
M. Spreer, große Fleischergasse.

F. L. Stephan } Heute früh } Universitätsstr. 2.  
Speckfuchen,  
Bayerisch und Lagerbier  
feinste Qualität.

Heute früh Speckkuchen, Abends Karpfen, ausgezeichnetes Bier empfiehlt W. Schreiber, g. Bahn.

## Plauenscher Hof.

Morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen.**

### Goldnes Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend **Goulasch und Joster,**

reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

**Mittagstisch von 12 Uhr an.**

NB. Bayrisch Bier à 15 S., Lagerbier à 13 S. extrafein.

Heute **Pfefferfleisch 2c.**

Täglich Bouillon, Auswahl Speisen.

Bayrisch Bier **Prima = Qualität.**

Lagerbier, **Böhmisch extraf.**

Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

**Gosenschenke zu Gutrisch.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

NB. Morgen Schweinsknochen.

S. Fischer.

**Gasthaus goldnes Einhorn.**

Heute ladet zum Schlachtfest freundlichst ein J. S. Köhler.

**Speckkuchen, Poststraße 10,**

von früh 1/2 9 Uhr an, wozu freundlichst einladet S. Berthold.

Heute früh **Speckkuchen** und Bier sehr fein bei

Friedrich Saalman, Universitätsstraße 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen **Speckkuchen** beim Bäckerstr.

Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60.

Heute sowie allwöchentlich Mittwoch früh **Speckkuchen** in der

Bäckerei von D. Schlotthauer, Hainstr. 4.

**Hôtel de Saxe.**

Morgen Donnerstag **Schlachtfest.** Coburger Actienbier ff.

Paul Tittel.

#### Verloren

wurde am 9. eine englische Brille in ledernem Futteral zwischen der Stadt Rom und dem Thomaskirchhofe, wahrscheinlich in der Grimma'schen Straße. Abzuliefern gegen eine Belohnung Nr. 20 Stadt Rom.

Verloren wurden am Montag Nachmittag in der Nähe des großen Blumenbergs **2 Uhrschlüssel** und ein **Medaillon** an einem **goldenen Kettchen.** Gegen Belohnung und Dank abzugeben Burgstraße 7 im Gewölbe.

Verloren wurde eine **Taille.** Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstraße, Felsches Haus in der Milchhalle.

Verloren wurde Sonntag ein **Belztragen, Herz,** von der Lessingstraße, Promenade bis Hotel de Prusse.

Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 23 parterre.

Verloren wurde an der alten Bürger Schule eine **Brille** nebst Futteral. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde Sonntag ein **Belztragen** von der Erdmannsbis Alexanderstr. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstr. 14 p.

Verloren wurde am Sonnabend von der N. Windmühlengasse bis Hotel des Prusse ein **Notenbuch** (Posaunensstimme) und wird gebeten selbiges gegen Belohnung kleine Windmühlengasse 4, 2 Treppen abzugeben.

Ein **Belztragen** mit braunem Futter ist den Sonntag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr auf der Elsterstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält Reichstraße 49, 4 Treppen eine gute Belohnung.

### Eine **Sammel-Büchse,**

grün, Form der Kirchen-Büchsen, ist beim „Carneval“ bei Einsammlung der milden Gaben verloren gegangen. Man bittet dieselbe abzugeben: Grimma'sche Straße Nr. 26, 3. Stage.

Eine arme Frau verlor Montag Abend ihr defectes Portemonnaie mit ca. 2  $\text{fl}$  Inhalt. Der ehrliche Finder wolle es gegen Dank und gute Belohnung abgeben Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Derjenige Droschkentischer, in dessen Wagen am Sonntag Abend gegen 7 Uhr bei einer Fahrt von der Weststraße nach der Querstraße ein **Portemonnaie** liegen gelassen ist, wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Ein schwarzseidner Regenschirm blieb in einer Droschke vorigen Sonntag zwischen Lindenau und dem Magdeburger Bahnhof liegen. Gegen Belohnung abzugeben im Dienstmann-Institut Gypf.

Bertauscht wurde am Sonnabend bei Ankunft des letzten Berliner Zuges ein schwarzseidner Regenschirm, gez. G. K., um dessen Auswechslung bei Frn. S. Friscke, Pfaffenborfer Str. 1 geb. wird.

Der gefannte junge Herr, welcher Sonnabend aus Versehen das Opernglas im neuen Theater Parterre links mitgenommen hat, wird gebeten, dasselbe Katharinenstraße 24 im Gewölbe abzugeben.

**Zwei Perrücken** wurden gefunden. Näheres bei Herrn E. Bühlig, Coiffeur, Königsplatz, blaues Kof.

**Stehen geblieben** ist vorige Woche in meinem Local ein seidner Regenschirm. **H. Rosemann,** N. Windmühlengasse.

Ein beim letzten Gesellschaftsabend der „Terpsichore“ liegen gebliebener Spazierstock ist abzuholen Kanstädter Steinw. 62. III.

#### Die **Verwalterstelle**

auf dem Rittergute Lützschena ist besetzt.

### Gesellschaft **Neunzehner.**

Wer ist jetzt **Cassirer** dieser Gesellschaft? — Gefällige Mittheilung unter E. O. d. d. Expedition dieses Blattes.

Stickerinnen gesucht. Man lese Hauptblatt.

Rud. Moser

### Factische **Berichtigung** \*).

Man vermist bei Aufzählung der Vereine und Gesellschaften im Tageblatt Nr. 66

### die **Unverbesserlichen.**

Es sind diese, wenn auch nur eine kleine, so doch eine höchst ehrenwerthe Gesellschaft.

\* Die Aufzählung in Nr. 66 macht, wie ausdrücklich dort bemerkt ist, auf Vollständigkeit keinen Anspruch; Angaben über solche Vereine, welche vergessen sind, nimmt die Redaction des Tagebl. gern an.

#### Die **junge Dame,**

für die **Donnerstags poste restante Briefe** abgegeben wurden, wird herzlichst gebeten die beiden letzten unter den bekannten drei Buchstaben abzuholen.

Habe außer dem 14 — keine Beweise, fordere solche auch nicht, gebe Ihnen in nichts die Schuld; zürne Ihnen niemals, nur damit thun Sie mir unendlich wehe, daß Sie mir eine Unterredung oder directen Brief nur Ihre vollständige Adresse versagen, habe keine erhalten, hoff noch bis 14. d. M., muß dann entscheiden, kann nicht anders, leben Sie wohl. Der 14. April.

**Rosenthal!** Umkehren wegen des schlechten Weges. Werthes Fräulein, ist eine Annäherung möglich, dann bitte um Nachricht unter S. H 1 poste restante Leipzig den 10. März Mittags 2 Uhr. Das weiße Taschentuch und Gruß von Weitem.

Sin an Ihrer Wohnung gewesen, habe Sie leider nicht gesehen, bezweifle, daß ich durch Brief meinen Zweck erreiche.

### Otto heute **Mittwoch 3 Uhr.**

#### Zum **heutigen Geburtstage**

Soll der **Baron Herm. T. . . .** hoch leben  
Und . . . **gräfin S. . . .** daneben.

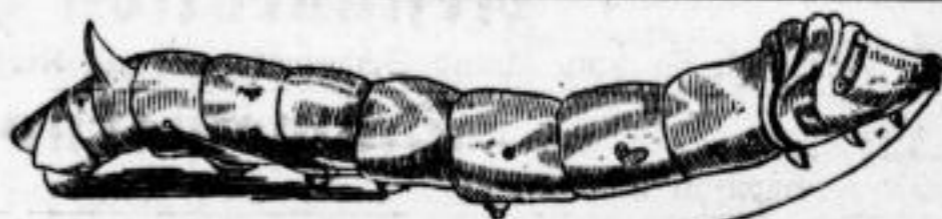
Amour du prochain.

Herzliche Gratulation unserem allverehrten Freund **Carl Traugott Wosch** zu seinem 25 jährigen Jubiläum als Modellstecher in der Brochhaus'schen Officin.

Drei alte Freunde.

### Schwarze **Bande.**

„Weiteres zur Charakteristik Victor Hugo's.“



### Sächsischer **Seidenbauverein.**

Versammlung Donnerstag Abend 1/8 Uhr Centralhalle I.

**H - a.** Heute **Abendunterhaltung.**

# Auf Del Vecchio's Kunstaussstellung

befindet sich noch für kurze Zeit

das berühmte Gemälde von **Jul. Scholtz**

## Das Gastmahl d. Wallenstein'schen Generäle.

Preis 4000 Thlr.

Nur noch heute von Vormittags 9 bis 12 Uhr

### Ausstellung der Gewinngegenstände

und Verkaufen von Loosen à 7½ % zur

Lotterie für die Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Markt 16, 2 Treppen (über dem Café national).

(Ziehung: Heute Nachm. 3 Uhr; Ausgabe der Gewinne Sonnabend, Sonntag und Montag.)

## Hauptversammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig

Mittwoch den 18. März 1868 Abends 7 Uhr im Hôtel de Prusse.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht und Rechnungsablage,  
2) Beamtenwahl,  
3) Wahl neuer Mitglieder,  
4) Wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

## Die Generalversammlung

der Augustin'schen Kranken- und Leichencassen-Gesellschaft

wird Sonntag den 15. März d. J. Nachmittags 1/2 4 Uhr Dresdner Straße in der goldenen Säge abgehalten, wozu besonders wegen Wahl eines Einsammlers die Mitglieder um zahlreiche Beteiligung bittet

D. V.

# Leipziger Turnverein.

Monatsversammlung Donnerstag den 12. März Abends 8 Uhr bei Zahn, Rosenthalgasse.

Der Turnrath.

Der Vorstand, der engere Ausschuss und diejenigen Mitglieder des

„Norddeutschen Krieger-Vereins“,

die sich durch Gesang und Vortrag bei der Feier des Geburtstages

Seiner Majestät des Norddeutschen Bundes-Feldherrn

betheiligen wollen, versammeln sich heute Abend 8 Uhr im goldnen Arm in der Petersstraße.

**Ebeling, Vorsitzender.**



**Ossian.** Heute Abend 7 Uhr: Königsstraße 21 (Hof), 1 Treppe rechts wichtige Probe für sämtliche Damen zur nahe bevorstehenden Aufführung.

**L. Lehrerverein.** Donnerstag den 12. huj. 7 Uhr. Vortrag des Herrn P. Richter: über die niederen Kryptogamen.

**Deutscher Allgem. Arbeiterverein.** Versammlung heute Abend 8 Uhr Colosseum (Speisesaal). Vortrag von Dr. Boruttau. Gäste freien Zutritt. **Der Bevollm.**

## Jünglings-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag.  
Ueber den Torf und seine geographische Bedeutung.

## Männergesangverein.

1/2 8 Uhr Uebung zur Quartalsfeier.

## Klapperkasten

Sagen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank für die zur Vertheilung an Leisniger Arme aus den während der Tage des Carneval veranstalteten Sammlungen uns freundlichst gespendeten

Thlr. 100.

Hoch Carneval 1869.

Leisnig, am 10. März 1868.

Der Zweigverein zum Leipziger Carneval.  
Durch Dr. Mirus Jr.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief sanft und stille unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Schwager, Herr **Gottlob Kirsten**, vorm. Restaurateur. Dies zur Nachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 10. März 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Roeblinger Marine.

Nächsten Montag den

16. März

Stiftungsfest

im großen Saale des Schützenhauses. — Vorträge, Tafel und Ball.  
D. M.



Heute 1/4 7 Uhr erlöste der allmächtige Gott unsern theuren Gatten und Vater Herrn

**Carl Ernst Lehmann**

in seinem 56. Lebensjahre von seinen langen namenlosen Leiden. Am. verw. **Lehmann** und Tochter.

Heute Morgen 4 1/4 Uhr verschied in Folge des bösen Scharlach unser herzensguter **Georg** im Alter von zwei Jahren. Unser Schmerz ist groß. Dies allen lieben Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Leipzig, den 10. März 1868.

**G. A. Jörß** nebst Frau.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines lieben Sohnes **Louis** sage ich Allen, namentlich seinem geehrten Principale Herrn **August Rind** für die liebevollen Beweise aufrichtiger Theilnahme meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 10. März 1868.

**F. Zahn.**

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: Milchhirschen mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wienbrad.

# Ungemeldete Fremde.

Arens, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.  
 Adermann, Commis a. München, S. St. Dresden.  
 Auerbach, Kfm. a. Gotha, St. Frankfurt.  
 Boge, Dr. a. Zwickau, grüner Baum.  
 Boring, Def. a. Görschen, goldnes Sieb.  
 Blumenthal a. New-York, und  
 Beneke a. Magdeburg, Kfste., S. de Baviere.  
 Bierling, Kfm. a. Oera, Stadt Freiberg.  
 Brandeis, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 v. Burg, Student a. Zürich, und  
 Dienert, Kfm. a. Oppeln, S. St. Dresden.  
 Brade a. Delitzsch, und  
 Bather a. Arenswalde, Pferdehldr., w. Schwan.  
 Crellen, Kfm. a. Bonn, Lebe's S. garni.  
 Deichmann, Kfm. a. Bremen, S. j. Palmbaum.  
 Dollerich, Kfm. a. Lüttringhausen, gr. Baum.  
 Döhne, Hutfabr. a. Lobenstein, S. j. Kronprinz.  
 Dietrich, Fleischermstr. a. Cassel, w. Schwan.  
 Engelhardt, Schneidermstr. a. Nürnberg, und  
 Epe, Def. a. Micheln, grüner Baum.  
 v. Ekerhazy, Graf, Rentier a. Wien, und  
 Enet, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Fennrich, Handelsfrau a. Hainsberg, Hamb. S.  
 Flinscher, Kfm. a. Herzberg, S. j. Kronprinz.  
 Fuchs, Pferdehldr. a. Halle, goldne Sonne.  
 Giebs, Kfm. a. Dessau, Spreers S. garni.  
 Hermann a. Barmen, und  
 Herpich a. Berlin, Kfste., S. j. Palmbaum.  
 Hamke, Kfm. a. Ellenburg, Lebes S. garni.  
 Herrmann, Kfm. a. Greifswalde, S. St. Dresden.  
 Hensel, Pferdehldr. a. Dahlen, goldne Sonne.  
 Hörzel, Rentier a. München, und  
 Hölzel, Gutsbes. a. Stollberg, Hotel de Prusse.  
 Jähmig, Fabr. a. Reichenbach i/W., St. Gotha.  
 Körner, Kfm. a. Graudenz, Stadt Eöln.  
 Kohn, Kfm. a. Gidliß (Böhmen), Stadt Wien.  
 Kopinsky, Kfm. a. Erfurt, St. Hamburg.  
 Köhler, Kfm. a. Zwickau, Stadt Gotha.  
 Kreplin, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere.  
 Kumerlé, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Russie.  
 Kronacker, Kfm. a. Bamberg, Stadt Freiberg.  
 Kunz, Kfm. a. Wien, weißer Schwan.  
 Lebes, Kfm. a. Bremen, S. j. Palmbaum.  
 Lindner, Kfm. a. Grünau, grüner Baum.  
 Lorenz, Rentier a. Hannover, S. de Pologne.  
 Müller, F. r. a. Auerbach i/W., St. Hamburg.  
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Müller, Inspector a. Prag, Lebe's S. garni.  
 Mathies, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.  
 Nonnier, Spinnereibes. a. Lourcoing, S. de Russie.  
 Norig, Fabr. a. Littfurth, Stadt Eöln.  
 Noack, Rentier a. Berlin, S. de Prusse.  
 Nassauer, Kfm. a. Würzburg, S. j. Palmbaum.  
 Oberreit, Prof. a. Chemnitz, und  
 Oberreit, Ingen. a. Klingenthal, goldnes Sieb.  
 Püschel, Kfm. a. Magdeburg, S. de Pologne.  
 Puge, Kfm. a. Naumburg a/S., St. Freiberg.  
 Pauling, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.  
 Payer, Fabr. a. Augsburg, Lebe's S. garni.  
 Richter, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.  
 Redlich a. Berlin,  
 Rudeloff a. Magdeburg, Kfste., und  
 Richter, Versicherungs-Inspector a. Berlin, Hotel  
 zum Palmbaum.  
 Reischuch, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.  
 Richter, Holzhldr. a. Neustädte, braunes Roß.  
 Ronvalinka, Kfm. a. New-York, Lebes S. garni.  
 Reimann, Offizier a. Schmiedeberg, S. de Russie.  
 Rietemann, Graveur a. Stuttgart, Hotel Stadt  
 Dresden.  
 de Ruyter, Kfm. a. Bremen, S. de Prusse.  
 Sagebiel, Fräul. a. Hamburg, Hotel j. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Schneider, Fabr. a. Gibau, Brüsseler Hof.  
 Stiel, Kfm. a. Freiberg, Stadt Hamburg.  
 Silbermann, Kfm. a. Bamberg, S. de Baviere.  
 Saxe a. Delis, und  
 Schloß a. Fürth, Kfste., Hotel j. Palmbaum.  
 Starke, Kfm. a. Schönhaida, Lebe's S. garni.  
 Steinbach, Kfm. a. Dresden, St. Freiberg.  
 Schöpple, Kfm. a. Döbeln, S. j. Kronprinz.  
 Stalling, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
 Schneider, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Schleinitz, Rent. a. Berlin, St. Frankfurt.  
 Stein, Dr. med. a. Heidelberg, S. de Pologne.  
 Thiel a. Ruhla, und  
 Thiele a. Glauchau, Kfste., S. j. Palmbaum.  
 Thümmeler, Kfm. a. Buchholz, grüner Baum.  
 Uebel, Fabr. a. Delitzsch, Stadt Hamburg.  
 Volkland, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.  
 Weigand n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, und  
 v. Wohlwerth, Baron, Privatm. aus Danzig,  
 Stadt Nürnberg.  
 Wassermuth n. Frau, Hoflakai a. Cassel, und  
 Werner, Opersänger a. Berlin, weißer Schwan.  
 Welsch, Pferdehldr. a. Halle a/S., g. Sonne.  
 Würzburger, Kfm. a. Bayreuth, St. Hamburg.  
 Werner, Gastw. a. Halle a/S., Bamberger Hof.  
 Walther, Kfm. a. Ollendorf, und  
 Wolff, Maschinenmeister a. Oldenburg, Hotel  
 zum Palmbaum.  
 Wiese, Kfm. a. Halle a/S., goldnes Sieb.  
 Würkert, Fabr. a. Leisnig, und  
 Wardt, Rent. a. New-York, Lebes S. garni.  
 v. Westphalen, Rittergutsbesitzer a. Barleben,  
 Hotel de Baviere.  
 Weidemann a. Meerane, und  
 Wolff a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie.  
 Wagner, Kfm. a. Hof, S. de Pologne.  
 Zwiebel a. Bremeendorf, und  
 Zwiebel a. Neuselko, Pferdehldr., w. Schwan.  
 Zimmermann, Kfm. a. Apolda, Hotel zum Thü-  
 ringer Bahnhof.  
 Zeiß, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.

## Nachtrag.

\*\* Leipzig, 10. März. Zu dem heutigen Fettviehmarkte wurden überhaupt 35 Rinder, 253 Schweine, 58 Kälber und 120 Hammel ausgestellt. Kälber wurden vollständig, die andern Gattungen zu zwei Dritttheilen verkauft.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 98 1/4; Frank-  
 zosen 148 1/2; Dester. Credit-Act. 82 1/4; do. 60er Loose 72 3/4;  
 do. Nationalanleihe 57 1/4; Amerikaner 75 7/8; Italiener 45 3/4;  
 Oberschles. Eisenbahn-Actien 186 1/2; Berlin-Görlitzer do. 79 1/2;  
 Sächsische Bank-Actien 108 1/2. — Stimmung: Unentschieden.  
 Berlin, 10. März. Berg-Märk. C.-B.-Act. 136; Berl.-Anp.  
 207 1/2; Berlin-Görl. 79; Berlin-Potsd.-Magd. 193; Berlin-  
 Stett. 136 3/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. 120 1/2; C.-Wind. 137 1/4;  
 Cosel-Derb. 85 1/2; Galiz. Carl-Ludwigh. 89 3/4; Lössbau-Zitt. 44;  
 Mainz-Ludwigsh. 128 1/2; Mecklenburger 77 1/2; Oberschl. Lit. A.  
 186 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 147 3/4; Rhein. 120; Südbahn  
 (Rom.) 97 1/2; Thür. 131 5/8; Preuß. Anl. 5 0/10 104; do. 4 1/2 0/10  
 95 1/2; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/10 83 1/2; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl.  
 98 5/8; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 106 1/2; Dester. Nat.-Anleihe 57 1/8;  
 do. Credit-Loose 77 3/4; do. Loose von 1860 73; do. von  
 1864 49 1/2; do. Silber-Anleihe 63 5/8; do. Bank-Noten 88 1/8;  
 Russ. Prämien-Anleihe 103 7/8; do. Poln. Schazobligat. 64 3/4;  
 do. Bank-Noten 84 1/2; Amerikaner 75 5/8; Dessauer do. 87 7/8;  
 Genfer Credit-Actien 25 1/2; Serrae Bank-Actien 97 3/8; Leipz.  
 Credit-Act. 90; Wein. do. 92; Preuß. Bank-Antheile 154 7/8;  
 Dester. Credit-Actien 81 3/4; Sächs. Bank-Act. 109; Weimar.  
 Bank-Act. 84 3/4; Ital. 5 0/10 Anl. 45 5/8. — Wechsel. Amsterd.  
 l. S. 143 7/8; Hamburg l. S. 151 3/4; do. 2 M. 151 3/8; London  
 3 M. 6.24 3/4; Paris 2 M. 81 1/2; Wien 2 M. 87 1/2; Frankfurt  
 a. M. 2 M. 56.28; Petersb. l. S. 93 5/8; Bremen 8 T. 111 3/4.  
 Matt.  
 Frankfurt a/M., 10. März. Preussische Cassen-Anweis. 104 7/8;  
 Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner  
 Wechsel 119 7/8; Pariser Wechsel 95 3/8; Wiener Wechsel 102 3/4;  
 5 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 1/4; Dester. Ex.-Act. 192;  
 1860r Loose 72 3/4; 1864r Loose 86 7/8; Dester. Nat.-Anl. 55 5/8;  
 5 0/10 Metall. —; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl. 99 1/2; Sächs. 5 0/10  
 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 260 1/4; Badische 98 5/8.  
 Wien, 10. März. (Börse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien  
 252.30; do. Credit-Act. 186.90; Lombard. Eisenb.-Act. 165.80;  
 Loose von 1860 83.50; Napoleond'or 9.28. — Stimmung: flau.  
 Wien, 10. März. Amtliche Notirungen. (Goldcours.)  
 Metall. 5 0/10 57.80; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.10;  
 Nationalanlehen 65.70; Staatsanleihe von 1860 83.90; Bank-

Actien 707.—; Actien der Creditanstalt 187.80; London 116.—;  
 Silberagio 113.75; l. l. Münzducaten 5.54. — Börsen-  
 Notirungen v. 9. März. Metall. 5 0/10 58.25; do. 4 1/2 0/10  
 —.—; Bankact. 707.—; Nordb. 173.—; Wit Berl. v. J. 1854  
 74.50; National-Anl. 65.40; Act. der St.-E.-Gesellsch. 254.30;  
 do. der Cred.-Anst. 187.50; London 116.35; Hamburg 85.80;  
 Paris 46.20; Galizier 206.50; Act. der Böhm. Westb. 148.—;  
 do. d. Lomb. Eisenbahn 168.50; Loose d. Creditanstalt 131.25;  
 Neueste Loose 83.70.

Wien, 10. März. (Schluß-Notirungen.) Metalliques  
 à 5% —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.—; National-  
 anlehen 65.80; Staatsanlehen von 1860 84.—; do. 1864 —;  
 Bankactien 708.—; Actien der Creditanstalt 187.80; London  
 116.20; Silberagio 113.75; l. l. Münzducaten 5.54.

London, 10. März. Mittags-Consols 93 1/4.  
 Paris, 10. März. 3% Rente 69.45; Italien. Rente 45.75;  
 Credit-mobilisier-Act. 236.25; Dester. St.-Eisenb.-Act. 545.—;  
 Lombard. Eisenb.-Actien 367.50. — 353.75, 81 fest. An-  
 fangscourse 69.30, 69.27, 69.47.

New-York, 10. März. Schlußcourse. Gold-Agio 140 1/4;  
 Wechselcours auf London in Gold 109 1/2; 6% Amerik. Anleihe  
 pr. 1882 110 1/4; do. pr. 1885 108 1/2; Illinois 138 1/2; Eriebahn  
 77 1/4; Baumwolle, Middl. Upland 25 1/2; Mais 1.31; Wehl 10.50.  
 Norddeutscher Dampfer „Weser“ angekommen.

Philadelphia, 10. März. Petroleum raff. 25 1/2.  
 Liverpool, 10. März. (Baumwollenmarkt.)  
 Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: ruhig. Amerikanische  
 Baumwolle Middling 10 1/4 bis 10 1/2 d., Fair Dhollerah  
 8 7/8, Middling Fair Dhollerah —, Middling Dhollerah —,  
 Bengal 7 3/4, Good fair Bengal —, Scinde —, New-Dmra  
 8 7/8, Bernam —, Broad 9, Egyptian 11, Smyrna 8 5/8,  
 Madras 8 5/8. Import heute 4250 Ballen.

Manchester, 10. März. 40r Mayall 14 d., 40r Baring 16 1/2,  
 20r Hindley 14 1/2, 30r Howard 15 1/2, 40r Doublet 16 1/2, 60r  
 do. 20, 70r do. 22, 80r do. 2 s. 4 d., 100r do. 3 s. 1 d., 120r  
 do. 4 s. Umsätze durch höhere Forderungen beschränkt, feste  
 Stimmung.

Berliner Productenbörse, 10. März. Wetter: milde und  
 freundlich. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 89—109, n. Qual. bez.,  
 April-Mai 94 1/4. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qual.  
 bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 34—38, pr. d. M. 35 3/4, April-  
 Mai 36. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 19 5/8, pr. d. M.  
 19 3/4, April-Mai 20, Juni-August 20 5/8, September-  
 October —, flau, gefündigt — Quart. — Roggen pr. 2000  
 Pfd. loco 78 1/2, pr. d. Mts. 78 1/4, April-Mai 77 3/4, Juni-August  
 70, Septbr.-October —, flau, gel. — Weizen. — Rüböl pr.  
 100 Pfd. loco 10 5/8, pr. d. M. 10 7/12, April-Mai 10 5/8, Juni-  
 August —, September-October 11 1/8, matt, gel. — Etr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  
 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionalocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. G. S. Ausgabe durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Das Kraft tret Bon Droschen ertheilten Die erhalten, herigen zulässig e Ein Neuma Leip Die den Höch Leip Es nehmer i aufgeförd schule" v Anf (Auf Herr testen R nungen gefallen. aber wie dem Ra geschloff vorgefeh Zinjes wenn d gangen. der Ber und da kündigt müssen, war, i unsere viel frü hat, de zu revit wird be ein and drei Je und la Vertrag im Un gern fi neuen entgege